Nr. 51. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Mittwoch 1. März 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Bolz (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 628.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Als Nachfolger des angeblich von seinem Posten zurücktretenden Oberpräsidenten von Posen, von Waldow, wird der bisherige Oberpräsident von Schlesien, von Günther genannt. Der Oberpräsidenten-Posten von Schlesien soll für den Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen in Aussicht genommen sein, der zur Zeit das Landratsamt in Camenz verwaltet.

Das neue Militärluftschiff „M. 4“ wird voraussichtlich mit seinen Probefahrten im Laufe dieser Woche beginnen. Es hat zwei Gondeln und kann 20 Personen fassen.

Der Reichstag hat gestern die allgemeinen Besprechungen über den Militär-Etat beendet und dem Kriegsminister sein Gehalt bewilligt.

Zu Ostern veranstaltet das Königliche Prinz Heinrich-Gymnasium in Berlin wiederum eine Schülerfahrt nach Rom.

Der amerikanische Botschafter Dr. Hill begibt sich am 11. März nach Newyork, um an der Columbia-Universität acht Vorlesungen über Rechtsfragen zu halten.

Wie der „Vorwärts“ mitteilt, wurde in dem Mannheimer Gewerkschaftshaus wegen der Verbreitung antimilitaristischer Flugblätter unter den Soldaten der Mannheimer Garnison eine Haussuchung abgehalten, die jedoch ergebnislos verlief.

Der amerikanische Senat hat gestern die sogenannte Spionenbill angenommen, durch die das Photographieren oder Abzeichnen von Kriegsschiffen, Marinewerften und Befestigungswerken verboten und schwer bestraft wird.

Oberpräsident Sydow?

Es war schon seit einigen Tagen bekannt, daß die Konservativen im preußischen Abgeordnetenhause den Handelsminister Sydow wegen des korporativen Beitritts einiger Handelskammern zu dem Hansabunde interpellieren würden. Da die Rechte darüber sehr mißgestimmt ist, konnte man sich auf eine recht scharfe Tonart gefaßt machen; denn die Konservativen pflegen mit Ministern, die ihnen aus irgend einem Grunde unbequem geworden sind, nicht viel Federlesens zu machen und lieben in solchen Fällen eine deutliche Sprache. Der mit dieser Aufgabe betraute Abg. v. Arnim-Zeisedom machte es allerdings etwas glimpflicher als seinerzeit Herr v. Pappenheim, als dieser dem Minister v. Moltke wegen seiner Empfehlung der „Germanicus“-Broschüre die Leviten las, mit der Faust auf das Rednerpult schlug und in drohendem Tone dem Minister zurief: „So etwas verbitten wir uns!“ Soweit ging Herr von Arnim freilich nicht. Er fing zuerst ganz sachlich mit Zulassung ausländischer Wertpapiere an und kam dann ganz allmählich auf den Hansabund und die Zugehörigkeit von Handelskammern zu diesem Bunde zu sprechen. Er beschwerte sich über die Flugblätter des Hansabundes und verlangte in energischem Tone von dem Handelsminister, daß er den Handelskammern in geeigneter Weise nahelege, dem Hansabunde nicht korporativ beizutreten; das wäre seine Pflicht; denn er habe als Staatsminister dafür zu sorgen, daß der Frieden unter den Erwerbsständen nicht gestört werde. Das geschähe aber, wenn offizielle Körperschaften einem so einseitigen Bunde, wie es der Hansabund sei, korporativ beitreten.

Und Herr Sydow? Mit freundlichem Lächeln ging er zunächst auf die Frage der Zulassung ausländischer Wertpapiere ein. Unter lebhaftem Beifall der Rechten stellte er sich ganz auf den Standpunkt des konservativen Redners und erklärte, daß er dagegen Einspruch erheben würde, wenn die Zulassung der Chicago—Milwaukee-Shares an der Berliner Börse beantragt werden sollte. Aber er sollte sich nicht lange des Beifalls der Rechten erfreuen. Als er auf die Beteiligung der Handelskammern am Hansabunde einging, erhob sich auf der Rechten erhebliches Murren ob seiner Aeußerung, daß der Hansabund in der Absicht geschaffen sei, daß Deutschlands Gewerbe, Handel und Industrie die ihnen auf Grund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung zukommende Gleichberechtigung sowohl in der Gesetzgebung wie in der Verwaltung eingeräumt werde, und daß das zweifellos eine wirtschaftliche Frage sei. Selbst wenn man das als eine wirtschaftspolitische Frage betrachten wolle, könne er gegen den Beitritt der Handelskammern nichts unternehmen; denn die Betätigung auf wirtschaftspolitischem Gebiete sei den Handelskammern nach dem Gesetze erlaubt. Da wurde das Murren schon lauter und steigerte sich zu stürmischem Widerspruch, als der Minister erklärte, er könne sich der Meinung nicht anschließen, daß der Hansabund vom Wirtschaftspolitischen ins Reinpolitische gekommen. Als er dann vollends auf den konservativen Vorhalt, daß die Flugblätter des Hansabundes das doch bewiesen, entgegnete, das seien nur Entgleisungen, die von den maßgebenden Persönlichkeiten des Hansabundes selbst mißbilligt würden, und die nicht die Konsequenz gestatteten, daß die Handelskammern mit ihrem Beitrit zum Hansabunde den Rahmen ihrer gesetzlichen Befugnisse überschritten hätten, da war man auf der Rechten außer sich. Ja der Minister ging sogar noch weiter: er lehnte es in ziemlich schroffer Form ab, gegen die Handelskammern einzuschreiten und fügte ironisch, zur Rechten gewandt, hinzu, er bedaure, auf ihren Beifall in diesem Falle verzichten zu müssen. Große Unruhe rechts.

Im Hause aber war man starr vor Staunen. Wie, ein Minister wagte es, im preußischen Abgeordnetenhause gegen den konservativen Stachel zu löken und dem noch blutigen Hohn hinzuzufügen? Das war ein Ereignis, daß die erregten Gemüter noch lange in Spannung erhielt. Was war hinter den Kulissen vorgegangen, daß Herr Sydow eine solche Sprache führte? Allgemein war es aufgefallen, daß der Minister frischer und lebendiger gesprochen hatte als sonst. Wie von einem schweren Alb befreit. Als fühle er sich als freier Mann und wolle den Konservativen mal ordentlich seine Meinung sagen. Und des Rätsels Lösung blieb nicht lange aus. Alsbald erzählte man sich in den Wandelgängen des Abgeordnetenhauses, Herr Sydow sei bereits am Sonnabend zum Oberpräsidenten von Westfalen ernannt worden, an Stelle des verstorbenen Frhrn. v. d. Recke. Ob das Tatsache ist oder nur ein Wunsch der aufs Tiefste verstimmten Konservativen, muß ja bereits die allernächste Zukunft zeigen. Einstweilen klingt es etwas unwahrscheinlich, daß man just an die Spitze Westfalens, wo Feudale und Klerikale und Feudalklerikale, wie der Herzog zu Arenberg, eine so einflußreiche Rolle spielen, einen bürgerlichen Oberpräsidenten stellen wird. Jedenfalls würde sich Herr Sydow in dieser Umgebung recht unbehaglich fühlen. Sollte er aber dennoch aus dem Staatsministerium ausscheiden, so würde das ein bezeichnendes Licht auf die Schwierigkeiten werfen, die Herr v. Bethmann damit hat, ein in seinem Sinne „homogenes Kabinett“ zusammen zu bekommen. Ob Herr Sydow nun nach Münster geht oder nicht, als Minister ist er nach diesem heftigen Zusammenstoß mit der mächtigsten Partei in Preußen unmöglich geworden und Herr v. Bethmann Hollweg wird sich hüten, ihn gegen die Konservativen halten zu wollen.

*

Wie der „Börsen-Kurier“ aus bestinformierten Kreisen erfahren hat, soll Handelsminister von Sydow, dessen bevorstehender Rücktritt aus Anlaß seines Zusammenstoßes mit den Konservativen im Abgeordnetenhause angekündigt wurde, keine Rücktrittsabsichten hegen.

Ostmarkenfragen.

Aus Stettin kommt die Nachricht, daß der Posener Oberpräsident v. Waldow an Stelle des im Laufe dieses Jahres wegen hohen Alters zurücktretenden Oberpräsidenten der Provinz Pommern treten werde. An Berliner amtlichen Stellen, die ja bekanntlich immer in allen Personalfragen eine peinliche Delikatesse beobachten, erklärt man, von einem solchen Wechsel nichts zu wissen. Von anderer Seite jedoch, die mit den Verhältnissen in der Ostmark sehr genau vertraut ist, wurden unserem Berliner Vertreter Informationen, die man als indirekte Bestätigung der Meldung auffassen muß.

Herr v. Waldow ist mit der Ostmarkenpolitik so eng verwachsen, daß er auch nicht eine Stunde länger auf seinem jetzigen Posten bleiben würde, wenn in der Polenpolitik eine Schwenkung eintreten sollte. Andererseits ist er aber auch an einer zielbewußten Ostmarkenpolitik persönlich zu interessiert, als daß er mutlos die Flinte ins Korn werfen würde, so lange er auch nur die geringste Hoffnung hegen darf, daß die Polenpolitik, die er immer für die richtige gehalten hat, d. h. also eine Ostmarkenpolitik im Sinne des Fürsten Bismarck und des Fürsten Bülow, fortgeführt werden wird. Man wird also die Entscheidung der Frage, ob Herr v. Waldow das Posener Oberpräsidium behält oder nicht, als ein Symptom für die künftige Gestaltung der Ostmarkenpolitik des Herrn v. Bethmann Hollweg betrachten müssen. Geht Herr v. Waldow, so ist das ein Zeichen dafür, daß der Kanzler die bewährten Bahnen bismärckischer Politik verlassen und seine eigenen Wege gehen will. Bleibt der Oberpräsident aber, so bedeutet das, daß Bethmann an der bisherigen Ostmarkenpolitik festhalten will, soweit er nicht schon davon abgewichen ist. In Wirklichkeit ist nämlich die Ostmarkenpolitik Bethmanns nicht mehr die seiner Vorgänger, da einer der wichtigsten Grundsätze bereits durchbrochen ist. Die ganze Ansiedlungspolitik der Regierung baute sich auf der Grundlage auf, daß die Ansiedlungskommission immer so viel Land erwerben solle, daß der vorhandene Landbestand für eine zweijährige Besiedlungstätigkeit ausreiche. Nach der Erklärung, die der Landwirtschaftsminister Frhr. von Schorlemer in diesem Jahre im preußischen Abgeordnetenhause auf eine Anfrage abgab, ist aber nur noch so viel Land vorhanden, daß die Besiedlung in diesem Jahre nicht eingeschränkt zu werden braucht. Mit anderen Worten: es ist, statt für zwei Jahre, wie nach den Grundsätzen der Ansiedlungspolitik es der Fall sein sollte, nur noch für eine einjährige Besiedlungsperiode Land vorhanden. Das bedeutet in der Tat nichts anderes, als ein Abweichen von der traditionellen Ostmarkenpolitik. Man kann es also dem Oberpräsidenten v. Waldow, der ein enragierter Ostmarkenpolitiker ist, nachfühlen, wenn er von dem Gang der Dinge so wenig erbaut ist, daß er sich mit Rücktrittsgedanken trägt. Auch der Präsident der Ansiedlungskommission, Dr. Gramsch, soll mit der Behandlung der Ostmarkenfrage durch die Berliner Zentralstellen außerordentlich verstimmt sein.

Wenn man auch zurzeit noch nicht von einer Schwenkung der Regierung in der Ostmarkenfrage sprechen kann, so macht sich doch bei ihr eine höchst bedenkliche Unentschlossenheit geltend, die übrigens schon seit dem Rücktritt des Finanzministers Frhrn. v. Rheinbaben datiert, ja vielleicht sogar mit Veranlassung zu seinem Ausscheiden aus dem Staatsministerium gegeben hat. Man erzählt sich in gut unterrichteten Kreisen, daß bereits im Jahre 1909, als infolge des Inkrafttretens des Enteignungsgesetzes die Güterpreise erheblich gesunken waren, von sachverständiger Seite darauf gedrungen wurde, die günstige Konjunktur zu benutzen und die Enteignung polnischer Güter vorzunehmen. Von dieser Anregung, die von Frhrn. v. Rheinbaben auf das lebhafteste befürwortet wurde, versprach man sich einen doppelten Erfolg. Einmal wäre die Ansiedlungskommission zu verhältnismäßig billigem Preise in den Besitz des für ihre Zwecke erforderlichen Landes gekommen und zweitens hätte das energische Auftreten der Regierung einen so heilsamen und nachhaltigen Eindruck auf die Polen in der Ostmark gemacht, daß man das Enteignungsgesetz auf Jahre hinaus wieder hätte ruhen lassen können. Unerwarteterweise stieß die Anregung auf hartnäckigen Widerstand bei den maßgebenden und am letzten Ende entscheidenden Stellen. Die Anwendung der Enteignung unterblieb und die günstige Gelegenheit zu einem wirklichen Fortschritt in der Ostmarkenpolitik war verpaßt.

Nur zu bald sollte es sich herausstellen, daß die Ablehnung der erwähnten Anregung ein schwerer Fehler war, der sich bald rächen müßte. Als sich bei den Polen die Ueberzeugung befestigte, daß die Enteignung doch nicht angewendet werden würde, begannen die polnischen Güterbanken, die aus Furcht vor der drohenden Enteignung sich eine Zeit lang größere Zurückhaltung auferlegt hatten, ihre Tätigkeit um so intensiver wieder aufzunehmen, mit dem Erfolge, daß die Güterpreise wieder rapide stiegen und jetzt genau dieselbe Höhe erreicht haben, wie vor dem Erlaß des Enteignungsgesetzes. Angesichts dieser Verhältnisse erscheint es fraglich, ob das Enteignungsgesetz in absehbarer Zeit wird zur Anwendung kommen können, nachdem es durch die Zauderpolitik der Regierung seiner besten Wirkung, nämlich der auf die Gestaltung der Güterpreise, beraubt worden ist.

In Berliner politischen Kreisen sieht man der weiteren Entwicklung der Ostmarkenfrage mit trüben Hoffnungen entgegen; wenn man es auch für ausgeschlossen hält, daß eine völlige Abkehr von der bisherigen Politik unternommen werden könnte. Die Erfahrungen, die man mit der Versöhnungspolitik gegenüber den Polen gemacht hat, ermutigen wirklich nicht zu einer Wiederholung dieses Versuches. Freilich scheinen die auf eine Milderung der Polenpolitik hinzielenden Bestrebungen, deren Träger in erster Linie das Herrenhausmitglied, Schloßhauptmann von Posen, Graf Hutten-Czapky ist, doch nicht so ganz ohne Erfolg geblieben zu sein. Das zeigt einmal das Verhalten der Staatsregierung und dann auch das der Polen, die für die nächsten Wahlen an Stelle der radikalen Heißsporne, wie Korfanty und Genossen, mehr gemäßigte Politiker als Kandidaten aufstellen wollen. Aber selbst die Bekundung des guten Willens zur Versöhnung von Seiten der Polen dürfte die Regierung nicht wankend machen, denn die Polen sind ein viel zu nervöses und sentimentales Volk, als daß sie im Stande wären, auf die Dauer bei einer stetigen Politik der Versöhnung zu beharren. Und da von dieser Seite keine Stetigkeit zu erwarten ist, muß sie eben von der anderen Seite, nämlich von der preußischen Regierung umso gewissenhafter beobachtet werden.

Bei dieser Gelegenheit sei übrigens gleich ein vielfach in der Presse verbreiteter Irrtum richtiggestellt. Es wird des öfteren behauptet, daß die Staatsregierung über Anträge der Ansiedlungskommission auf Enteignung zu entscheiden habe. Das ist in dieser Form nicht richtig. Nach dem Gesetz hat die Ansiedlungskommission selbständig über die Enteignung zu beschließen, während das Staatsministerium bezw. die betreffenden Ressortminister als Beschwerde-Instanz fungieren. Es ist natürlich selbstverständlich, daß der Präsident der Ansiedlungskommission dieser keinen Antrag auf Enteignung zur Beschlußfassung unterbreiten wird, ohne sich vorher mit dem Ministerium darüber ins Einvernehmen zu setzen.

Briands Rücktritt.

Das Kabinett Briand hat gestern seine Entlassung gegeben. Ministerpräsident Briand stellt in einem Schreiben an den Präsidenten Fallières, in dem er seinen Rücktritt anzeigt, fest, daß die republikanische Mehrheit der Kammer sich in zwei Gruppen gespalten habe. Gewisse Rupublikaner hätten gegen den Chef des Kabinetts eine sich unaufhörlich vergrößernde systematische Feindseligkeit gezeigt. Sein Appell zugunsten des politischen Ausgleichs und der politischen Beruhigung und zugunsten der Weiterführung des Werks einer vernünftigen und toleranten Verweltlichung der Schule, die jedem Glauben Gerechtigkeit widerfahren lasse, sei nicht verstanden oder entstellt worden. Die daraus gegen ihn hervorgegangene politische Feindschaft mache die Verwirklichung der geplanten Reformen, die das kühnste Programm bildeten, das dem Parlament vorgelegt worden sei, unmöglich. Eine unfruchtbare Arbeit inmitten von Fallstricken und Winkelzügen sei ihm zuwider. Die Politik des Kabinetts sei siegreich aus allen Zusammenstößen hervorgegangen, aber in seinen Händen sei sie gegenwärtig in Gefahr. Ein anderes Ministerium werde die notwendige Sammlung herbeiführen und das von dem Kabinett Briand unternommene Werk in die Tat umsetzen können.

Der Kammerpräsident Brisson hatte gestern abend mit Fallières eine längere Unterredung, die sich nicht bloß auf Personalien, sondern auch auf die Gesamtlage der inneren Politik bezog. Gegen die linksradikalen Senatoren Monis und Ballé, die beide als Minister schon erprobt sind, erhebt sich nirgends Opposition, weil sie im Augenblick als die geeignetsten erscheinen, ein Programm für die nächste Zukunft zu entwickeln und die Befähigtsten unter den Gesinnungsgenossen um sich zu scharen. Für das Ministerium des Aeußeren wurde Senator Ribot genannt, doch wird dieser kaum einem Kabinett angehören wollen, in welchem Delcassé der Leiter der Marineamts wäre. Millerand wird unter diesen Umständen für die glücklichere Wahl gehalten.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage. Infolge der antisemitischen Hetzrede des Abg. Raab vom Sonnabend hat sich die Erledigung des Etats Ministergehalt um zwei Tage verzögert. Man rechnete eigentlich darauf, daß am Montag eine große Judendebatte einsetzen würde. Es ist jedoch nicht dazu gekommen. Die Sitzung verlief ziemlich friedlich. Bemerkenswerter Weise wirkten auch die Konservativen den Ausführungen Raabs über das Judentum entgegen. Daneben wurden aber auch verschiedene andere Fragen sachlich und ruhig besprochen. Am schärfsten trat dem Abg. Raab der Kriegsminister entgegen, indem er ausführte: Es sei natürlich, wenn sich in der Armee antisemitische Regungen geltend machten, da in einem Volksheere die im Volke herrschenden Stimmungen abfärbten. Allein er fügte hinzu, ein so schroffer Antisemitismus, wie er im Reichstag hervorgetreten, sei weder bei den Offizieren noch bei den Unteroffizieren zu finden. Sollte es aber doch vorkommen, dann würde er gegen die betr. Personen als zu Vorgesetzten nicht geeignet einschreiten. — Abgesehen von diesem Thema wurden wieder die Ehrengerichte und Soldatenmißhandlungen berührt, deren erheblicher Rückgang von dem Kriegsminister und dem sächsischen Militärbevollmächtigten ziffernmäßig nachgewiesen wurden. Erst zu vorgerückter Abendstunde wurde die Sitzung auf heute vertagt. Heute werden die Beratungen des Militär-Etats fortgesetzt.

Der Kriegsminister und die Fremdenlegion. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt heute: „Der Kriegsminister von Heeringen hat im Laufe der Debatte über den Militäretat, als von anderer Seite die Sprache auf die französische Fremdenlegion gebracht war, mit berechtigter Schärfe seiner Entrüstung über deutsche Blätter Ausdruck gegeben, die für diese, bekanntlich großenteils aus deutschen Fahnenflüchtigen bestehende Truppe Reklame machen. Nicht nur der preußische Kriegsminister, sondern auch jeder gute Deutsche wird über ein solches unpatriotisches Gebaren entrüstet sein. Der Temps und einige andere französische Blätter haben sich bemüßigt gefunden, General von Heeringen wegen seiner Worte anzugreifen, und dabei sogar von Beleidigung der französischen Armee gefabelt. Wir müssen diese Vorwürfe auf das entschiedenste zurückweisen und möchten den Temps daran erinnern, daß die Art der Rekrutierung der Fremdenlegion und die sich daraus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0001

ergebenden Folgen wiederholt die Oeffentlichkeit in einer Weise beschäftigt haben, die nicht geeignet war, die Sympathien der gesitteten Welt zu erwecken."

Deutsch-russische Verhandlungen. Eine Wiener Korrespondenz meldet: Der deutsche Botschafter in Petersburg hatte in den letzten Tagen wiederholt Unterredungen mit dem Minister des Aeußern, Sasanoff, die sich um die deutsch-russischen Verhandlungen drehten. Man erwartet, daß die Feststellung des Textes des Uebereinkommens bereits in den nächsten Tagen vollendet sein wird, worauf dann die Unterzeichnung in der ersten Hälfte des März erfolgen dürfte. Die Unterschriften werden in Petersburg vollzogen werden. Das Uebereinkommen wird amtlich verlautbart und die Kabinette der Mächte werden von seinem Inhalt in Kenntnis gesetzt.

Die Rechnungskommission des Reichstages nahm gestern eine Resolution an, den Reichskanzler zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß die den Beamten obliegenden Haftungsabweichungen vom Etat in allen Fällen strengstens durchgeführt werden. Durch die Annahme dieser Resolution fanden die auch schon in der vorigen Sitzung gepflogenen Beratungen über die Etatsüberschreitungen bei dem Gouvernementsgebäude in Buea ihre Erledigung.

Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Allenstein-Rössel wurden gestern bis 11 Uhr abends gezählt für Rittergutsbesitzer Orlowski-Kutzborn (Zentrum) 10 733, für Pfarrer Barczewski (Pole) 6793 und für Rechsanwalt Haase (Sozialdemokrat) 303 Stimmen. Eine Anzahl Bezirke stehen noch aus, doch gilt die Wahl Orlowskis als gesichert.

Die Stichwahl in Kempten. Für die Reichstagsstichwahl in Kempten-Immenstadt ist der 7. März bestimmt worden. Der Vorstand der sozialdemokratischen Partei in München als Hauptausschuß für Reichstagswahlangelegenheiten beschloß, in den letzten Tagen mit den Vertrauensmännern des Wahlkreises Kempten-Immenstadt-Lindau die endgültige Stellungnahme der sozialdemokratischen Partei zu Gunsten des liberalen Kadidaten in der Stichwahl.

Abgelehnte Steuererhöhung. Die liberale Fraktion der Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung, die über die absolute Mehrheit verfügt, beschloß, die vom Regierungspräsidenten für alle Städte um Groß-Berlin angeregte Erhöhung der Einkommensteuer von 100 auf 110 Prozent abzulehnen.

Die Lehre von Mieltschin ist in einem Erlaß zu erblicken, den die Minister des Innern und des Unterrichtswesens jetzt über die Strafordnung in nicht staatlichen oder provinzialen Erziehungsanstalten gemeinschaftlich herausgegeben haben. Die darin angeführte Strafordnung soll weniger erfahrenen und nicht pädagogisch gebildeten Erziehern einige Anhaltspunkte bieten und soweit die schwersten Strafen wie Arrest und körperliche Züchtigung in Betracht kommen, eine Schranke ziehen, über die in dem Gebrauch dieser Züchtigung nicht hinausgegangen werden darf.

Kultivierung der Eifel. Die rheinische Provinzialverwaltung will einen größeren Komplex von Oedländereien in der Umgebung von Malmedy-Monjoie durch Gefangene der Provinzialanstalt kultivieren lassen.

Ausland.

Kundgebungen in Paris. Gestern abend erneuerten sich die Kundgebungen vor dem Théatre Français. Gegen 10 Uhr erschienen starke Trupps von Demonstranten und versuchten, in das Theater zu dringen, wurden aber von der Polizei zerstreut. Nur einigen, darunter auch Pujo, gelang es, in das Theater hineinzukommen, wo sie verhaftet wurden. Ebenso wurden vier Personen, die während des ersten Aktes die Vorstellung störten, verhaftet.

Der serbische Kriegsminister Dojkowitsch, auf dessen Konflikt mit dem deutschen Gesandten wir erst gestern verwiesen, ist gestern nachmittag endgültig zurückgetreten.

Türkisch-griechische Plänkeleien. Wie der Wali von Monastir telegraphisch mitteilt, wechselten gestern türkische und griechische Truppen, unter denen sich auch griechische Zivilisten befanden, in der Grenzzone bei Domeniken Schüsse. Der Pforte sind Nachrichten zugegangen, daß die Griechen die Besatzungen aller Grenzposten verdoppeln.

Im türkischen Kabinett kriselt es schon wieder. Die Demission des Großwesirs gilt als unmittelbar bevorstehend. Als sein Nachfolger werden Haid Pascha oder der frühere Großwesir Serid Pascha genannt. In der gestrigen Kammersitzung kam es zu stürmischen Szenen. Ein griechischer und ein türkischer Deputierter bezichtigten den Finanzminister der Korruption beim Verkauf der Kasernengründe. Die parlamentarische Lage ist trostlos.

Von russischen Universitäten. Der russische Minister für Volksaufklärung hat die von 12 Professoren der Universität Moskau eingereichten Abschiedsgesuche genehmigt. Auf Anordnung des Ministers wurden wegen Teilnahme an den Unruhen an der Universität Petersburg 67, an der Universität Moskau 75 und an vier anderen Universitäten zusammen 148 Studierende relegiert.

Unwetter und Ueberschwemmungen.

Aus den verschiedensten Gegenden des Reiches und des Auslandes laufen wieder Meldungen ein über Schäden, die teils durch Unwetter, teils durch Ueberschwemmungen verursacht sind. Folgende Nachrichten liegen u. a. vor:

Köln, 27. Februar. Heute nacht und gestern abend sind im Rheinlande wiederum unter heftigem Sturm Gewitter mit Hagelschauern und außerordentlich starken Regengüssen niedergegangen. Fast alle Nebenflüsse des Rheins sind heute über die Ufer getreten und überschwemmen die Niederungen weithin. Vom Oberrhein wird ein weiteres Steigen des Wassers gemeldet.

Breslau, 27. Februar. Die Ueberschwemmungen in Russisch-Polen nehmen immer größeren Umfang an. Bei Sandmierz stehen infolge Eisstaunng auf der Weichsel sechs Ortschaften unter Wasser. Die Bevölkerung flüchtete auf die Dächer der Häuser. In Konin hat die Warthe die Vorstädte unter Wasser gesetzt. Ueberall ist der Schaden sehr bedeutend.

München, 27 Februar. Auf der bayerischen Hochebene braust der Sturm unaufhörlich weiter. In München ist an einem Neubau in der Klemensstraße ein Gerüst vom Sturm eingerissen worden, wobei ein Arbeiter von dem einstürzenden Gebälk erschlagen wurde. Eine alte Frau wurde vom Sturm unter die Trambahn geworfen und tödlich verletzt. Herumfliegende Dachziegel bedrohen ständig die Passanten. Auch sonst verursacht der Sturm erheblichen Schaden. In Schöngau wütet der Sturm unter Gewitter mit außerordentlicher Heftigkeit.

Frankfurt a. M., 27. Februar. Ein orkanartiger Sturm und schwere Regengüsse haben ein bedrohliches Steigen des Mains und seiner Zuflüsse sowie des Rheins veranlaßt. Man befürchtet Ueberschwemmungen.

Ostende, 27. Februar. Ein heftiger Sturm wütet seit gestern an der belgischen Küste. Zahlreiche Fischerbarken sind beschädigt worden. Auch im Hafen hat die Gewalt des Sturmes ernstlichen Schaden angerichtet. Die Abfahrt der Dampfer nach Dover gestaltet sich äußerst gefährlich.

Odessa, 27. Februar. Zweiunddreißig ausländische Schiffe sind bei Ortschakow zwischen Eisschollen geraten. Die Fahrzeuge befinden sind in großer Not. Alle im Hafen befindlichen Eisbrecher sind den Bedrängten zu Hilfe geeilt.

Triest, 27. Februar. Der in den letzten Tagen herrschende große Sturm hat im Triester Hafen eine ganze Reihe von Schiffsunfällen zur Folge gehabt. Drei österreichische Dampfer sind bei der Insel Lussin aufgefahren, auch der Dampfer „Prinz Hohenlohe" ist aufgefahren. Die Mannschaften konnten gerettet werden. Infolge dichten Nebels ist der Frachtdampfer „Flink" bei Porer und der Dampfer „Jason" bei Punta Altese, ferner noch der Dampfer „Vita" bei Castell Vitturi aufgefahren. Sämtliche Fahrzeuge sind beschädigt. Die Mannschaften sind gerettet.

Lokales.

Halle, 28. Februar.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

* **In der geschlossenen Sitzung** der Stadtverordneten wurde gestern nur der Anstellung des Militäranwärters Emil Mennecke vom 1. März ab als Steuererheber zugestimmt.

* **Aus der Kirchengemeinde St. Georgen.** In der vorigen Woche besuchte Herr Regierungspräsident Kammerherr v. Geisdorf in Begleitung dreier Regierungsräte aus Merseburg die Kirche St. Georgen und das nachbarliche Gemeindehaus, um sich selbst von der Notwendigkeit einer neuen Kirche in der Glauchaischen Gemeinde zu überzeugen und im Verein mit je einem Mitgliede des Kgl. Konsistoriums und des Magistrats, sowie mit dem Vorsitzenden des Parochialverbandes und dem Gemeindekirchenrat von St. Georgen die besten Wege zum langersehnten Ziel zu beraten. Das Interesse und Entgegenkommen der Regierung läßt den Kirchenrat hoffen, daß durch Bewilligung zunächst eines größeren Patronatsbeitrages feste Grundlagen geschaffen werden, und dann auch der Parochialverband und die Privatwohltätigkeit aus der Zurückhaltung heraustreten. Die neue Kirche ist als Filialkirche von St. Georgen im Süden der Stadt gedacht und würde den Stadtteil jenseits der Torstraße zugeteilt erhalten. Durch das Zunehmen der Bevölkerung würde sich diese Gemeinde bald zur selbständigen Kirchengemeinde ausbilden. Ein Platz war auch schon auf dem großen Terrain Ludwig etc. unentgeltlich angeboten worden.

* **Vermächtnis.** Der Geheime Kommerzienrat Ludwig Beihcke hat u. a. auch dem Evangelischen Bunde zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen 6000 Mk. testamentarisch zugewandt.

* **Die Elternsprechstunde im Statistischen Amt** der Stadt Halle a. S., Stadthaus, Eingang Schmeerstraße, 3. Stock, findet jeden Dienstag und Freitag nachmittag von 5—6 Uhr statt. Es wird kostenlos Auskunft gegeben an Arbeitgeber und Stellensuchende über die wichtigsten Berufsfragen. Ueber die Vorbildungen und sonstigen Bedingungen dazu, über die Aussichten in den einzelnen Berufsarten und die Frage der Berufswahl überhaupt.

* **Stadttheater.** Die Schülervorstellung bei ganz kleinen Preisen am Mittwoch nachmittag 3 Uhr bringt die letzte diesjährige Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell". Abends 7½ Uhr wird „Der fliegende Holländer" zum 2. und letzten Male gegeben. Es ist aus technischen Gründen nicht möglich, den „Holländer" später nochmals in den Spielplan aufzunehmen, weil der große szenische Apparat des „Holländers" nach dieser Vorstellung am Mittwoch weggebracht werden muß, um den Vorbereitungen für den „Freischütz" Platz zu machen. Donnerstag geht die neue Operette „Miß Dudelsack" zum 3. Male in Szene. Durch bedeutende Kürzungen im musikalischen Teil und auch im Dialog spielt sich die Operette nun viel flotter ab und hat sehr gewonnen. Freitag zum 1. Mal wiederholt: „Sommerspuk". In Vorbereitung in der Oper: „Der Freischütz".

* **Nikisch-Konzert.** Der Inseratenteil der heutigen Nummer enthält nochmals das vollständige Programm des Nikisch-Konzerts am Freitag. Eine hochinteressante moderne Komposition ist das den 2. Teil einleitende Orchesterstück „Olafs Hochzeitsreigen" von Alexander Ritter. Das Waldweben aus „Siegfried" und die effektvolle 1. Rhapsodie von Liszt in der Orchesterbearbeitung des Komponisten zusammen mit Doppler, bilden den Abschluß des 2. Teils. Der Abend wird eingeleitet durch die „Oberon"-Ouverture von Weber. Das Hauptwerk bildet die Symphonie pathétique von Tschaikowsky.

* **Neues Theater.** Dienstag und Donnerstag „Der Feldherrnhügel". Mittwoch als Familienabend bei kleinen Preisen „Zapfenstreich". Für Freitag ladet Fritz Reichhold, der famose Darsteller der „Exzellenz von Hechendorf, Feldmarschalleutnant im Ruhestand", in „Feldherrnhügel" zu seinem Benefiz ein, zur Aufführung gelangt Dumas bekanntes Sensationsstück „Kean".

* **Walhalla-Theater.** „Die Ehebrecherin" mit Lotte Sarrow verabschiedet sich nebst Marzelli, Md. Juliettes Wunder-Seelöwen usw. heute abend. Morgen, Mittwoch, beginnt ein glänzender neuer Spielplan. Im Vordergrund steht das Gastspiel der Original-Newyorker Bert Bernard Compagny mit ihrem Scetsch „Ein Abend in einem amerikanischen Tingeltangel". Eine Attraktion allerersten Ranges bildet auch der gefährliche Kombinationsakt der 3 Gebrüder Willes. Wegen der großen Vorbereitungen muß die übliche Nachmittagsvorstellung ausfallen.

* **Magdeburger Konzert-Quartett.** Bei der Seltenheit, mit der man dem Männergesang in unsern Konzertsälen begegnet, dürfte das morgen, Mittwoch, im „Mozartsaal" stattfindende Auftreten des Magdeburger Konzert-Quartetts den Freunden dieser Musikgattung besonders willkommen sein. Eine sehr willkommene Abwechslung im Programm werden die Klaviervorträge von Frl. Emma Hofmann bilden, einer jungen gut empfohlenen Pianistin.

* **Zum Besten der Ferienkolonien** veranstaltet der Kaufmännische Turnverein zusammen mit der Männer-Liedertafel am Sonnabend abend einen Unterhaltungsaben din den Thaliasälen.

* **Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich.** Zum Besten des evangelischen Schülerheims zu Eger veranstaltete die hiesige Ortsgruppe am Freitag einen Familienabend. Der Vorsitzende Rektor Gräfe begrüßte die zahlreich erschienenen Freunde der guten Sache und sprach allen, die sich in entgegenkommender Weise in den Dienst der edlen Bestrebungen gestellt hatten, herzlichsten Dank aus. Die Errichtung eines deutsch-evangelischen Schülerheims war eine dringende Notwendigkeit, weil die simultanen Lehrerbildungsanstalten ebenso wie alle anderen öffentlichen Schulen Oesterreichs unter klerikalem Einflusse stehen, sodaß evangelische Lehramtszöglinge einen vom römischen Geist durchwehten Unterricht erhalten. So wollen wir uns mit dem Schöpfer und Förderer des Luthervereins, Pastor Fischer in Eger, freuen, daß es ihm mit Hilfe der evangelischen Liebesvereine gelungen ist, das Schülerheim im Dezember 1909 zu eröffnen. Leider lasten aber noch über 60 000 Kronen Schulden auf dem Heim. Erst wenn diese bezahlt sind, wird es seinen Segen voll entfalten können. Im Mittelpunkte des Abends stand ein Lichtbildervortrag des Herrn Professor Dr. Riehm über „Alt-Halle." Mehr als 100 trefflich ausgewählte, klare Lichtbilder verdeutlichten die Entwickelung der Stadt von der Reformationszeit bis zur Gründung des deutschen Reiches. Die fesselnden Darbietungen, gewürzt mit erfrischendem Humor, fanden reichen ungeteilten Beifall der Anwesenden. Ebenso freudige Anerkennung fanden die musikalischen Darbietungen eines Streich- und Klavierquartetts, gebildet aus Lehrern und Freunden der edlen Musik, die sich gleichfalls bereitwilligst in den Dienst des Luthervereins gestellt hatten. Der Saal des evangelischen Vereinshauses war bis auf den letzten Platz gefüllt, so daß auch das finanzielle Ergebnis ein durchaus befriedigendes war.

* **Evangel. Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen.** Der Zweigverein des Südbezirks (Johannesgemeinde) veranstaltete am Donnerstag abend einen Familienabend, der gut besucht war und von Herrn Pastor Tischer eröffnet wurde. Durch Lichtbilder wurden die Mitglieder und Freunde des Bundes bekannt gemacht mit den Persönlichkeiten, die zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich mitgearbeitet haben, mit den Gegenden und Ortschaften, in denen die Los von Rom-Bewegung eingesetzt hat, und endlich mit den gottesdienstlichen Stätten (Kirchen, Betsälen und Schulgebäuden), die meist durch die Mithilfe der Evangelischen im Deutschen Reiche errichtet werden konnten. Ein erfreulicher Zufall fügte es, daß ein österreichischer Geistlicher, Pfarrer Jacquemar aus St. Pölten, auf der Durchreise zugegen war, der als lebendiger Zeuge Vieles aus der Los von Rom-Bewegung schildern konnte. Herr Generalsekretär Hüttenrauch sprach kurz über das Verhältnis der Konfessionen im Deutschen Reich und zeigte an der Hand reichen statistischen Materials den prozentualen Rückgang der Bevölkerungsziffer der Evangelischen im Deutschen Reiche gegenüber der Zunahme des katholischen Volksteils und wies auf die übergroße Zahl einwandernder Katholiken hin, die nicht immer auf der gleichen Kulturstufe des deutschen Mannes aus dem Volke stehen. Die rapide Zunahme der römischen Katholiken in einzelnen Landesteilen und

Aufgaben des städtischen Museums für Kunst und Kunstgewerbe.

I.

Das Museum auf der Moritzburg.

In kurzen Zügen ist letzthin an dieser Stelle über den Entwicklungsgang des städtischen Museums während der ersten fünfundzwanzig Jahre seines Bestehens berichtet worden. Dabei zeigte es sich, daß das Museum mit seiner Zweiteilung in eine moderne Gemäldegalerie und eine Sammlung älteren Kunstgewerbes, dem passend der Besitz alter deutscher, niederländischer und italienischer Gemälde eingeliedert ist, kein Zufallsprodukt, sondern vielmehr die planmäßige Erfüllung des glücklichen Gedankens des Museumsgründers bedeutet.

Beide Sammlungen stehen noch in ihren Anfängen, beide aber ruhen auf gutem Fundament und beide bedürfen gleichmäßig planvollen Weiterausbaus. Nach welchen Grundsätzen dieser Weiterausbau zu geschehen hat, kann allein die Frage sein.

Die Frage nach dem Zweck und den Aufgaben der Museen überhaupt ist während der letzten Jahre in der ausgiebigsten Weise diskutiert worden. Der Wert einer solchen theoretischen Behandlung der Angelegenheit, die heute im Mittelpunkt der Bildungsinteressen Vieler steht, ist unbezweifelbar: Tüchtiges kann überall nur dann entstehen, wenn nach überlegten Grundsätzen verfahren wird. Was von dem einzelnen Kunstwerk gilt, gilt auch von dem Museum, der Stätte repräsentativer Schaustellung von Kunstwerken: das Ganze muß im Geiste schon fertig vorhanden sein, ehe die einzelnen Teile entstehen, die Praxis soll nur die bewußte Erfüllung eines durchdachten Entwurfes sein.

Es ist ein seltsam weit verbreiteter Irrtum, daß das Kunstwerk jedem ohne weiteres „gefallen" müsse. Das Gegenteil ist der Fall. Diese Definition der „Schönheit" hatte nur so lange allgemeine Geltung, wie das bewußte Kunstinteresse und Kunstbedürfnis auf einen vergleichsweise ganz kleinen Kreis kulturell gleich empfindender Menschen beschränkt war, denen die notwendige Voraussetzung ästhetischen Genusses, eine feine Geistesdurchbildung selbstverständliches Besitztum war. Die Verallgemeinerung künstlerischer Bedürfnisse und Forderungen aber, die Demokratisierung der gesamten geistigen Kulturansprüche, die sich im Verlauf des 19. Jahrhunderts vollzogen hat, hat den Sinn des Wortes, das als eine Aeußerung der aristokratischen Empfindung des 18. Jahrhunderts ungemein charakteristisch ist, in Unsinn verkehrt und hat es zu dem allergefährlichsten Hemmnis einer gesunden Entwicklung künstlerischer Bildung werden lassen.

„Das Schöne ist schwer" — der alte griechische Weisheitsspruch hat mehr denn je heute Geltung. Die Fähigkeit zu künstlerischem Genuß ist durchaus kein Geschenk, das jedem in den Schoß fallen muß, es ist vielmehr eine Fähigkeit, die wie jedes geistige Vermögen der Pflege bedarf, durch Pflege entwickelt und gefördert werden kann.

Unsere Museen sind mitberufen, jedem, der das Bedürfnis danach empfindet, die Möglichkeit zu solcher Pflege, zu solcher Ausbildung seines Kunstempfindens zu geben.

Es kann — gerade weil alle Welt sich so heftig gegen die Erkenntnis sträubt — gar nicht oft und deutlich genug ausgesprochen werden, daß ein Wissen, daß geistige Ueberlegung, daß ein Nachdenken der Kunstgedanken des Künstlers Vorbedingung nachhaltigen künstlerischen Genusses ist. Das Kunstwerk ist kein romantisch-zufälliges, sondern ein bewußt geschaffenes Produkt intuitiver geistiger Tätigkeit und mit diesem tatsächlichen Verhältnis muß überall gerechnet werden.

Daraus folgt für unseren Zweck, daß die öffentlichen Kunstsammlungen im höchsten Sinne nicht billigem Genuß, sondern der ernsthaften Pflege künstlerischer Erkenntnis zu dienen haben. Nur aus dem Erkennen der künstlerischen Absicht kann ein Verständnis für die Leitung entstehen, und der Genuß am Kunstwerk ist dann schließlich doch nur die Blüte solchen Verständnisses.

Man wird darum gut tun, dem Museum gegenüber die idealen Anforderungen zunächst nicht zu überspannen, sondern mit dem Einfachsten zu beginnen. Der wird am ehesten das Königreich des Genusses finden, der zunächst nur darauf ausgeht, seines Vaters Eselinnen in der Gestalt einer Wissensbereicherung zu suchen. —

Vielfältige Erfahrung beweist, daß ein persönliches Verhältnis zur Kunst am leichtesten in einem Kunstgewerbemuseum zu gewinnen ist. Man kommt hier mit den einfachsten Forderungen und wird dann nicht so leicht enttäuscht. Die schlichtesten Wissensfragen finden sofortige Beantwortung. „Wie sah das Gebrauchsgerät vergangener Zeiten aus?" — „Wie hat man den gleichen Werkstoff in verschiedenen Epochen behandelt?" — „Wie wechselt als Ausdruck der jeweiligen Kultur die Form, die Farbe, der Schmuck der Geräte?" — Das mögen ein paar nur als Beispiele herausgegriffene Fragen nach dem einfachen Tatbestand der Vergangenheit sein, die die Objekte sofort selbst beantworten.

Aber der Gewinn ist größer, als die erste Frage gefordert. Der Vergleich des einen Gegenstandes mit dem andern, des derberen mit dem feineren, des nur soliden mit dem zugleich auch eleganten, des kräftig bemalten mit dem zart getönten regt sofort weiter zu Fragen des Geschmacks und damit zur Empfindung künstlerischer Werte an.

Damit ist der entscheidende Punkt schon berührt: **ein Kunstgewerbemuseum soll die Gelegenheit dazu geben, aus kulturhistorischen Beobachtungen künstlerische Formempfindungen zu entwickeln**, er soll die Brücke schlagen von rein historischer Wissensvermehrung zur Verfeinerung der ästhetischen Urteilskraft.

Nach diesem Grundsatz muß darum auch unser Moritzburgmuseum zunächst weiter entwickelt werden. Schon heute ist für einzelne Gebiete die ausreichende Möglichkeit des Vergleichs und künstlerischer Selbstbelehrung in der angedeuteten Weise, das heißt die Möglichkeit zu ganz freiem künstlerischen Genuß gegeben.

Es genügt aber nicht, daß diese Beobachtungen an einer beschränkten Gruppe kunstgewerblicher Erzeugnisse gemacht werden können: je weiter der Rahmen gespannt wird, um so vielfältiger wird die Möglichkeit der Erkenntnis, des Genusses werden, und was auf dem einen Gebiet neu gewonnen wird, das muß naturgemäß sogleich auch dem andern zugute kommen. Was heute mit hinlänglicher Vollständigkeit erst in der Gruppe der Keramik erreicht ist, bei den Steinzeugkrügen der Renaissance, den Fayencen des Barock, den Porzellanen des Rokoko, dem Steingut der Empire- und Biedermeierzeit, von denen jedes nicht nur seinen eigenen kunsttechnischen Gesetzen folgt, von denen jedes zugleich in seiner typischen Besonderheit eine ganze Kulturepoche in ihrer vorwaltenden Geschmacksrichtung und in der spezifischen Höhe ihrer künstlerischen Leistungsfähigkeit repräsentiert, das muß in der gleichen Weise auch für die anderen Zweige des Kunstgewerbes erstrebt und also erreicht werden: für die Möbeltischlerei sowohl wie für die Goldschmiede- und die Glaskunst, um nur das wichtigste und nächstliegende herauszugreifen. Erst wenn so alle Gebiete der Gebrauchskunst gleichmäßig vertreten sind, wird unser Museum eine zureichende Vorstellung von der künstlerischen Gesamtproduktion der Vergangenheit geben können — was denn als letztes Zukunftsziel bezeichnet werden mag.

Eben jetzt wird die bevorstehende Versteigerung des Freiherrlich von Lannaschen Kunstbesitzes wenigstens für eine der soeben aufgeführten Gruppen die aller Voraussicht nach so bald nicht wiederkehrende Gelegenheit zur Ergänzung unseres Museumsbesitzes geben. Möchte sie nicht nicht ungenutzt vorübergehen müssen.

Was unser städtisches Kunstgewerbemuseum in der geschilderten Weise für die Bildung des künstlerischen Geschmacks der Allgemeinheit, für die Kräftigung der Lebensfreudigkeit und der geistigen Gesundheit jedes einzelnen zu leisten imstande sein wird, ist mit anderen Mitteln so schwerlich zu erreichen.

Nirgends liegen die Verhältnisse im Grunde so einfach, nirgends ist das Ergebnis der künstlerischen Tätigkeit so — im wahrsten Wortsinn — mit Händen zu greifen, wie hier. Darum ist das Kunstgewerbemuseum die beste Vorschule künstlerischer Bildung überhaupt. Hier muß der Grund gelegt werden, auf dem ein persönliches Verhältnis zu aller bildenden Kunst erwächst.

Max Sauerlandt.

Kleines Feuilleton.

* **4. Kammermusik des Wille-Quartetts im Saale der Berggesellschaft.** Montag, den 27. Februar. Es kann nur mit großer Freude begrüßt werden, daß unsere Künstler auch wieder einmal die reiche Sonatenliteratur berücksichtigten. Gestern war es Beethovens herrlich-schöne A-dur-Sonate Op. 47 (Rudolf Kreutzer gewidmet), die wir zu hören bekamen. Die beiden Künstler, welche ih

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0002

die dadurch bedingte Stärkung des römischen Ultramontanismus mit seinen Herrschaftsgelüsten einerseits, aber auch die lebhafte Agitation für den Austritt aus der Landeskirche andererseits mahnen Treue zu halten für Evangelium und Vaterland.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung hielt zunächst Professor Dr. Scupin einen interessanten Vortrag über den Wert der Leitfossilien für die geologische Zeitbestimmung. Eine Reihe palaeontologischer Fundstücke, ferner Abbildungen, Skizzen und Karten trugen zur Illustration des Vortrages wesentlich bei. Sodann zeigte Lehrer Pritzsche einen Riesenspargel von 373 Gr. Gewicht. Weiter teilte Professor Dr. v. Nathusius mit: Die Behauptungen einiger Zeitungen, daß Hagenbeck in der Kreuzung zwischen Zebu und Hausrind ein neues Tier gezüchtet habe, sind durchaus unzutreffend. Z. B. ist im hiesigen landwirtschaftlichen Institut der Universität eine große Anzahl von solchen Bastarden gezüchtet worden. Auch ist die Annahme, daß es sich bei diesen Kreuzungen um wirtschaftlich besonders wertvolle Tiere handle, nicht zutreffend. Zum Schluß legte Mittelschullehrer Haupt zwei Mineralien vor, nämlich die aus Faulschlamm entstandene, durch ihren Reichtum an Bitumen sehr leicht entflammbare Cannelkohle und ein seltenes Vorkommen terrestrischen gediegenen Eisens, das aus Limonit hervorgegangen ist und aus Schweden stammt. — Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 2. März, in den oberen Räumen des „Reichshof" statt. Cand. phil. Honigmann wird einen Vortrag halten über die Bedeutung des Planktons für den Menschen.

* **Deutscher Privat-Beamten-Verein.** In der Hauptversammlung des Zweigvereins Halle erstattete der Vorsitzende Lüdecke den Jahresbericht. Es ist ein wesentlicher Zugang an neuen Mitgliedern zu verzeichnen. Die Kassenverhältnisse sind günstig. Der Verein kann mit Befriedigung auf das verflossene Jahr, in das auch die Feier des 25jährigen Stiftungsfestes fiel, zurückblicken. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des um den Verein sehr verdienten Herrn Lüdecke als Vorsitzenden. Sonst wurden noch eine Reihe weiterer Wahlen erledigt. Der Eingabe des Direktoriums an den Bundesrat betr. Entwurf des Versicherungsgesetzes für Privatangestellte wurde zugestimmt.

* **Zweites Winterkonzert der Männer-Liedertafel.** „Harmonie in Lied und Leben, danach laßt uns alle streben!" So lautet der Wahlspruch der Männer-Liedertafel, der auch der Musikaufführung vom 25. Februar wieder die Richtschnur gab. Eine wackere Sängerschar, wohl 70 an der Zahl, brachte Vortreffliches unter der bewährten Leitung ihres Liedermeisters Max Knoch. Die Vortragsfolge brachte „sieben" Männerchöre a capella, von H. Jüngst, O. Rudolph, J. Rietz, Fr. Abt, M. Stange, Mair und C. Zöllner, die mit Verständnis und bestem Erfolge gesungen wurden. Durch zwei Lieder erfreute Herr W. Holborn die Zuhörer mit seinem schönen Tenor, der ein prächtiges Material aufweist. Mit besonderer Andacht folgten alle Anwesenden den Violinsoli des Herrn Konzertmeisters Knoch, der mit bekannter Meisterschaft sein Instrument beherrschte. Die Klavierbegleitung lag in den geübten Händen des Herrn Kapellmeisters J. Sonnabend, der sich dem Violinspiel in inniger Weise anschloß. Der Bläserchor der Männer-Liedertafel führte die Musikstücke aus, und der Beifall gab davon Zeugnis, daß auch die Leistungen der Kapelle der größten Anerkennung wert waren. Einige wohlgelungene, von den Herren Taube, Päthke, Hille und Stehr in herrlichen Klangfarben vorgetragene Cornet-Quartette verliehen dem Konzerte eine gediegene Abwechselung. Am 12. März veranstaltet die Männer-Liedertafel im Neumarkt-Schützenhause einen Kammermusikabend.

* **Postdienststunden.** Der 3. kommunale Bezirksverein (Süd und West) war bei der Postdirektion Halle wegen Schließung der Postämter in der Dreyhauptstraße, im Moritzzwinger und in der Torstraße auf 1½ Stunden unter Mittag vorstellig geworden. Unter Begründung der Schädigungen und sonstiger Unannehmlichkeiten hatte er gebeten, den Betrieb in den betr. Postämtern wochentags wieder in der früher üblichen Weise aufnehmen zu wollen. Die Eingabe erfuhr zunächst Ablehnung, doch hatte eine neuerliche Eingabe den gewünschten Erfolg. Nach einer dem Vorstand des obigen Vereins soeben zugegangenen Mitteilung werden die gedachten Postämter und das Postamt in der Triftstraße (Vorort Giebichenstein) von morgen ab den Betrieb den ganzen Tag über (8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, vom 1. April ab eine Stunde früher) wieder einführen.

* **Saalschloßbrauerei. Morgen, Mittwoch, nachmittag, Streichkonzert der 36er unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Fister. Das Programm verzeichnet Werke von Beethoven, Klughardt, Rameau, Weber, Wagner, Verdi, Liszt und Strauß.**

* **„Im Reiche der Hölle" nennt sich der neueste Schlager, mit dem das entsprechend dekorierte Konzertlokal des „Oberpollinger" jetzt seine Besucher erfreut.**

* **Von der Straße.** Heute morgen wurde eine Frau, die in der unteren Leipzigerstraße noch vor einem Straßenbahnwagen nach der andern Seite zu gelangen versuchte, von einem Schwindelanfall betroffen, so daß sie zusammenbrach und von dem Wagen noch gestreift wurde. Man brachte sie nach einem nahen Laden, wo ihr die erste Hilfe zuteil wurde, so daß sie bald danach ihren Weg wieder fortsetzen konnte.

* **Ein ehrlicher Finder.** In einem hiesigen Café verlor gestern abend ein Herr aus Afrika, der sich hier besuchsweise aufhält, sein Portemonnaie mit zweitausend Mark in bar. Ein Kellner fand es und händigte es ihm aus. Der betreffende Herr hatte seinen Verlust in der feuchtfröhlichen Stimmung noch gar nicht gemerkt.

* **Von der Geduld des Polen** zeugt folgendes Geschichtchen, das sich in diesen Tagen hier auf dem Hauptbahnhofe abspielte. Ein polnischer Arbeiter, der eben aus seiner Heimat kam, hatte sich von seinen Landsleuten getrennt und nicht wieder zu diesen zurückgefunden. Zufällig traf er einen Arbeitervermittler, der eine andere Kolonne nach einem Gut in der hiesigen Umgebung zu bringen hatte. Dieser sagte dem Polen, er solle warten, bis er in einigen Stunden zurückkehren und ihn dann auf den richtigen Weg bringen werde. Panje Polack wartet also. Der Vermittler kam jedoch nicht; denn er hatte ihn schon längst vergessen. Nach drei Tagen kam nun dieser Agent wieder auf dem hiesigen Bahnhof an. Da bemerkte er zu seinem Erstaunen in der Vorhalle den betr. Polen ruhig und gemütlich auf seinem Holzkoffer sitzen. Als er den Agenten erblickte, meinte er freudig: „Oh, Panje, is mir nix langweilig. Hab ich gedacht, kommt Panje nicht hait, muß er schon kommen, eh er fährt nach Haus."

* **Unfall eines Radfahrers.** Heute vormittag wollte ein Radfahrer gerade in dem Augenblick von der Königstraße in die Landwehrstraße einbiegen, als ein Wagen der Fernbahn Halle—Merseburg kam. Der Radfahrer fuhr dagegen und wurde durch den Anprall zur Seite geschleudert. Er erlitt verschiedene Verletzungen am Kopfe und am rechten Arme und mußte deshalb ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. An dem Rade platzte der vordere Reifen, außerdem wurde die Lenkstange verbogen.

* **Unfall.** Heute morgen gegen 10½ Uhr verletzte sich der Kesselreiniger Paul Götze während der Arbeit im Kessel auf dem Halleschen Kohlenwerk durch einen Fehlschlag mit dem Hammer die Hand, indem er sich den linken Mittelfinger ziemlich abschlug. Er mußte die Arbeit niederlegen und sich in ärztliche Behandlung begeben.

* **Ein dreister Diebstahl** wurde gestern nachmittag gegen 5 Uhr auf dem Grundstück von Dehoff auf der Pfännerhöhe verübt. Zwei Männer gingen ohne weiteres über den Hof nach dem Hühnerstall, fingen ein Huhn ein und rissen diesem den Kopf ab. Eine Frau, die dazu kam, lachten die frechen Burschen aus.

* **Selbstmord.** Gestern abend gegen 7¼ Uhr versuchte eine 26jährige Dame sich mit Salzsäure zu vergiften. In schwerverletztem Zustande wurde sie nach dem St.-Elisabeth-Krankenhause gebracht, woselbst sie nach einigen Stunden verstarb. Gründe zur Tat sind unbekannt.

* **Pflastersenkung.** Gestern nachmittag 5½ Uhr senkte sich auf dem Mittelweg des Marktplatzes infolge eines am Tage vorher erfolgten Wasserrohrbruches das Straßenpflaster erheblich. Ein der Firma August Mann gehörendes Lastgeschirr, das zurzeit den Straßenteil passierte, blieb in der Senkung stecken und mußte mittels Winde wieder gehoben werden.

* **Zusammenstoß.** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr erfolgte in der Geiststraße ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und dem Lastautomobil der Firma Arndt aus Höhnstedt, wobei der Vorderabteil des Motorwagens leicht beschädigt wurde.

* **Zu einer Schlägerei** kam es heute Nacht gegen 12½ Uhr im Schanklokal Leipziger Straße 86 bzw. davor, wobei der Arbeiter Bernhard Stroß am Kopfe verletzt wurde.

* **Bei einer Streife** wurden heute Nacht in einem östlich des Röpzigerweges gelegenen Strohdiemen 3 männliche Personen nächtigend angetroffen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Verband der unteren Post- und Telegraphenbeamten.** Die Monatsversammlung der Ortsgruppe Halle findet am Mittwoch, abends 8¼ Uhr im Vereinslokal „Augustinerbräu" statt.

* **Der Brigadeverein ehem. 21er und 61er** hält seine Monatsversammlung am Donnerstag, abends ½9 Uhr in der „Franziskanerhalle" ab.

* **Der Verein ehem. Grenadiere** hält am Donnerstag, abends 8½ Uhr, seine Monatsversammlung im „Markgrafen" ab.

* **Die ehemaligen Angehörigen der Unteroffizierschule Jülich** halten am Mittwoch, abends 8½ Uhr Versammlung im Restaurant „Schultheiß", Poststraße, ab.

* **Die monatl. Zusammenkunft ehem. Gnadauerinnen** findet am Mittwoch, nachmittags 3½ Uhr, im Hotel Kronprinz statt.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Montag den 27. Februar 1911.

Bei veränderlichen Winden herrscht in Deutschland ziemlich trübes, wolkiges, sehr mildes Wetter; fast überall ist Regen gefallen. Es hat wirklich den Anschein, als wenn es bald mit diesem Winter in der Ebene zu Ende geht. Die Ueberzeugung hat sich schon allgemein festgesetzt. In den letzten Tagen der vergangenen Woche herrschte tatsächlich in der Ebene Frühlingswetter bei 7 und 8 Grad Wärme; dabei wehte ein frischer Wind aus südwestlicher Richtung, und häufig gingen leichte Regenschauer hernieder. Auf dem Brocken hatten wir in der vergangenen Woche 3 Tage Tauwetter und Regen; aber seit dem 24. früh ist der Winter wieder in voller Strenge eingekehrt, die Temperatur schwankte zwischen 2 und 6 Grad Kälte, und am Sonnabend und Sonntag hatten wir heftige Schneestürme zu verzeichnen, die von neuem ziemliche Schneemengen gebracht haben; auf dem Brocken beträgt die Schneedecke ungefähr 30 cm, dagegen auf der Brockenchaussee 50 und 60 cm. Infolgedessen ist die Bahn für Ski- und Rodelsport im Brockengebiet als günstig zu bezeichnen; auch für Schlitten ist die Bahn günstig, wenn man auch zuweilen Schneetürme von ½ bis 1 m Höhe antrifft. Reichlich entschädigt für alle Mühe wird man aber durch die prachtvolle Winterlandschaft, deren Schönheit gerade durch den vielgeschmähten ständigen Brockennebel geschaffen wird, da dieser die Ursache der starken Rauhreifbildung hier oben ist. In den letzten Tagen betrug die Neubildung von Rauhreif täglich 20 und 25 cm. Dadurch sind aus den verkrüppelten Tannen allerhand wunderbare Gebilde von phantastischem Reiz geworden. Heute früh leichter Nebel bei 6 Grad Kälte, Nordweststurm, Stärke 8 und Schneetreiben. Nach der allgemeinen Wetterkarte zu urteilen, dürfte das Frostwetter begleitet von Schneefällen weiter anhalten. Der Touristenverkehr war in letzter Zeit sehr mäßig; am letzten Sonntag waren nur 30 Touristen hier oben anwesend.

Aus der Umgebung.

* **Diemitz**, 27. Februar. (Silberhochzeit.) Am 25. beging in aller Frische das Rembert Knoche'sche Ehepaar im Kreise seiner Kinder und Verwandten das Fest der silbernen Hochzeit. Abends veranstaltete der Bürgerverein Diemitz, dessen langjähriger 1. Vorsitzender Herr Knoche ist, dem Jubelpaare zu Ehren im Diemitzer Schlößchen ein Tanzkränzchen. Ansprachen hielten u. a. der 2. Vorsitzende A. Haake, Herr R. Heyne und Pastor v. Stockhausen. Verschönt wurde das Fest noch durch einige Lieder, die das jüngere Fräulein Reiße vortrug. Auch der Kirchengesangverein erfreute durch einige herrliche Lieder.

p **Beesen**, 28. Februar. (Gemeindebeschlüsse.) Eine vom Königlichen Landratsamte beabsichtigte Teilung des umfangreichen Amtsbezirks Ammendorf wird so gewünscht, daß die kirchlich zusammengehörigen Ortschaften auch parochienweise zusammenbleiben, demnach einerseits Ammendorf, Beesen, Planena, andererseits Radewell, Burg, Osendorf. — Die Lichtkommission hat 26 Lampen zur Straßenbeleuchtung vorgeschlagen. Das Angebot von Ammendorf zur jährlichen Zahlung einer Pauschalsumme zu den Schullasten wurde einstimmig angenommen. Die Wasserleitung in der Mühlenstraße soll bis zur Villa Stein verlängert werden. In anbetracht der zahlreichen bevorstehenden Bauten soll der Steuersatz von 175 Prozent auch im kommenden Steuerjahr beibehalten werden.

* **Löbejün**, 27. Februar. (Ein Deserteur.) Der 30jährige Invalide Heyer ließ sich zwischen Wallwitz und Nauendorf vom Zuge überfahren; dem Unglücklichen wurde ein Arm abgetrennt, er starb alsbald an Verblutung. Heyer war seinerzei beim Militär desertiert; in bitterer Winterkälte nächtigte er in Strohdiemen und erfror dabei beide Beine; sie mußten ihm beide bis zum Knie amputiert werden. Dank einer Rente und Einnahmen aus Handharmonikaspiel fand er seinen Lebensunterhalt, bis er jetzt, von körperlichen Leiden geplagt, sich in den Tod gab.

X **Dammendorf**, 24. Februar. (Ein Familienabend) wurde hier am 24. veranstaltet, der in glänzender Weise verlief. „Dornröschen" wurde von den Schulkindern tüchtig gespielt, auch wurden von kleineren Kindern mehrere kleine Vorträge allerliebst geboten. Von den jungen Burschen wurde „Wilhelm Tell" gespielt. Weiter erklangen mehrere Gesänge der Jugend. Herr Pastor Scholl hielt eine herzliche Ansprache. Viel Dank gebührt Herrn Lehrer Erfurth und seiner Frau für die viele Mühe, die sie sich mit den Kindern gegeben.

* **Schwittersdorf**, 24. Februar. (Der Mansfelder Bauernverein) hielt heute in Albers Gasthof seine ordentliche Generalversammlung ab. Oberleutnant Wendenburg-Naundorf leitete die Sitzung. Für die Jahresrechnung wurde dem Schriftführer Entlastung erteilt. Nachdem der Vorsitzende auf die Prämiierung von treuen Dienstboten und Arbeitern im Mai hingewiesen hatte, wurden als Abgeordnete zur landwirtschaftlichen Kreisvertretung außer dem Vorsitzenden Rittergutsbesitzer Herbst-Dederstedt, Rittergutsbesitzer Kerl-Volkmaritz und Gutsbesitzer Buchmann-Oberrißdorf einstimmig gewählt. Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete der Vortrag des Herrn Curths von der Landwirtschaftskammer über „Der Wert einer rationellen Fruchtfolge und die Stellung der verschiedenen Früchte in derselben und Zeit- und Streitfragen auf dem Gebiete des Acker- und Pflanzenbaues". Der Referent zeigte den Wert der einzelnen Früchte als Vorfrüchte und bezeichnete als gute Vorfrüchte Leguminosen, Kartoffeln, Rüben und Rübensamen. Weniger gute Vorfrüchte sind sämtliche Getreidearten, da diese stickstoffzehrende Pflanzen sind und ein anderes Wurzelsystem haben. Im allgemeinen gilt als Regel: Blattfrucht auf Halmfrucht, Tiefwurzler auf Flachwurzler, Stickstoffmehrer auf Stickstoffzehrer. Als eine ideale bezeichnete Redner die Norfolker Fruchtfolge oder Vierfelderwirtschaft. Weniger günstig ist die freie Wirtschaft, wobei eine rationelle Fruchtfolge nicht beachtet wird. Es komme nicht an auf Rezepte, sondern auf eigenes Wissen und Können, das sich auf selbstgemachte Beobachtungen und Erfahrungen gründet. Der anschauliche und belehrende Vortrag fand allgemeinen Beifall. An den Vortrag schloß sich eine recht lebhafte Diskussion, in der verschiedene Mitglieder eigene Erfahrungen zum besten gaben in Bezug auf Fruchtfolge, Bodenbearbeitung und Bodendüngung. Zahlreiche an den Referenten gerichtete Fragen wurden von diesem in äußerst sachkundiger Weise beantwortet und über verschiedene Punkte belehrende Aufklärung gegeben. Hieran schloß sich ein gemeinschaftliches Essen und weiteres gemütliches Beisammensein.

* **Schkeuditz**, 27. Februar. (Durchgebrochen.) Beim Betreten des Oberlichtfensters eines Daches der Margarinefabrik brach der Arbeiter Emil Weber durchs Glas und stürzte in den Raum. Weber zog sich hierdurch eine schwere Schnittverletzung an der linken Hand und eine Fleischwunde am Kopfe zu und wurde der Klinik in Halle zugeführt.

Die Mütter haben Unrecht wenn sie ihren Kindern schon im frühen Alter unverdünnte Milch geben. Zur Erhöhung des Nahrgehaltes der verdünnten Milch aber eignet sich am besten „Kufeke", welches sehr wohlschmeckend ist und besser zur festen Nahrung überleitet als die unverdünnte Milch.

vortrugen — Konzertmeister Paul Wille an der Violine und Josef Pembaur am Klavier — hinterließen den Eindruck eines ungleichen Paares. Während Pembaur in souveräner Beherrschung alles Technischen das Werk mit phantasievollem Schwung, mit seinem dichterischen Empfinden und durchweg groß angefaßt erstehen ließ, gab sein Partner leider das meiste zu spielerisch, zu bedeutungslos. Technisch gewiß über ein solides Können verfügend und musikalisch durchaus tüchtig, fehlt es Paul Wille für dergleichen Vorwürfe doch an der großen Gestaltungsgabe, an Großzügigkeit im Spiel und an Kraft des Tons. Die Variationen gelangen noch am besten, hier zeigte der Geiger auch mitunter warmes Empfinden. Doch war ihm Pembaur stets überlegen. Diesem feinsinnigen, durch und durch poetischen Pianisten, der in deutschen Musikzentren letzthin ungewöhnliches Aufsehen erregt hat, sind wir gern wieder begegnet. Mit ihm am „Blüthner" und Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille an den Streichinstrumenten wurde dann noch das Es-dur-Quintett Op. 20 des verstorbenen Münchener Tonsetzers Ludwig Thuille geboten. Für Halle handelte es sich damit um eine völlige Novität. Thuille ist in seinem Empfinden offenbar Romantiker und berührt sich stark mit Schumann, seinen Ausdrucksmitteln und seiner ganzen Sprache nach muß er als moderner Musiker gelten. Wenn seinem Werke vielleicht der Vorwurf zu machen ist, daß es als Kammermusik zu orchestral klingt, so muß andererseits die Musik als sehr fesselnd bezeichnet werden. Die Themen, kurz und knapp gehalten, bewahren größtenteils Eigenart und Feinheit, die musikalische Arbeit interessiert immer, aus dem Ganzen spricht leidenschaftliches Empfinden. Im übrigen dürften sich die mancherlei Schönheiten der 4 Sätze erst bei öfterem Hören erschließen. Die Künstler bereiteten dem Werke eine äußerst wirkungsvolle Wiedergabe. Josef Pembaur führte das Ensemble mit starkem Temperament an und fand in seinen Partnern willig folgende Spieler. — Zwischen Beethoven und Thuille brachte das Programm das F-dur-Streichquartett von A. Dvorak, das wir nicht hörten, aber die Künstler nach Urteil unseres Gewährsmannes technisch wie geistig auf voller Höhe ihrer Leistungsfähigkeit zeigte. Reichster Beifall wurde nach allen Vorträgen gespendet.

Paul Klanert.

* **Konzert von Else Neumark (Gesang) und Alfred Schroeder (Klavier) im Mozartsaale.** Montag, den 27. Februar. Beide Künstler verdienen freundliche Aufmunterung. Wir hörten von Fräulein Else Neumark 4 Lieder von Johannes Brahms (Auf dem See, Auf die Nacht in der Spinnstub'n, Sandmännchen, Ständchen) mit schöner Empfindung und guter Textbehandlung vortragen. Die Gesänge waren dem gegenwärtigen Können der Sängerin entsprechend klug gewählt. Solche Selbstkritik empfiehlt schon. An der Stimme sind der angenehme Klang und das wohlkultivierte Piano am höchsten zu schätzen. Im Forte machen sich Nebengeräusche bemerkbar, auch will das Organ in diesem Stärkegrade noch nicht recht zu voller Entfaltung kommen. Möglicherweise hinderte die Künstlerin daran eine kleine Indisposition, die wohl auch — wenn sie vorhanden war — die mancherlei Intonationstrübungen in der Höhe erklärlich macht. — Der Pianist Alfred Schroeder sprang im letzten Moment für die angekündigte, aber durch Erkrankung am Erscheinen verhinderte Friedberg-Schülerin Paula König ein. Er wagte sich an den letzten Beethoven heran, an die As-dur-Sonate Op. 110, welche er gedächtnismäßig vortrug und rein technisch betrachtet gar nicht übel bewältigte. Die Fuge kam bis auf den mitunter furchtbar störenden falschen Pedalgebrauch in klarer Hervorhebung der Themen heraus. Von geistigem Ausschöpfen konnte natürlich bei einem solchen Werke, um dessen Inhaltsauslegung selbst ältere Pianisten vergeblich kämpfen, keine Rede sein. Immerhin war hier und da zu merken, daß Herr Schroeder auf der rechten Spur ist. — Die Begleitungen zu den Liedern führte mit Verständnis und technischem Schliff Herr Theodor Brusse aus Berlin aus. An Beifall ließen es die Zuhörer schon aus Dankbarkeit für das Freibillet nicht fehlen.

Paul Klanert.

* **Trauerfeier für Fritz von Uhde.** Der Ueberführung der Leiche Fritz von Uhdes zur Feuerbestattung in Ulm ging gestern in München eine weihevolle Trauerfeier in der Halle des alten nördlichen Friedhofs voraus.

* **Weisers „Jesu".** Die als Festspiel geplante Aufführung der Weiserschen Jesutetralogie wurde vom großherzoglichen Bezirksdirektor in Eisenach verboten.

* **Der Mars und seine Atmosphäre.** Die großen Abweichungen, die in den Beobachtungen des Planeten Mars zutage treten, machen es unmöglich, eine zuverlässige Anschauung über das Wesen dieses Himmelskörpers zu gewinnen. Von der einen Seite wird mit größter Bestimmtheit das Vorhandensein von Kanälen und Seen und gar noch mancher anderer Einzelheiten versichert, während von anderer Seite wieder sogar die Kanäle abgeleugnet werden. So ist es denn auch kein Wunder, daß besonnene Gelehrte solche weitgehenden Schlüsse, wie sie auf die Besiedelung des Mars mit vernunftbegabten Wesen gezogen worden sind, vorläufig ablehnen. Beachtenswert sind die Ergebnisse der Beobachtungen, die während der letzten Monate an der Sternwarte in Transvaal stattgefunden haben, da sie von tüchtigen Astronomen mit einem vorzüglichen Fernrohr und unter höchst günstigen Himmelsbedingungen ausgeführt worden sind. Im ganzen wurden 42 Marsbilder gezeichnet und dann zu einer Karte zusammengesetzt. Dr. Innes hat viele feine Schattierungen auf der Marsoberfläche bemerkt, aber durchaus keine Kanäle im gewöhnlichen Verstand des Wortes. Besondere Aufmerksamkeit hat er auf eine Stelle gewandt, wo andere Beobachter gleichzeitig zwei doppelte Kanäle gesehen haben wollten, die das als Hellas bezeichnete Gebiet durchqueren. Dr. Innes hat in dieser Gegend niemals mehr sehen können, als einen merkwürdigen gekrümmten Schatten. Gleichzeitig haben einige Astronomen der Licksternwarte neue und möglichst sorgfältige Untersuchungen angestellt, um den Gehalt an Wasserdampf und Sauerstoff in der Atmosphäre des Mars zu ermitteln. Die Ergebnisse können hohen Anspruch auf Zuverlässigkeit machen, da die spektroskopischen Forschungen durch klarste Luft begünstigt waren. Sie besagen, daß der Gehalt an Wasserdampf in der Mars-Atmosphäre sicher weniger als den fünften Teil desjenigen der irdischen beträgt und der Sauerstoffgehalt ebenfalls vergleichsweise gering ist. Von einer Menschenähnlichkeit der vermuteten Marsbewohner kann danach also kaum die Rede sein.

* **Das Recht der Frau auf einen Mann.** Jeder Frau einen Mann — das ist, kurz zusammengedrängt, die Forderung, die jüngst eine amerikanische Frauenzeitschrift aufgestellt hat. Diese Frauenzeitschrift, die die Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern auf allen Gebeten ohne Ausnahme verlangt, hat natürlich nicht versäumt, ihre Forderung in ganz bestimmte Form zu kleiden, und sogar schon Gesetzesvorschläge gemacht. Die „Gesetze" sollen dazu dienen, die Abneigung der Männer gegen die Ehe gewaltsam zu unterdrücken, das ungerechte Wahlrecht (versteht sich, in bezug auf die Ehe!) der Männer abzuschaffen und drittens schließlich jeder Frau einen Mann gewissermaßen zu gewährleisten. Die Vorschläge lauten nämlich: 1. Jede Frau hat ein Anrecht auf einen Mann. 2. Mit zwanzig Jahren soll sich jede Frau einen Mann wählen dürfen. 3. Dem gewählten Mann steht jedoch das Recht der Ablehnung zu. 4. Im Falle der Weigerung ist aber eine Geldstrafe zu bezahlen, deren Höhe mit dem Alter des Junggesellen wächst. 5. Die Zählung beginnt hierbei mit dem einundzwanzigsten Jahre. 6. Die Grundtaxe hierbei ist je nach der sozialen Stellung, 5 bis 125 Dollars für jedes Jahr. — Weiter wollen die Frauen nichts! Sind die amerikanischen Männer gescheit, so schlagen sie sogleich ein Gesetz vor, nach dem jede Frau, die den Antrag eines Mannes ablehnt, ganz entsprechend mit einer Geldstrafe belegt wird.

* **Was ein hübsches Gesicht wert ist.** Neulich verlangte eine elegante französische Schauspielerin, die bei einem Automobilzusammenstoße im Gesicht verletzt worden war, für diesen schweren Schaden an ihrer Schönheit 80 000 Mark Schmerzensgeld. Sie bekam 9600 Mark. Dieser Tage erhielt anläßlich eines ähnlichen Unglückes eine junge Schreibmaschinistin nur 2400 Mark. Der Schaden, der diese junge Dame betroffen hatte, schien, weil sie kurz vor der Ehe stand, verhältnismäßig geringer. In Amerika sind in letzter Zeit verschiedene Urteile gefällt worden, die einander ebenso schroff widersprechen. Fräulein Andrews aus Chikago, deren Nase im Eisenbahnzuge schwer verletzt worden war, erhielt dafür 10 000 Mark. Frau Lina Henschel, die infolge eines Wagenunfalles ihre schwarzen Haare plötzlich weiß werden sah, bekam für das Unglück 14 000 Mark. Dagegen erhielt Fräulein Käte Gollaguer, die bei einer Entgleisung sehr mitgenommen worden war, nur 6000 Mark. Der erstaunlichste Fall aber ist folgender: Fräulein Anna Thiel, die, wie die erwähnte französische Schreibmaschinistin, an der Stirn verletzt worden war, bekam nur 400 Mark, während ihre Freundin, Fräulein Eider, die bei dem gleichen Unglücksfalle genau dieselbe Entstellung ihres Gesichtes erlitten hatte, 1500 Mark Schadenersatz erhielt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0003
DFG

* **Bitterfeld**, 27. Februar. (Durch den Sturm) hat die neu errichtete Parsevalballonhalle so gelitten, daß sie nicht betreten werden darf.

* **Löderburg**, 27. Februae. (Vom Spiel in den Tod.) Der 10jährige Sohn des Stellmachers Koch spielte mit seinem jüngeren Bruder, wobei er sich auf einer ausgespannten Schnur, mit dem Halse auf diese gelegt, hin und her wiegte. Plötzlich glitt er mit den Füßen aus und wurde durch die Schnur so erheblich verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb. Wahrscheinlich war ihm die Luftröhre zugeschnürt oder durchschnitten worden.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rittmeister a. D. v. Berckem †.** Nach langem schweren Leiden ist im 37. Lebensjahre der Rittmeister a. D. Feodor v. Berckem gestorben. In dem Rittmeister v. Berckem ist einer unserer bekanntesten früheren Herrenreiter, ein Offizier, der einst zu den populärsten Erscheinungen auf den deutschen Rennplätzen gehörte, dahingegangen. Rittmeister v. Berckem hat sich auf vielen Rennplätzen als glänzender Reiter hervorgetan. Dann tat er einen sehr schweren Sturz, von dessen Folgen er sich nicht wieder erholen konnte, bis er jetzt der unheilbaren Krankheit erlegen ist.

Luftschiffahrt.

* **Absturz mit der Flugmaschine.** Der Zweidecker des Fliegers Metaud wurde gestern vormittag auf dem Flugfelde von Chartres in 25 Meter Höhe von einer Bö ergriffen und zum Kippen gebracht. Der Apparat stürzte zu Boden und zerschmetterte. Metaud wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

* **Das Ballon-Wettfliegen des Kaiserlichen Aero-Clubs**, das ursprünglich für den letzten Sonntag in Aussicht genommen war, aber infolge der ungünstigen Witterung in letzter Stunde abgesagt wurde, soll nunmehr am Mittwoch stattfinden. Der Start erfolgt vormittags 11½ Uhr von dem Ballonplatz des Kaiserlichen Aero-Club in Bitterfeld aus. Im ganzen werden sich an diesem Wettfliegen, das als Fuchsjagd gedacht wird, 14 Ballons beteiligen.

sr **Für das Uebersliegen des Atlantischen Ozeans im Lenkballon** hat der Amerikaner Lugo einen Preis von 10 000 Mark ausgesetzt. Erster Anwärter auf diesen Preis ist der Deutsche Brucker, der bekantlich die Absicht hat, mit seinem Lenkballon Suchard von Europa nach Amerika zu fliegen.

Fußballsport.

* **Halle 96 schlägt Borussia 8:0.** Eine große und angenehme Ueberraschung bereiteten die 96er ihren Anhängern am letzten Sonntag, indem sie trotz Einstellung dreier Ersatzleute die in letzter Zeit so erfolgreiche Borussia im Verbandsspiele sicher mit 8:0 schlugen. Während die Borussen nicht ganz auf der Höhe des Vorsonntages standen, zeigten die 96er eine seit längerer Zeit von ihnen nicht gesehene vortreffliche Form. In der Stürmerreihe führte sich der neue Mittelstürmer gut ein, man sah gutes Zusammenspiel und Schußsicherheit; ebenso arbeiteten Läufer und Verteidiger sehr sicher, und der Ersatztorwächter hielt einige schöne Schüsse recht gut. Bei Halbzeit stand das Spiel schon 3:0, obwohl die 96er bis dahin gegen Wind gespielt hatten. Mit Wind im Rücken verlegten sie den Kampf dann meist in die Hälfte der Borussen und erzielten auch in gleichen Zwischenräumen noch weitere 5 Tore.

* Am vorigen Sonntag fanden noch folgende Fußball-Wettkämpfe statt:

Wacker 2 siegte über Hohenzollern 2 im Verbandsspiel mit 11:4. — Wacker spielte mit Olympia 1 im Verbandsspiel 1:1. — Wacker 4 schlug Sportlust 2 im Verbandsspiel 6:0. — Viktoria 2 schlug Olympia 2 mit 2:1.

Rudersport.

* Der Aufschwung, welchen der Hallesche Rudersport in den letzten Jahren aufzuweisen hat, kommt in einer Statistik zum Ausdruck, welche jüngst in der Fachzeitschrift „Der Wassersport" über die Ruderleistungen des Jahres 1910 veröffentlicht worden ist. Danach steht unter allen erfolgreichen Rudervereinen der Hallesche Ruder-Club e. V. (Holzplatz 6) mit 14 Siegen an vierter Stelle, welche er mit dem „Wassersportverein Düsseldorf" teilt. Von den deutschen Verbandsvereinen haben insgesamt 112 — das sind noch nicht ganz 50 Prozent — im Jahre 1910 einen Preis gewonnen. Auf den deutschen Verbandsregatten starten annähernd jährlich etwa 7000 Ruderer; das entspricht schätzungsweise — da mehrmaliges Starten des einzelnen Ruderers berücksichtigt werden muß — 1000 verschiedenen Persönlichkeiten. Der Hallesche Ruder-Club beteiligte sich im vergangenen Jahre an den Regatten in Berlin, Grimma, Kalbe, Magdeburg, Roßlau, Hameln, Halle und an der Meisterschafts-Regatta in München. Die Erfolge desselben gewinnen an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß dieselben sich auf fast alle Bootsgattungen verteilen. Es wurden von den 14 Siegen 4 im Einer, 2 im Doppelzweier, 5 im Vierer und 3 im Achter erzielt. Hierzu kommt als 15. Sieg der Achter-Sieg der dem Halleschen Ruder-Club angegliederten Schüler-Ruderriege an der Städtischen Oberrealschule auf der Schüler-Regatta bei Bad Neu-Ragoczy.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (27. Februar): Der Schlossermeister Wilhelm Kirchner und Margarete Frosch, Friedrichstr. 29 und Ludwig Wuchererstr. 54. — Der Arbeiter Christian Anders und Marie Schalwig, Nebra und Trothaerstr. 75.

Eheschließung (27. Februar): Der Kaufmann Heinrich Schneider und Anna Schröder, Magdeburg und Lessingstr. 10.

Geboren (27. Februar): Dem Tischler Max Meuche ein S. Walter, Triftstr. 6. — Dem Maschinisten Franz Itter ein S. Werner, Georgstr. 2. — Dem Kaufmann Hermann Hagenbüchner ein S. Gerhard, Triftstr. 2. — Dem Stadtrat Adolf Köcher ein S. Adolf, Heinrichstr. 12.

Gestorben (27. Februar): Des Werkführer Karl Arnold aus Tegel Ehefrau Auguste geb. Dieringer 64 J., Bernburgerstr. 1.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (27. Februar): Der Bankvertreter Gustav Schultheiß und Elfriede Ruff, Leipzig und Glauchaerestr. 20. — Der Schmied Louis Bauer und Anna Wäschke, Torstr. 24.

Eheschließungen (27. Februar): Der Geschirrführer Willy Möllmann und Emma Schwarzwalder, Streiberstr. 29 und Schlamm 11. — Der Handelsmann Otto Sommer und Elise Koch, Weingärten 4 und Schlamm 4.

Geboren (27. Februar): Dem Friseur Karl Bähr eine T. Irmgard, Hedwigstr. 4. — Dem Maurer Albert Wagner ein S. Willy, Spitze 33. — Dem Rangierer Albert Brathuhn ein S. Otto, Meckelstr. 15. — Dem Bergmann Gustav Dietrich aus Höhnstedt ein S. Gustav, Klinik. — Dem Kaufmann Artur Bach eine T. Liselotte, Blücherstr. 3. — Dem Kaufmann Max Thümmel ein S. Georg, Magdeburgerstr. 13a. — Dem Kaufmann Max Gottschick eine T. Marianne, Fürstental 1. — Dem Arbeiter Karl Zachäus ein S. Franz, Sophienstr. 40. — Dem Kaufmann Demeter Teitzel eine T. Ruth, Jacobstr. 50. — Dem Hilfs-Rangierführer Friedrich Goral eine T. Margarete, Jacobstr. 31. — Dem Küchenchef Johannes Schwarz eine T. Elisabeth, Bernhardystr. 12. — Dem Drechsler Paul Ertel eine T. Martha, Marthastr. 25. — Dem Maurer Erdmann Hedel ein S. Erich, Ratswerder 15.

Gestorben (27. Februar): Des Eisendreher Theodor Knöchel Ehefrau Luise geb. Glock 44 J., Hochstr. 20. — Des Kapellmeister Louis Schmidt Ehefrau Minna geb. Hamann 34 J., Friesenstr. 12. — Der landwirtschaftliche Arbeiter Ernst Börnecke aus Oebisfelde 34 J., Klinik. — Marie Winkler aus Grabschütz 21 J., Klinik. — Der Invalide August Kropeit 74 J., 3. Vereinsstraße 9. — Des Handelsmann Hermann Engelhardt Ehefrau Marie geb. Klemm 51 J., Schülershof 15 — Der Kaufmann Emil Uhle 59 J., Beesenerstr. 10. — Die Witwe Julie Gerlach geb. Teichmann 86 J., Beesenerstr. 10. — Des Bergmann Gustav Dietrich aus Höhnstedt S. Gustav 2 Tg., Klinik. — Der Gastwirt Johann Schulz 72 J., Mittelwache 3. — Die Witwe Amalie Spahr geb. Eckardt 90 J., Glauchaerstr. 68. — Der Arbeiter Karl Müller 65 J., Beesenerstr. 11. — Frieda Bernhardt 21 J., Huttenstr. 1. — Des Bau-Ingenieur Hermann Schuster Ehefrau Anna geb. Krüger 32 J., Krausenstr. 25. — Des Rangierführer Hugo Elsner S. totgeb., Landwehrstr. 14. — Des Werkmeister-Assistent Friedrich Nitsche T. Hertha 3 Mon., Freiimfelderstr. 119. — Die Witwe Henriette Walter geb. Sparkäse 87 J., Lutherstr. 1.

Auswärtige Aufgebote.

Der Handarbeiter F. B. Klingner und J. M. B. Golke, Runstedt.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Liebestragödie.

Leipzig, 28. Febr. (Privattelegramm.) Gestern abend verübte die 30 Jahre alte Schneiderin Auguste Scharfe auf ihren Geliebten, den Kaufmann Alfred Habedank, einen Mordversuch, indem sie ihn mit einem Revolver in die Brust schoß. Schwerverletzt wurde Habedank in ein Krankenhaus geschafft, wo er in der vergangenen Nacht seinen Verletzungen erlegen ist. Die Täterin wurde verhaftet.

Die Kabinettskrise in Frankreich.

* **Paris**, 28. Februar. Die gesamte Presse erörtert eingehend das Schreiben Briands an den Präsidenten der Republik. Die Combistischen Bläter kritisieren das Schreiben scharf und erklären, wenn Briand bei seinen Reformversuchen scheiterte, so sei dies darauf zurückzuführen, daß seine treuesten Freunde die entschiedensten Gegner jeder Politik der Entwickelung und des Fortschritts seien. Die in dem Schreiben gegen die Republikaner erhobenen Vorwürfe seien unpassend und ungerecht.

* **Paris**, 28. Februar. Einer Blättermeldung zufolge hat der Generalgouverneur von Algerien Jonnart heute nacht dem scheidenden Ministerpräsidenten telegraphisch seine Demission angezeigt. Es heißt, Jonnart, der Deputierter ist, habe damit einen politischen Akt vollziehen wollen, denn er befürchte, daß die neue Regierung, wie die letzten Kammerdebatten erkennen ließen, die allgemeinen Interessen in Algerien schädigen könnte. Jonnart habe nahezu 11 Jahre den Generalgouverneursposten inne.

Neue Theaterkrawalle in Paris.

Paris, 28. Febr. Bei der gestrigen Aufführung von „Apres moi" kam es abermals zu stürmischen Szenen. Die für heute angekündigte Aufführung des Stückes wurde abgesagt mit der Begründung, daß Frau Bartet, die eine der Hauptrollen inne hat, sich infolge der lärmenden Kundgebungen allzusehr angestrengt und aufgeregt habe und deshalb ermüdet sei. Jedoch wird das Stück übermorgen wieder gespielt.

Vier Tage unter der Erde.

Rouen, 28. Febr. Die vor vier Tagen in Berville in einer Mergelgrube verschütteten zwei Arbeiter leben noch. Als die Rettungsmannschaften an die Schachtwand klopften, antworteten die Verschütteten in gleicher Weise. Man hofft, morgen abend zu ihnen gelangen zu können.

Gründung eines Weltsprachenamts.

* **Bern**, 28. Februar. Gestern konstituierte sich hier der Verband zur Gründung eines Weltsprachenamts in Bern. Präsident ist Altbundesrat Frey, Vizepräsidenten sind Nationalrat Gobat-Bern und Professor Ostwald-Leipzig. Der Verband wird an den schweizerischen Bundesrat ein Memorandum richten mit der Einladung, bei den Regierungen aller Kulturstaaten anzufragen, ob sie zur Beschickung einer internationalen Konferenz geneigt seien, die sich mit dem Studium der Bedürfnisfrage einer Hilfsweltsprache beschäftigen soll. Ein Vortrag Ostwalds über Verkehr und Sprache wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Die monarchistische Bewegung in Portugal.

Lissabon, 28. Febr. Trotz des behördlichen Verbotes verlasen die Mehrzahl der Pfarrer der Diözese Braganca vor den Gläubigen einen bischöflichen Hirtenbrief. Die Behörde von Samora Correa nahm die Pfarrer fest, weil sie verdächtig sind, insgeheim gegen die Regierung zu arbeiten.

Der die Truppen in Benevento befehlende Offizier wurde auf Grund einer gegen ihn eingeleiteten Untersuchung von seinem Posten abberufen. Er soll seine Soldaten aufgefordert haben, im günstigen Augenblick die Monarchie zu proklamieren.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Merseburg**, 28. Februar. Heute nacht starb hier Exzellenz v. Diest, früherer Regierungspräsident in Merseburg, im 83. Lebensjahre.

* **Bitterfeld**, 28. Februar. Das Luftschiff „P. 5" unternahm heute von 9 Uhr 45 Min. bis 10 Uhr 40 Min. eine Fahrt zur Ausbildung von Führern mit fünf Insassen, darunter Hauptmann Ringlinger als Führer und Hauptmann Jördens.

* **Darmstadt**, 28. Febr. Gestern abend wurde die Frau des Russen Turner in ihrer hiesigen Wohnung von einem Bettler überfallen und durch zwei Messerstiche in die Brust schwer verletzt. Von dem Täter, der etwa 150 Mk. raubte, fehlt jede Spur.

* **Lissa**, 28. Februar. In Reisen hat der vor einigen Monaten aus Berlin zugezogene, an der Tuberkulose erkrankte Tischlergeselle Joseph Firyt seine Frau und sein dreijähriges Kind erschossen und dann sich erhängt.

Voraussichtliches Wetter am 1. März.
Veränderliche Bewölkung, mild, Regen.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 1. März.
Wolkig, mild, zeitweise etwas Regen.

Wasserstände: Am 27. Februar. Weißenfels Unterpegel + 2.32, Bernburg + 2.83, Calbe Unterpegel + 2.88, Oberpegel + 2.25, Dresden + 1.40, Magdeburg + 3.46, Trotha 28. Februar + 3.78.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. — **Dienstag, 28. Febr. 1911.**

Oesterr. Credit	213 3/4	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	171 3/4	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	117 3/4	Türkenlose	190 1/4
Darmstädter Bank	131 3/4	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	—	Bochumer Gußstahl	234 1/4
Diskonto Commandit	199 3/4	Deutsch-Luxemb. V.	200 1/2
Dresdner Bank	165 3/4	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	133 3/4	Hohenlohe-Werke	213 1/4
Schaaffhausen'scher Bankverein	144 1/2	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	210	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Russ. Bank für ausw. Handel	163 7/8	Oberschles. Eisenindustrie	95
Wiener Bankverein	—	Phönix	248
Lübeck Büchner	188	Rhein. Stahl	173 3/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	186 3/4
Schantung-Eisenbahn	135	Gelsenkirchen	212 3/4
Oesterr. Staatsbahn	158 3/4	Harpener	—
do. Südbahn	—	Große Berliner Straßenb.	—
Anatol. Eisenbahn (60%)	117 1/4	Hamburger Packetfahrt	144 1/4
Baltimore and Ohio	—	Hansa Dampfschiffahrt	175 1/4
Canada Pacific	215	Nordd. Lloyd	—
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	188
Ital. Meridionalbahn	133 7/8	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	272 1/2
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	187 1/4
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	—
Luxemburg. Prince Henry	145 1/4	Schuckert Elektr.	164 1/4
Warschau-Wiener Eisenb.	210 1/4	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	139
4 1/2% Chinesen 1898	—	South africa	156
4 1/2% Japaner 1905	—	Tendenz: Fest.	
4% Russ. Anleihe 1902	—		

Berlin, 28. Februar.

Weizen, behauptet	
per Mai	202.00
per Juli	202.00
per September	—
Roggen behauptet	
per Mai	156.75
per Ju[li]	159.25
per September	—
Hafer, träge	
per Mai	156.25
per Juli	158.50
Mais am. mix. still	
per Mai	135.50
per Juli	136.75
Rüböl, geschäftslos	
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg. 28. Februar.

Kaffee, good average Santos	
per März	54 3/4
per Mai	53 1/2
per September	51 1/4
per Dezember	51
Tendenz: Schleppend.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 28. Februar.

I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.

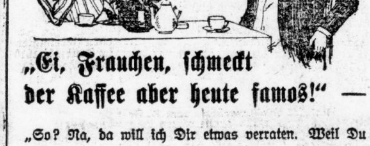
per Februar	9.90
per März	9.85
per April	9.95
per Mai	9.97 1/2
per August	10.17 1/2
per Oktober Dezember	9.87 1/2
Tendenz: Fest.	

Zuckerbericht. Magdeburg, 28. Februar.

Kornzucker 88% ohne Sack	9.37 1/2 – 9.42 1/2
Nachprodukte 75% ohne Sack	7.65 – 7.80
Stimmung: Gestern abend stetig, heute fest.	
Brodraffinade I ohne Faß	19.62 1/2 – 19.75
Krystallzucker I mit Sack	
Gemahlene Raffinade mit Sack	19.37 1/2 – 19.50
Gemahlene Melis mit Sack	18.87 1/2 – 19.00
Stimmung: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Februar	[illegible]	
per März	9.9[illegible]	9.75
per April	9.90	9.95
per Mai	9.97 1/2	10.02 1/2
per August	10.02 1/2	10.07 1/2
per Oktober/Dezember 1911	10.22 1/2	10.27 1/2
Stimmung: Fest	9.87 1/2	9.90



„Ei, Frauchen, schmeckt der Kaffee aber heute famos!" —

„So? Na, da will ich Dir etwas verraten. Weil Du so nervös warst, habe ich angefangen, Kathreiners Malzkaffee zuzusetzen, erst in kleinen Portionen, dann immer mehr — und was Du jetzt trinkst und so riesig lobst, das ist — reiner Kathreiners Malzkaffee, ohne jeden andren Zusatz. Nun siehst Du selbst, wie fein Kathreiners Malzkaffee schmeckt, von dem Du früher glaubtest, Du könntest ihn nicht trinken. Probieren geht über Studieren!"

Der Gehalt macht's!

Das Wunderland, wo die Zitronen blühn, kann natürlich nicht jeder aufsuchen. Wer aber mit seinen Brust- und Halsbeschwerden, mit seinem Bronchialkatarrh zu Hause bleiben und arbeiten muß, braucht darum nicht zu verzagen. Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen helfen ihm ebenso sicher, nur erheblich schneller und bequemer von seinen Leiden, als solch eine teuere Reise. Man kauft die Sodener für 85 Pfg. in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Handlungen, lasse sich aber unter keinen Umständen Nachahmungen aufschwätzen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Rabatt-Sparverein.** Der Zusammenbruch des Rabattsparvereins Norden in Berlin zeigt recht deutlich, wohin derartige Unternehmungen früher oder später führen müssen. Es dürfte interessieren zu erfahren, daß von fast allen den zahlreichen, in Berlin und den Vororten Berlins bestehenden Rabatt-Sparvereinen nicht ein einziger mit den gemeinnützigen Vereinen, wie solche in Halle und anderen Städten bestehen, etwas gemeinsam hat. Diese sind vielmehr meist geschäftliche Unternehmen, deren Bestreben nur darauf gerichtet ist, in kurzer Zeit möglichst viel Geld zu verdienen. Rabatt-Sparvereine, wie der hiesige, legen die Gelder der Sparer in mündelsicheren Wertpapieren usw. an. Ein Verlust ist hier für die Sparer absolut ausgeschlossen.

Zur Beachtung! Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik Lehmann u. Aßmy, Spremberg (Lausitz) bei, auf den wir unsere Leser auch an dieser Stelle aufmerksam machen.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten in Damen-Konfektion.

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen und Röcke, sowie Mäntel jeder Art sind jetzt in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit am Lager.

:: Grösstes Spezial- :: Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahmen stellten sich im Monat Januar 1911 (die eingeklammerten Ziffern beziehen sich auf den gleichen Zeitraum des Vorjahres) wie folgt: Personenverkehr 20357,60 Mk. (Januar 1910: 19815,70 Mk.), Güterverkehr 50316,33 Mk. (37124,95 Mk.), Sonstige Einnahmen 4084,55 Mk. (5679,80 Mk.). Zusammen: 74758,48 Mk. (62620,45 Mk.). Im Monat Januar 1911 waren die Einnahmen mithin um 12138,03 Mk. höher als im gleichen Monat des Jahres 1910. Die Gesamteinnahmen betrugen in der Zeit vom 1. April 1910 bis 31. Januar 1911 845891,29 Mk. (1909/10 814072,35 Mk.), im Geschäftsjahr 1910/11 also mehr 31818,94 Mk.

* **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** In der Lebens-Versicherung waren im Jahre 1910 zu erledigen 7325 Anträge über 36927967 Mk. Versicherungs-Summe. Ausgefertigt wurden 6399 Versicherungs-Scheine über 32072967 Mk. Der reine Zuwachs des Versicherungs-Bestandes betrug 1975 Versicherungs-Scheine über 15654112,50 Mk., so daß letzterer sich Ende 1910 auf 92808 Versicherungs-Scheine über 329154390 Mk. Versicherungs-Summe belief. Ende 1910 ist ein geschlossener Rückversicherungs-Bestand von 2924 Versicherungs-Scheinen über 7929356 Mk. infolge Lösung des Vertrages an die überweisende Gesellschaft zurückgegeben worden, so daß die Gesellschaft mit einem Bestande von 89884 Versicherungs-Scheinen über 321225034 Mk. Versicherungs-Summe in das Jahr 1911 eintritt. In der Unfall-Versicherung wurden im direkten Geschäft im Jahre 1910 abgeschlossen 2450 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 236057 Mk., gegen 2092 Versicherungen mit 186131 Mk. Prämie im Jahre 1909, und in der Haftpflicht-Versicherung 3219 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 103063 Mk., gegen 2417 Versicherungen über 81469 Mk. Prämie im Vorjahre.

* **Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft von 1832.** Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung nebst Bilanz für das Geschäftsjahr 1910, nach welcher die Gesellschaft mit einem Gewinne von rund 299000 Mk. abschließt. Es wurde in den Aufsichtsrat das wegen Ablaufs seiner Amtsperiode statutarisch ausscheidende Mitglied auf weitere 5 Jahre wieder gewählt, die Wahl von Aktionären in die Kommission zur Prüfung der nächsten Jahresrechnung vorgenommen, der Antrag des Aufsichtsrates auf Weitergewährung von Pensionen an dienstunfähige Beamte und die Neufassung des Statuts genehmigt.

* **Zahlungsschwierigkeiten im Berliner Holzhandel.** Wie wir hören, ist die bekannte und bedeutende Firma Franz George, früher George & Nikolas, Lichtenberg-Berlin, welche eine umfangreiche Holzhandlung mit Säge- und Hobelwerken betreibt, mit ihren Banken und Hauptgläubigern, die zum Teil Beträge von 50000 Mk. bis 100000 Mk. zu fordern haben, in Verbindung getreten, weil sie sich in Schwierigkeiten befindet. Es ist großer Häuserbesitz vorhanden. Dadurch wurden die Betriebsmittel der Firma festgelegt. Laut Bilanz übersteigen die Vermögenswerte die Verbindlichkeiten. Man strebt daher eine langsame Abwicklung der Geschäfte an, die allein eine Befriedigung der Gläubiger gewährleistet. Die betr. Verhandlungen dürften in den nächsten Tagen zum Abschluß kommen.

* **Ergebnisloser Waldverkauf in Ungarn.** In den Kreisen des internationalen Eichenhandels hatte man mit lebhaftem Interesse einem Termin entgegengesehen, welchen das Kompessessorat der ungarischen Stadt Huszt zum Verkauf ihrer berühmten, alten Eichenwaldungen, die einen Umfang von etwa 5000 Morgen haben, veranstaltete. Der Taxpreis belief sich auf die große Summe von gegen 1,8 Millionen Kronen. Trotzdem rechnete man mit Rücksicht auf die feste Lage des internationalen Eichenmarktes auf eine sehr starke Beteiligung aus den Kreisen der Holzindustrie. Es sind nun auch zahlreiche Bieter erschienen. Dieselben gaben aber ohne Ausnahme Gebote ab, die sich unter der Taxe bewegten. Infolgedessen verlief der Verkauf ergebnislos. Diese Tatsache rief allgemeine Ueberraschung und bei der Stadtverwaltung von Huszt, die sicher mit den großen Einnahmen aus dem Waldverkauf gerechnet hatte, schmerzliche Enttäuschung hervor.

* **Durch die Diamantenregie des südwestafrikanischen Schutzgebietes** gelangten im Jahre 1910 rund 810000 Karat Diamanten im Preise von rund 22 Millionen Mark zur Verwertung. Im Zusammenhang mit der ungünstigeren Wirtschaftslage in den Vereinigten Staaten von Nordamerika trat am Diamantenmarkt im Frühjahr 1910 eine Abschwächung ein; im letzten Quartal konnte sich indessen der Markt wieder befestigen, so daß die Preise einen Teil ihres Rückgangs einholten.

Berliner Produktenbörse vom 27. Februar.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 194,00–196,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländischer 148,00–149,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 174,00–183,00 Mk., mittel 164,00–173,00 Mk., geringer 158,00–163,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 156,00–167,00 Mk., geringer 152,00–155,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 136,00 bis 141,00 Mk., runder 140,00–142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 144,00–159,00 Mk., gute 160,00 bis 172,00 Mk., russische und Donau, leichte 136,00–140,00 Mk., schwere 141,00–145,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 153,00–157,00 Mk., feine und Taubenerbsen 158,00–166,00 Mk., kleine Kocherbsen 190,00–230,00 Mk., Viktoriaerbsen 200,00–280,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Bohnen 250,00 bis 350,00 Mk. Linsen 160,00–300,00 Mk. — Weizenmehl 00 24,00 bis 27,25 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,80–21,20 Mk. — Weizenkleie 9,75–11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50–10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 201,75 Mk., Juli 202,00 Mk., September 197,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Matt. Mai 156,50 Mk., Juli 159,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 156,50 Mk., Juli 158,75 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 135,50 Mk., Juli 136,75 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Mai 60,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 27. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 54½ Gd., per Mai 54 Gd., per September 52¾ Gd., per Dezember 51½ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 27. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,35–9,45. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 7,60–7,75. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 19,50–19,62½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,25–19,57½. Gem. Melis I mit Sack 18,75–18,87½. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 9,77½ Gd., 9,82½ Br., per März 9,72½ Gd., 9,77½ Br., per April 9,80 Gd., 9,82½ Br., per Mai 9,85 Gd., 9,80 Br., per August 10,05 Gd., 10,10 Br. Ruhig.

Hamburg, Montag, 27. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 9,87½, per März 9,80, per Mai 9,92½, per August 10,12½, per Oktbr. 9,85, per Dezbr. 9,85. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 27. Februar. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 27. Februar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Februar 19 Br., März 19¼ Br., April-Mai 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 27. Februar. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Seydlitz ist mit dem Ablösungstransport für Cormoran auf der Ausreise am 25. Februar in Algier eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Genua fortgesetzt. Bremen ist am 25. Februar in Punta Arenas (Magelhanstraße) und Iltis am 26. Februar in Tsingtau eingetroffen. Flußkbt. Tsingtau ist am 25. Februar in Kongmoon (Hsikiangmündung) eingetroffen und am 27. Februar von dort wieder in See gegangen. v. d. Tann ist am 26. Februar in Teneriffa eingetroffen und geht am 4. März von dort nach Rio de Janeiro in See. Tpdbt. Sleipner hat am 26. Februar die Reise von Plymouth nach Vigo fortgesetzt.

Privatpakete: An die Besatzungen der in Ostasien befindlichen Schiffe, an die Besatzung in Kiautschou und die Angehörigen des Ostasiatischen Marine-Detachements können zu den bekannten Versendungsvorschriften Privatpakete kostenfrei verschickt werden, wenn sie mit der Post porto- und bestellgeldfrei bis spätestens 18. März bei der Speditionsfirma Matthias Rohde und Jörgens in Bremen eintreffen. Für die Verpackungs- und Ladegebühr sind 0,30 Mark bei der annehmenden Postanstalt zu entrichten.

* **Hamburg,** 27. Februar. (Hambg.-Amerika-Linie.) Angekommen: Cleveland, auf der großen Orientfahrt 25. Febr. in Port Said. Istria, heimkehrend, 25. Febr. in Havre. Syria, v. Westindien, 25. Febr. in Havre. Venetia v. Westindien, 26. Febr. in Havre. Dania, v. Westindien, 26. Febr. in Hamburg. Sevilla, von dem La Plata, 26. Febr. in Hamburg. Bayern, v. Antwerpen, 26. Febr. in Hamburg. Amerika 26. Febr. in Newyork. Meteor, auf der zweiten Mittelmeerfahrt, 26. Februar in Korfu. Togo, v. Westafrika, 27. Febr. auf der Elbe. Spreewald 26. Febr. in Veracruz. Alesia, ausgehend, 26. Febr. in Takao. Vandalia, n. Wladiwostok, 26. Febr. in Port Said. Karthago, v. Südbrasilien, 26. Febr. in Ceara. Ambria, ausgehend, 26. Febr. in Yokohama. Nicaria, nach der Westküste Amerikas, 26. Febr. in Punta Arenas. Spezia, heimkehrend, 27. Febr. in Schanghai. Nicomedia, heimkehrend, 27. Febr. in Tellicherry. Macedonia, nach dem La Plata, 27. Febr. in Antwerpen. Cincinnati, v. Newyork n. Genua, 27. Febr. in Neapel. — Abgegangen: Moltke, zur zweiten West-Indienfahrt, 25. Febr. v. Newyork. Saxonia 25. Februar v. Hongkong n. Singapore. Hellas 25. Febr. v. Sabang n. Suez. Rugia, n. Nordbrasilien, 26. Febr. v. Cuxhaven. Thuringia, nach der Westküste Amerikas, 26. Febr. v. Cuxhaven. Arcadia, n. Ostasien, 26. Febr. v. Cuxhaven n. Malta. Hohenstaufen, v. Santos, 25. Febr. v. Rio de Janeiro n. Bahia. Rhenania, heimkehrend, 25. Febr. v. Swakopmund. Segovia 26. Febr. v. Penang n. Colombo. Bavaria, ausgehend, 26. Febr. v. Veracruz. Persepolis 26. Febr. v. Basra über Bushire nach der Malabarküste. Brisgavia 26. Febr. v. Port Said n. Rotterdam. Sambia 26. Febr. v. Kobe n. Yokohama. Frankenwald, n. Havana und Meriko, 26. Febr. v. Bilbao. Polynesia, von der Westküste Amerikas, 27. Febr. v. Cherbourg. Silesia 27. Febr. v. Yokohama n. Kobe. — Passiert: Suevia, n. Ostasien, 24. Febr. Sagres. Sardinia, n. Westindien, 25. Febr. Dover. C. Ferd. Laeisz, n. Indien, 26. Febr. Perim. Senegambia, ausgehend, 26. Febr. Perim. Slavonia, heimkehrend, 26. Febr. Perim. Prinz Adalbert, n. Philadelphia, 26. Febr. Eastbourne. Sardinia, n. Westindien, 27. Febr. Quessant. Scandia, heimkehrend, 27. Febr. Gibraltar. Nederland, v. Galveston, 27. Febr. Lizard.

* **Bremen,** 27. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Breslau Freitag Dover passiert. Derfflinger Sonnabend in Aden angek. Lützow Sonnabend in Colombo angek. Prinz Sigismund Sonntag v. Hongkong abgeg. Prinz Ludwig Sonnabend in Antwerpen angek. Bülow Sonnabend v. Gibraltar abgeg. York Sonntag in Hiogo angek. Schleswig Sonnabend v. Alexandrien abgeg. Heidelberg Sonnabend v. Lissabon abgeg. Friedrich der Große Sonnabend v. Newyork abgeg. George Washington Sonnabend v. Newyork abgeg. Seydlitz Sonnabend v. Algier abgeg. Berlin Sonntag v. Gibraltar abgeg. Prinz Eitel Friedrich Sonntag in Singapore angek. Prinzeß Alice Sonntag in Schanghai angek. Erlangen Sonntag Borkum Riff passiert. Kleist Freitag v. Neapel abgeg. Wittenberg Montag St. Vincent passiert. König Albert Freitag v. Neapel abgeg. Roon Montag in Bremerhaven angek. Hessen Montag in Bremen angek. Halle Montag in Antwerpen angek. Rhein Montag Lizard passiert. Gotha Montag v. Antwerpen abgeg. Prinz Heinrich Montag in Marseille angek.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag den 28. Februar 1911.

Eier pro Mandel	1,10–1,20 Mk.	Kohlrüben v. Stück	0,05–0,10 Mk.
Butter pro Stück	0,65–0,70 "	Aepfel pro Mandel	0,25–0,80 "
" pro Pfund	1,30–1,40 "	Birnen pro Mandel	0,30–0,90 "
Zwiebeln pro Pfd.	0,07–0,10 "	Sellerie pro Stück	0,05–0,10 "
Kartoffeln pro Pfd.	0,04–0,05 "	Getr. Pflaumen Pfd.	0,30 "
" pro Ztr.	3,50–5,00 "	Gänse pro Pfund	0,75–0,80 "
Blumenkohl v. Stück	0,15–0,25 "	Enten pro Stück	3,00–3,50 "
Rosenkohl pro Pfd.	0,20–0,25 "	Hähne pro Stück	2,00–3,00 "
Wirsingkohl v. Stück	0,05–0,15 "	Hühner pro Stück	2,00–3,00 "
Weißkohl pro Stück	0,10–0,20 "	Tauben pro Paar	1,20–1,40 "
Rotkohl pro Stück	0,10–0,20 "	Hasen pro Stück	3,00–4,00 "
Kohlrabi pro Stück	0,03–0,05 "	Kaninchen pro Stück	1,10–1,30 "
Mohrrüben v. Mdl.	0,10–0,15 "		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 28. Februar 1911.

Deutsche Fonds und Stadtanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	102,25G
3½% " "	—	—	"	3½	94,50B
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	"	4	102,60G
3½% " " "	—	—	"	3½	94,10bzG
3% " " "	—	—	"	3	84,60B
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,50G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,50G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,70bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100bz
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,25G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,10G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,10G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,50B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,10G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,60 bzG
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,75B
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	81,60G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,50G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102B
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,25G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50 bzG
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/1 u. 1/7	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,75G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	89G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101B
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Kyffhäuserhütte 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	4	95,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/10	4½	101,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98bzB
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	161,25G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	18G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/7	4	242G
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/7	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	141,25G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	141,25G
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	141,25G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/7	4	210G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/7	4	192,25G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/7	4	151bz
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/7	4	385G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	225,25bz
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	1/10	4	160G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/7	4	107B
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909/10	7½	1/10	4	108B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	1910	3¾	1/10	4	113,50 bzG
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/7	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909	0	1/10	4	49etw bzB
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	410G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	—
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/7	4	156,50G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	—
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	201G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/7	4	137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/7	4	142bz
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/7	4	—
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/7	4	119bz
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	214bzG
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/7	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	155bz
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/4	4	70,25B
do. La. B.	1909/10	3	1/4	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/4	4	100,25G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	3700G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	750G

Berliner Börse, 27. Februar 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%

Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.40G
do. 1.7.12	4	100.40bG
Pr.Schatz 1912	4	100.40bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.30bB
do. do.	3½	94.50B
do. do.	3	84.70bG
do. Schtzg. 08	4	101.30G
Preuss. kons.A.	3½	94.50B
do. do.	3	84.50G
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad.St.-Anl.01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.90B
Brem.Anl.1899	3½	91.10G
do. 09 uk.19	4	101.25G
do. 96	3	81.00G
Cass. Landescr	3½	93.90G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.00G
do. XXIII. u.16	4	101.50G
Hambg.St.R.07	4	—.—
do. am.87/04	3½	92.00G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess.StA.93/09	3½	91.50bG
do. 96 03 04 05	3	81.00bG
do. 09	4	101.40G
Oldb.St.Krd.Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PAVII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50G
do. do.	3½	90.30bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.50B
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.60bG
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.70bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.75G
do. do.	4	101.50bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A.01	4	100.10G
Barmer St.-Anl.	3½	93.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.75b
do. St.-Syn. I.	4	100.50G
Bielefeld	4	100.20G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25G
Bromberg St.-A.	3½	91.80G
do. uk. 19	4	100.40G
Charlttb.89/99	4	100.30G
do. 07 u. 17	4	101.10b

Städte-Anleihen / Preussische Pfandbriefe / Renten-Briefe		
Charlttb. 95/96	3½	92.25bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.60G
Düsseld. 88/03	3½	93.90G
Elberf.St.-O.99	4	100.00bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.60G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.20G
do. 04/17	4	100.20G
do. 07/19	4	100.10G
do. 89/98	3½	93.75b
do. 01 02 04	3½	90.60b
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	101.00B
do. 75 91 u02	3½	94.00G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	91.00B
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Berl. Pfdb.	5	118.10G
do. do.	4½	106.25bG
do. neue	4	100.60G
do. do.	3½	92.30b
do. do.	3	82.60G
Cnt.Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	91.30b
do. do.	3	83.00G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.50G
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	91.00G
Pomm. Lnd	3½	91.20G
do. do.	3	81.50b
do. neuld.	3½	90.70G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.50G
do.	3½	92.90b
do. L. D	4	100.20G
Sächsisch.	4	100.75G
do.	3½	91.40bG
do.	3	82.20G
Schle. altl.	3½	—.—
do. L. A	4	100.40G
do. L. C	4	100.40G
SchlHlstLc	3½	92.00G
do. do.	4	100.20bB
WestfLand	4	100.25G
do. do.	3½	91.00G
Westp.ritt.	3½	91.10G
do. do.	3	80.60G
do. neue	3½	89.75b
do. do.	3	80.50G
Hannovsch	4	100.80bG
do.	3½	91.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.00G
do. do.	3½	91.30G

Renten-Briefe / Lose / Ausländische Fonds		
Pomm.	4	101.40G
do.	3½	91.25G
Posensche	4	100.90G
do.	3½	91.30G
Preuss.	4	—.—
do.	3½	91.25G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	91.30G
Sächsisch.	4	101.30b
Schles.	4	101.20G
do.	3½	92.25G
Schl.Holst.	4	—.—
do.	3½	91.10bG
Augsb.7fl-Lose	frc.	37.50bG
Bad.Präm.A.67	4	169.90b
Brnschw.20T.L.	frc.	206.90b
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.90b
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.00bG
Oldenb. 40Tl.L.	3	124.00b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.25G
do. auss 100Lvr	4½	98.90bB
do. Ges. 8.8.97	4	91.90B
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.20b
do. v. 1898	4½	99.20b
do. Tientsin P.	5	102.20b
Griech.A.81-84	1,6	53.50b
do. Goldrente	1,3	41.75bG
do. Monopol	1½	—.—
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.90bG
do.	4	92.90bG
Mex.Anl 4080M	5	100.10G
Oesterr. Goldr.	4	98.70B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. unf.III	3	67.10G
do. III. Spez.	frc.	11.50B
Rumän. 1903	5	102.10b
do. 1905	4	—.—
do. 1890	4	95.40bB
do. 1898	4	91.90b
Russ.Anl. 1902	4	92.75bG
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Goldrente	5	100.25bG
do. Staatsrnt.	4	94.50bG
do. Boden-Kr.	5	113.75bG
Sao Paulo G. A.	5	—.—
Schwed.St A.86	3½	93.10G
Serb.am Anl.95	4	95.40bG
Türk. St.-A. 03	4	87.30bG
do. Bagd.-A.	4	86.60bG
do. 1905	4	86.50bG
do. Lose	frc.	180.40G

Ausländische Fonds / Eisenbahn-Stamm-Aktien / Eisenbahn-Prior.-Obligat. / Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Ung. Goldrente	4	93.90bG
do. Kronenrt.	4	91.90G
do. Staatsr.97	3½	81.50bB
Bukar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.80B
Lissabon.St.-A.	4	80.25bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	138.25bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	107.25bG
Eutin-Lübeck	3	77.00G
Halle-Hettst.LA	3	70.00bB
Lübeck Büchen	8	137.80b
Niederlausitz	3½	38.90b
Nordh.Wern.LA	3½	77.75G
Oesterr. Staats	6½	157.00b
Warsch.-Wien	7	210.90b
Mittelmeer	3,4	84.00bG
Prinz Henri	6½	145.10b
Zschipk. Finstw	14	273.25G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	78.00G
Galiz.CarlLudw	4	94.50G
Kasch.Odb.Gld.	4	94.60B
do. Silb. 89	4	93.00b
Oest.Ung.St.alt	3	81.30G
do. Ergzgsnetz	3	80.60G
do. Staats Gold	4	97.00B
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.20bG
do. Obl. Gold	5	99.75G
Iwangor. Domb.	4½	99.25B
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	91.00bG
Süd-Westbahn	4	90.90bG
Koslow-Woron.	4	91.20G
Kursk-Kiew	4	92.10bB
Mosc.KiewWor.	4	91.00bG
Mosco-Rjäsan	4	92.30G
Rybinsk gar.	4	91.00bG
Süd-Ost 1897	4	90.90G
do. 1898 uk.08	4	90.90G
Wladikawk. 96	4	90.80bG
Anat. Eisb.-Obl	4½	100.60bB
do.Ergänz.Netz	4½	100.10G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LuisS.Franc	4	82.00bG
St.Louis.Inc.B	4	77.50bG
Tehuantep.G.A.	5	101.25bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.60b
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	98.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.00G
do.KmOb.I u.18	4	100.75G

Deutsche Hypoth.-Pfandb. (Forts.)		
Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	117.90b
do. XVI uk. 19	4	100.20bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00G
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.75G
Meckl.-Str.R.B.	4	97.50bG
Meining. VI VII	4	93.20G
do. VIII	4	99.20G
do. IX u. 1914	4	99.20G
do. XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.50bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00bG
do. unk. 06	3½	91.75G
do.Grdrtbr.III	4	93.75G
Nordd.Grdkr.III	4	96.50bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.00G
do. XVII	4	99.20bG
do. XI	3½	90.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.40bG
do. v.03 uk. 12	4	99.50bG
do. v. 08 uk. 16	4	99.60bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.40bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.70G
do.K-0.96 uk06	3½	91.60bG
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	100.25bG
do. do. do.	3½	90.00G
do. 1904 uk.13	4	99.20bG
do. 1905 uk.14	4	99.20bG
do. 1907 uk.17	4	99.50G
do. Hyp.-Vers.	4	98.80G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.40G
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	99.60bG
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	100.60bG
do. XXIX 1919	4	100.20b
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.10G
do. XVII XVIII	3½	90.25bG
do. XXIV 1912	3½	91.10G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00bG
do. do. VI 17	4	101.00bG
do. do. IV 12	3½	96.25bG
do. do. IX 20	4	101.50G
Rhn.H.Pf.83-88	4	99.60bG
do. do. 69-82	3½	90.30bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.80G

Hypoth.-Pfandb. (Forts.) / Bank-Aktien		
Rhein-W.B.ausl	4	99.60bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	99.75G
do. do. XII u.20	3½	100.50G
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr.Pf	4	99.10G
do. do.	3½	90.60G
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.90b
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.60bG
Brl. Hand.-Ges.	9	171.50b
do.Hypoth.-B.A.	6½	126.25bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.90b
Braunschw. Bk.	5½	116.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.50B
Brsl.Disc.B.abg	6	109.90b
Comm. u.Disk.B	6	117.30bG
Darmstädt. Bk.	6½	131.60b
Deutsche Bank	12½	269.25bB
do.Effekt.-Bank	5½	115.00bB
do. Hyp.Bk. 100	8	156.50B
Discont.-Komm	9½	199.00bG
Dresdner Bank	8½	165.00b
Essen. Kred.-A.	8½	164.00bG
Gothaer Grdkr.	9	174.25b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.40B
Hannov. Bank	7½	148.10G
Hildesheim. Bk.	8	171.50G
Kieler Bank	7½	125.00bG
Königsb. Ver.B.	7	133.80G
Leipz. Kred.-A.	9	172.20B
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	116.75bG
MärkischeBank	6	109.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.50bB
Mitteld. Bodkr.	5½	106.60bG
do. Kreditbank	6½	125.00bG
do. Privatbank	7	126.25bG
Mülheim. Bank	5	100.25G
Nationalb. f. Dt.	7	133.20bG
Nordd. Grundkr	6	120.50b
do. Kreditanst.	7	125.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	140.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.10bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	163.70b
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	191.60b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	126.20bG
do. Leihhaus	7	84.25b
do. Pfandbr.Bk.	8	160.40b
Reichsbank	6,4…	142.40b
Rhein. Disk.Ges	7	127.10G
do.Westf.Bodkr	8½	169.00bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	168.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	144.40b
Schles. Bankv.	7½	153.25bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	155.25b
Westf LippVer.	6	103.30b

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	235.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	62.50B
Alfeld-Gron.Pp.	0	106.25bG
Allg. Elektr.Ges	14	271.80b
AlsenPortl.Cem	12	223.90b
Aluminium-Ind.	12	268.70b
Anglo-Contin.	6½	114.90b
AnhalterKohlen	5	140.90bG
Ankrw. Hengstb	5	133.00b
Aplerbeck Bgb.	10	140.50G
Arenberg do.	13½	394.30bG
Balcke Bochum	16	234.50bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	367.00bG
Bergm. Elektr.	18	245.30bG
Berg.Märk. Ind.	4	93.00bB
Berl. Bockbr.	5	118.50bG
do. Elekt.-W.	11	187.60bG
do. Maschb.	14	255.50bG
Bielefeld Mech.	28	456.00G
Bismarckhütte	7	186.50bB
Blumwe Mech.F	6	125.00B
Bochumer Bgw.	0	82.00b
do. Gussstahl	12	235.00bB
do.Victoriabr.	7	123.25G
Böhm. Brauh.	0	150.30bG
BesperdeWlzw.	2	114.50G
Braunk. u.Brik.I	12	225.25bG
BraunschwJute	12	225.00bG
do. Kohlen	13	226.00B
Breitenb. Cem.	4	116.00bG
Bremer Linol.	0	178.00bG
Bremer Wollk.	15	269.75b
Caroline b.Offb	30	440.50bG
Cassel. Fedst.	12	241.25bG
CölnerBrgw.-V.	27½	457.25G
CölnerGas u.El.	4½	90.00b
Cöln-Müs. Bgw.	0	88.50bG
Concordia Bgb.	6	308.60b
Consolidation	19	355.00bB
Cröllwitz. Pap.	12	225.25B
Delmenh. Linol.	20	287.00b
Dessauer Gas	9	171.25bG
Dtsch. Gasglühl	50	673.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	200.75B
do.Waff.u.Mun	22	377.25bG
Donnersmarck	14	305.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	350.00G
do. Union-Br.	20	345.00G
do. Victoriab.	5	115.00G
Düsseld. Eisen	8	176.40G
do. Waggon	16	281.30bG
Dynam. Trust	10	187.80b
EgestorffSalin.	12	184.00bG
Eintracht Brnk.	27	449.00bG
Elberf. Farben	45	497.25b
do. Papierf.	0	76.75bG
Elkt.Unt. Zürich	10	203.70b
Engl. Wollwar.	5	93.00bG
Eschweil. Brgw.	8	189.00bG

Industrie-Aktien (Forts.)		
Essener Steink.	10	175.50G
Flensb.Schiffb.	0	150.00bG
Freund Masch.	4	318.00bG
Frister&Rossm	7	122.25b
Gelsenk. Brgw.	10	213.00bG
GeorgMarie VA.	6	116.40bB
GermaniaDrtm.	8	147.75B
Gerresh. Glash.	14	234.30bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	172.70b
Gildemeist.Wkz	8	127.25b
GladbachSpinn	0	130.25G
Görlitzer Eisnb.	16	337.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.75G
HallescheMech	30	411.90b
Hannov. Masch.	20	333.00bG
Harbg.-Wien G.	7	193.80bG
Hark.Brückenb.	9	138.00bG
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	141.10bG
Harpener Brgb.	7	190.10b
Hartm. Masch	10	179.00bG
Hasper Eisenw.	8	183.10bG
Herbrand Wgg.	8	178.00bG
Herkul. Brauer.	9	170.50B
Hess.Br.Cassel	5½	112.10G
Hofmann Wggf.	40	600.00bG
Hösch, Eis.u.St.	18	305.25bG
Höchst. Farbw.	27	528.00bG
Ilse Bergbau	24	432.50bG
Kaliw.Aschersl.	9	164.00bG
Kattowitz.Brgb.	12	249.00bG
KielerSchlossb	8	141.25B
Kohlmann Strk.	20	—.—
König Wilh. kv.	15	255.25bG
Königsborn	10	213.50bG
Körbisdorf. Zck	12	181.00bB
Gebr. Körting	7	133.75bG
Küpperb.&Shn.	12	212.00G
Kyffhäuserhtte.	8	200.50bG
Lapp. Tiefbohr.	0	111.80b
Lauchhammer	10	210.25bG
Laurahütte	4	174.00bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	186.00bG
Leonhardt Brk.	7	145.00B
Leopold-Grube	6	119.70bG
Leopoldshall	2	110.50bG
Lindenbr. Unna	4	80.00B
Lindes. Brauer.	12	242.00G
Löhnert Masch.	7	119.10b
Ldw. Löwe &Co.	16	288.50b
Löwenbr. Dortm	10	188.50G
Märk.Wstf. Bgw	0	119.75G
Magdeb. Gas	5½	109.00G
do. Bergwerk	35	617.50bB
Mannesmannr.	12½	226.00bG
Marienh. Kotz.	6	129.00bG
MarkPortl.Cem	10	125.75bG
Massen. Bergb.	6	118.60bG
Mühle Rüningn.	18	270.50G
Müser Brauerei	6	136.10bG
Nähm. Koch&C.	10	198.00G
NeueBod.-A.-G.	10	149.00bG

Industrie-Aktien (Forts.)		
Niederl. Kohlw	11	205.00bG
Nordd. Wollkm.	12	150.30bG
Obschl. Eisb. B.	1½	107.10G
do. Eis.-Ind.	0	34.40b
do. Koksw.	8	170.90b
do. Prtl.-Cem.	8	176.25bG
Oppeln.Cem.W.	3	148.75bG
Orenst&Koppel	13	214.00bG
Ottenser Eisen	5	98.50B
Phönix, Lit. A.	15	247.60bG
Ravensberg. Sp	9	125.50G
Rhein-Nassau	21	309.40b
Rhein. Stahlwrk	7	173.00bG
Rh.-Wstf. Kalkw	10	184.50bG
Riebeck. Mnt.W	12	243.00bG
Rombach. Hütt.	8	186.50bG
Rositz. Braunk.	10	162.00G
do. Zuckerf.	6	156.25bG
Sächs. Gussst.	12	256.25bG
Sächs.Thür.Brk	7	141.00bG
do. do. Pr.-A.	7	141.50bG
SalineSalzung.	7½	121.00G
Sangerh. Msch.	6	203.00bG
Schimisch.Cem	7	153.00bG
Schlegel Br.	9	158.50B
Schles. Cement	1	137.75G
do. Zinkhütte	16	400.00bG
Schöfferhof Br.	0	83.80G
Schöneb. Schl.	9	231.75bG
Schub.&Salzer	20	344.75b
SchuckertElekt	7	164.10b
Schulth. Brauer	14	265.50bG
Schulz-Knaudt	0	132.75bG
SiemensGlas-I.	15	250.75bG
Siem. & Halske	12	241.60b
SpandauerBrg.	5	141.00B
Spinn&S. abg.	7	49.60bG
Spinn. Renner	9	117.00G
StadtbergHütte	1	79.50G
Stettin. Vulkan	12	225.00bG
Stodick & Co.	12	214.90b
Stolb. Zink-Akt.	5	150.00bG
TecklenbrgSch	0	112.50G
Thale Eisenhütt	7	219.50bG
Ver.Cöln-RttwP	15	300.25bG
do.Mllw.Haller	11	172.00bG
do.Nickelwerke	16	303.50b
do. Zyp.&Wiss	10	183.00bG
Victoria Fahrr.	5	105.50bG
Vorwärts BielfS	0	61.90b
Vogt & Wolf	15	237.00B
Vorwohl. Prtl.C.	12	227.00bG
Warst.Grub.V.A	9	167.50b
Wanderoth ph.	6	100.25bG
WesteregelAlk.	10	225.25bG
Westfalia Cem.	10	172.00G
Westf. Drahtind	6	171.25bG
do. Drahtwerk	10	233.00G
do. Kupferwk.	8	108.00b
do. Stahlwerk	8	89.00bB
Wicking Cement	7	113.80bG

Industrie-Aktien (Forts.) / Straßen- u. Transport-Gesellschaften		
Wickrath Leder	12	202.00G
Wicküler Küpper	7	154.00bG
Wiel. &Hardtm.	4	112.00G
Wilke Gasom.	6	106.00bG
Wilhelmshütte	4	104.00bG
Witten. Gussst.	9	217.25b
do. Stahlröhr.	16	284.10G
Zeitzer Masch.	11	285.00bG
Zellstoff Verein	6	121.00G
Straßen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Kleinb.	7½	148.50G
AllgDt.Omn	6	168.25bG
do.Lok.u.St	8	163.40bG
Bch.GelsSt	6	146.00bG
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El.B.	6	125.00B
do. Strssb.	6½	122.00G
Cassel.Stb	4½	106.25bG
Elkt. Hochb	5	128.90bG
Gr.Brl.Strb	8½	199.25bG
Hmb.Packf	8	144.25bG
do.Strassb	10	200.25G
Hann.StrVA	3	94.25b
Magdb. Str	8½	177.25B
Hansa.Dpf.	10	176.00b
Nrdd.Lloyd	0	109.10bG
Vr.Eis.B.VA	4	81.00B
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	271.80b
Dortm. Un. 100	*5	100.80G
German.Schff2	*4	100.50B
FKruppscheObl	*4	98.75G
Laurahütte	*4	97.75bB
Neue Bod.-Ges.	4	98.10bG
Siem&Hlsk.kv3	4	99.75bB
Landbank Obl.	4½	110.40bB

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	—.—
Brüss.u.A	8 T.	4	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	8 T.	3½	20.475B
Newyork	vista	—	—.—
Paris	8 T.	3	80.95B
Wien	8 T.	4	85.175b
Schweiz	8 T.	3½	—.—
Ital. Plätz	10 T.	5	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.24b
Sovereigns p. Stück	20.485b
N.Russ.Gold p.100R	216.60b
Amerikan. Noten	420.00b
Belgische Noten	80.70b
EnglischeBankn. 1L.	20.46b
Franz.Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.20b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.30B
Russ.Noten 100 Rbl	216.65b
Zoll-Kupons, kleine	323.90b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Alexander Woepke beabsichtigt die Erweiterung des Trothaer Mühlengerinnes.

Auf Grund des § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen einer vom Tage der Veröffentlichung rechnenden Frist von 14 Tagen bei dem Stadtausschusse schriftlich in 2 Exemplaren einzureichen, oder zu Protokoll zu erklären. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden, worauf ausdrücklich aufmerksam gemacht wird.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in dem Bureau des Stadtausschusses, Stadthaus, Schmeerstraße 1, III., Zimmer 21, zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der eventl. rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Kommissar des Stadtausschusses, Herrn Stadtrat Frenzel, auf

Donnerstag den 23. März 1911 vorm. 11 Uhr, im Rathause, Eingang Rathausstraße 19, Zimmer Nr. 64,

anberaumt worden.

Der Unternehmer und die etwaigen Widersprechenden werden hierdurch zu dem Termine unter der Verwarnung geladen, daß im Falle ihres Ausbleibens die Erörterung der Einwendungen gleichwohl erfolgen wird.

Halle a. S., den 25. Februar 1911.

Der Stadtausschuß des Stadtkreises Halle a. S.
(gez.) von Holly.

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist **an den Tagen vor Sonn- und Festtagen** nicht gestattet.

Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden **Denkmale** Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. **Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben.**

Die Verwendung von Kunststein zu Einfassungen und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig **vor Inangriffnahme der Arbeiten** stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen den Ausführenden Schäden nicht entstehen.

Bei Nichtbeachtung dieser Bestimmungen sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung von Denkmälern usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 4. April 1910. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1911 am 9. April, **vormittags 7½ Uhr** in den Abend- und Sonntagsklassen, am 10. April, vormittags 9 Uhr, in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

1. eine Baugewerkschule,
2. eine Maschinenbauschule,
3. eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,
4. eine Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
5. eine Tagesklasse für Bauhandwerker (Maurer, Zimmerer, Steinmetzen),
6. Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,
7. Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen,
8. Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser.

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden **30 Mk. halbjährlich,**
b) " " 15 bis 29 " 20 " "
c) " " 5 " 14 " 10 " "
d) unter 5 " 5 " "

II. Für den Abendunterricht:

a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden **3 Mk. halbjährlich,**
b) " " " " 5 " 4 " "
c) " " " " 6 " 5 " "
und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt **80 Mk.**, in der Maschinenbauschule 30 Mk. halbjährlich. **Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.**

Die Zahlung des Schulgeldes **hat am 24. und 25. April, abends** von 7–9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 der **Handwerkerschule, zu erfolgen.** Schüler, welche erst nach diesen Tagen **zur Anmeldung kommen,** haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5), vormittags zwischen 8 und 1 Uhr, zu zahlen.

Anmeldungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11–12 Uhr **vormittags** und bis zum 17. März von 7–8 Uhr abends im **Amtszimmer des Direktors** sowie am 6. und 7. April von 7–9 Uhr **abends im Zimmer Nr. 19** der Handwerkerschule entgegengenommen. **Spätere Meldungen** können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Mechanik, Physik, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, gewerbliche Buchführung, Modellieren, Schnitzen, Rund- und Zierschrift; außerdem findet Werkstattunterricht für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser statt.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß bei genügender Teilnahme im kommenden Sommerhalbjahr an der Baugewerkschule die Klasse III durchgeführt wird.

Halle a. S., im Februar 1911.

Das Kuratorium der staatlich-städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11–1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben; Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Geldnot

ist das Uebel der jetzigen Zeit. Wollen Sie sparen, so sparen Sie am richtigen Fleck. Im

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

finden Sie zu **bekannt billigen Preisen** ein grosses Lager in eleg., neuen, verliehen gewesenen und getragenen

Paletots, Ulster, Anzügen, Hosen etc.

Paletots ℳ 8, 12, 18 usw., Anzüge ℳ 10, 14, 20 usw.

Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Halle a. S, **Leipzigerstr. 11** im Laden.

Inventar-Auktion.

Donnerstag den 2. März cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich in **Halle a. S., Trothaerstrasse Nr. 27** (Gasthof Rehbock), **grosse Partie landwirtschaftlicher Maschinen,** als:

10 PS. Marschall-Lokomobile von 1891, 16 □m Heizfläche, 7 Atmosph. Ueberdruck, **1 Dreschmaschine** für elektrisch. Antrieb, **1 Garbenbinder, 1 Grasmäher,** 1 Bergdrillmaschine, 2½ Mtr., **1 Schöpfrad-Drillmaschine** 2 Mtr., **1 Hackmaschine, 1 Düngerstreuer, 1 Kultivator, 1 Holzwalze** dreit., 21", **1 eiserne Egge, 1 Nachharken, 1 Rübenheber, 1 Butterknetmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 1 Rübenschneider, 1 Häckselmaschine, 1 Dreischar-Pflug, 2 eis. Pflüge,** 1 eiserner **4spänn. Pflug, 1 Untergrund** mit eisernen **Balken, 1 Zweischar** mit eisern. **Balken, 1 Igel, 1 Marqueur, ein 3" und ein 4" Rüstwagen** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände sind wenig gebraucht. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oscar Knoche, beeidigter Versteigerer, **Krausenstr. 27.**

Ausschreibung.

Die **Herstellung des Tonrohrkanals** in der Straße E zwischen Cröllwitzerstraße und der projektierten Straße B soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Sonnabend den 4. März 1911, vorm. 10 Uhr** im Magistratsbureau I, Zimmer 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 27. Februar 1911. **Städt. Tiefbauamt.**

Der festlich gedeckte Familientisch!

Zu einem **Wettbewerb „Der festlich gedeckte Familientisch“,** der in den oberen Räumen der **Kunstausstellung** von **Tausch & Grosse** vom 19.–26. März 1911 stattfinden soll, werden die Damen der Stadt Halle ergebenst eingeladen.

Anmeldungsformulare mit den näheren Bedingungen des Wettbewerbes sind in der Kunsthandlung von **Tausch & Grosse** zu erhalten. Letzter Anmeldungstermin ist der 8. März.

Der Künstlerverein auf dem Pflug.

Der Arbeitsausschuss:

Frau Amtsgerichtsrat **von Bentivegni,** Frau Kaufmann **Robert Bethmann,** Frau Professor **Braunschweig,** Frau **Gehrts-Wildhagen,** Fräulein **Charlotte Herold,** Frau Major **Hofmann,** Frau Oberleutnant **Hohmann,** Fräulein **Marie Poppmüller,** Frau Oberbürgermeister **Dr. Rive,** Frau Geheimrat **Roux,** Zeichenlehrerin Fräulein **Scheibe,** Frau Direktor **Schulze,** Frau Rechtsanwalt **Schütte,** Frau Bankier **Rudolf Steckner,** Frau Oberst **Freifrau von Troschke,** Frau Oberst **Wentscher,** Frau Generaldirektor **Zell,** Kunstmaler **Hering,** Direktor des Städt. Museums **Dr. Sauerlandt,** Buch- u. Kunsthändler **Tausch.**

Friedmann & Weinstock

Leipzigerstrasse 12.

An- und Verkauf von Wertpapieren

:: Beleihung von Wertpapieren ::

Im Fröbel-Seminar zu Darmstadt

(Bildungsanstalt f. Fröbelsche Erzieherinnen u. Kindergärtnerinnen) beginnt **Mittwoch den 26. April** ein **neuer Kursus** zu dem Anmeldungen junger Mädchen im Alter von 15–30 Jahren bis **zum 1. April** entgegen genommen werden. — **Die Nachfrage** nach Kindergärtnerinnen u. Fröbelschen Erzieherinnen ist so stark, daß sie der **Fröbel-Verein** nicht zu befriedigen vermag. Reflektantinnen haben deshalb die beste Aussicht auf baldige lohnende Stellung. Prospekt steht jederzeit zur Verfügung. **Th. Schultz-Gera,** Bismarckstr. 18.

Bekanntmachung.

Freie ärztliche Sprechstunden für geschlechtskranke Männer und Frauen finden jeden Dienstag und Freitag, vormittags 10–11 Uhr, in dem Verwaltungsgebäude, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 6, statt.

Halle a. S., den 5. Dez. 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung des Kanalanschlusses wird die Marthastr. zwischen Nr. 27 und Nr. 12 vom 28. d. Mts. auf ca. 8 Tage für den Fahr- u. Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 28. Febr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- u. Klauenseuche** aus **Uhyst, Nestempol, Bachenberg, Barmen** (Schlachthof) bei Händlervieh, und aus **Neuschöneberg** am 23. Febr. 1911, sowie aus **Rostig** bei Händlervieh am 24. Februar 1911.

Halle a. S., den 27. Febr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- u. Klauenseuche** aus **Pfalsdorf, Kleve u. Keppeln,** Reg. Bezirk Düsseldorf, **Oberbaldingen** in Baden, **Bennweier** in Oberelsaß, und aus **Straßburg** in Niederbayern am 22. Februar 1911.

Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet worden vom Schlachtviehhofe zu Mannheim am 20. Februar 1911.

Halle a. S., den 25. Febr. 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Abänderung d. Bekanntmachung vom 21. ds. Mts. wird der Endtermin z. Einreichung von Angebot. auf d. Lieferg. von Zeichenbögen für die hiesige Handwerkerschule auf den **15. März d. Js. vormittags 11 Uhr** festgesetzt.

Halle a. S., d. 27. Februar 1911.

Der Magistrat.

Die Ausführung von **Pflasterarbeiten** über den Rohrgräben in der Georgstraße und Alten Promenade (vom Paradeplatz bis Robert Franzstraße) soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Donnerstag d. 2. März 1911, vormittags 10 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 27. Febr. 1911.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die zum Ausbau einer 600 m langen Strecke des Weges von Zscherben nach Bennstedt erforderlichen **Erd- und Pflasterarbeiten,** sowie die **Abfuhr von Bodenmassen** sollen vergeben werden. Angebote mit Preisangabe sind bis zum **8. März cr.** an das hiesige Schulzenamt, woselbst die Bedingungen einzusehen sind, abzugeben.

Zscherben, den 27. Febr. 1911.

Der Gemeinde-Vorsteher. Dottke.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 1. März cr., vorm. 10 Uhr versteigere ich im **Zivil-Gericht (Eingang Rathausstraße):**

1 Kleiderschrank, 2 Sofas, 2 Vertikows, 2 Spiegel, 2 Spiegelschränke, 1 Nähmaschine, 1 Paneelbrett, 1 alte Schützenbüchse, 1 Ladentisch, 2 Ladenregale, 1 Schaufenstervorbau, 1 Tafelwage mit Gewichten, 1 Bohrmaschine, 1 Stauchmaschine, 1 Tafelrollwagen, 1 Zerbster Wagen und 1 Faß = 100 Pfd. Margarine zwangsweise;

ferner freiwillig:

1 gebrauchte rote Plüschgarnit. (Sofa u. 2 Sessel), Besichtigung von 9¾ Uhr ab,

öffentlich meistb. gegen Barzahlg.

Wolle,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung

am 1. 3. 11 vorm. 10 Uhr, Poststraße 13/17 hier:

Bufett, Vertikow, Wanduhr, Trumeau, Salontisch, Stühle, Sofa, Sessel, Wandspiegel, Teppiche, Bilder, Waschtoilette, Nachttische, Bett, Elektromotor mit Transmission, Teigknetmaschine, Rühr-, Schlag-, Teigteil- und Mohnmahlmaschine, Regal mit Schubfächern, Topfkuchenformen, Zitronat, Sultaninen, Sträußeln, Maschine zum Säckestäuben, Kuchenbleche, Kuchenplatten, Mandel-Mahlmaschine, National-Registrierkasse, Wandregal mit Schiebetüren, 2 Ladentische, Ladenfenstervorbau m. Nickelständer, Schreibpult, Wandschrank, Papierständer, Kleider-Schränke, Kommode mit Pult, Kronen, Lampen, Becken, Badewannen,

1 großer Restaurations-Sprechapparat mit 6 Schallplatten

und 1 kleiner Sprechapparat und andere Sachen.

Jagemann,
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 1. März cr., vormittags 10½ Uhr versteigere ich hierselbst, Poststr. 13–17:

1 Piano,
1 Billard,
1 Ladenschrank,
1 Plüschsofa,
2 Plüschsessel,
1 Spiegel u. a. Sachen

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlg.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 1. März cr., nachmittags 1 Uhr werde ich in **Unter-Kriegstedt** im Gasthof zu Unter-Kriegstedt:

1 Grammophon m. 12 Platt., 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Schreibsekretär, 1 Küchenschrank, 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Regulator u. 1 Ausziehtisch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Pintzner, Gerichtsvollzieher in Merseburg.

Inventar-Versteigerung

Heute und morgen verkaufe ich:

gut erhalt. Ladentische, gut erhaltene Regale, liegende Schaukästen m. gebog. Scheiben, Kasse, Sessel, Figuren, u. Wachsköpfe, Bügel, Bogenlampen, Glühlampen usw.

Hönicke,
am Leipziger Turm.

Versteigerung Bauhof 1.

Auktion.

Mittwoch den 1. März nachmittags 2 Uhr versteigere ich im **Händelpark,** Nicolaistr. 6:

1 Plüsch-Garnitur, 3 Sofatische, 1 Schreibtisch m. Sessel, Federbetten, 1 Küchentisch, 1 eisern. Flaschen-Schrank, 1 Geige, 1 Schaukasten, 1 goldene Damenuhr und Ohrringe, 1 Ziehharmonika, 3 Herren-Fahrräder und div. andere Sachen

meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht und von 12 Uhr ab zu besichtigen.

Otto Uhlitzsch, Auktionator, Lindenstr. 72.

Gesangbücher
Konfirmationskarten
empfiehlt in reich. Auswahl
A. Fritze,
Papierhandlung,
Nikolaistr. 12.

Schönes Haar erlangen Sie durch den öfteren Gebrauch von **Teerfreund,** glänzend bewährt. Beutel à 30 Pfg., Flasche 1.50 Mk. Ueberall zu haben. **Chemische Fabrik Steglitz, Wöhlbier & Baensch, Berlin-Steglitz.**

Sonder-Angebot,

gültig bis Ende Februar.

Farbige wollene **Blusen** werden tadellos chemisch :: gereinigt u. gebügelt ::

zum Preise von nur **95 Pfg.**

Wäscherei Galgenberg,

Fernruf 595.

Merseburgerstr. 4, Gr. Steinstr. 56, Steinweg 25, Schmeerstrasse 6, Rathausstrasse 6, Geiststrasse 36.

Versuchen Sie „Weiler“

(D. R. W. Z.)

Bananen-Nähr-Kakao,

trinkfertig gezuckert (ärztlich empfohlen).

Derselbe ist ein **leicht bekömmliches u. sehr wohlschmeckendes,** daher ein **ideales** Getränk **für jedermann.**

Die zu einer Tasse gehörigen 2 Teelöffel

WEILER'S Bananen-Nähr-Kakao

kosten nur 2 Pfg.

Nur echt in
1 Pfund-Paketen zu **80** Pfg.
½ " " " **40** "
¼ " " " **23** "

Probepäckchen für 2½ Tassen 5 Pfg.

In den meisten Lebensmittel-Geschäften erhältlich.

Carl Weiler, Cassel,
Cölnische Str. 4. — Tel. 299.
Vertreter:
Paul Bruns, Unterberg 7.

Schutz-Marke K. W.

Licht- u. Kraft-Anlagen jeden Umfanges.

Hallesches grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft sämtlicher

Elektrotechn. Bedarfsartikel

wie alle Materialien u. Repar.

Elektrizitätsstätte, Leipzigerstr. 85, Ecke Königstr.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit s. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich **Apotheker Götzes antirheumatischer**

Blutreinigungstee 150

in P. à 1,50 u. 3,00 M. u.

Goetzin-Pillen No. 150

i. Schacht. à 1,50 Mk.

zu hab. i. f. all. Apotheken, sich. i. d. Hirsch-, Bahnh.-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Lange Thür. Kümmelkäse,

allerfeinste goldgelbe Delikateßware, garantiert reinstes fettes Bauernprodukt. Postkolli M. **3.**— franko. Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Verlangen Sie Preisliste. —

Walter Fischer, Käserei, Buttstädt, Thüringen.

Schönheitssalbe „Hella“,

aus besten Stoffen nach uraltem Rezept hergestellt, zur sichtlichen Verschönerung des Teints. Absolut unschädlich. Keine Schminke.

Preis: Mk. 2,50.

Allein zu haben bei:

Frau Herrig, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0006

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100,

erlaubt sich den Eingang von

Neuheiten in Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen in Wolle und Seide und in Kostümen, Paletots, Blusen und Kleider-Röcken, Backfisch- und Kinder-Garderobe

anzuzeigen. — Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen.

Anfertigung von Toiletten jeder Art und Kostümen in bester und preiswerter Ausführung.

Muster- und Auswahl-Sendungen nach auswärts bereitwilligst.

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Halle a. S. am 27. Februar.

Vorsitzender: Justizrat Föhring.

Einleitend teilt der Vorsitzende zunächst mit, daß der Vorsteher, Geh. Kommerzienrat Steckner, sich erfreulicherweise auf dem Wege der Besserung befindet, daß er aber zu seiner Erholung zunächst eine Reise nach dem Süden antreten wird.

Eingegangen ist eine Mitteilung des Magistrats, wonach die am 14. November genehmigte Frauenschule nicht, wie geplant, zum 1. April, sondern, da die Vorbereitungen erst bis dahin erledigt sein können, zum 1. Oktober eröffnet werden kann. Ferner nimmt die Versammlung ein Schreiben des Regimentsschneiders vom hiesigen Mansfeld. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 75 zur Kenntnis, der sich gegen die neulich gelegentlich der „Uniformdebatte" bei der Etatsberatung wider ihn erhobenen Vorwürfe verwahrt und für sich dieselben Rechte beansprucht, wie jeder Zivilschneider. Eine Petition des internationalen Vereins selbständiger Geschäftsleute wegen der Erhebung des Standgeldes auf dem hiesigen Weihnachtsmarkte, ferner eine Petition des Vereins „Wandervogel" um Ueberlassung eines geeigneten Raumes zur Abhaltung seiner Zusammenkünfte, endlich eine Petition des Dr. Baumeier in Trotha um Verlängerung der Straßenbahn bis nach Trotha werden dem Petitionsausschuß überwiesen.

Dann tritt die Versammlung in die Verhandlungen über die vorliegende Tagesordnung ein.

Begebung einer Anleihe.

1. (Ref. St.-V. Knabe.) Laut Nachweisung der Stadthauptkasse vom 7. ds. ist zwar von den drei noch nicht abgeschlossenen Stadtanleihen von 1900, 1905 und Sachsen-Anhalt noch ein Restbestand von rund 1 694 000 Mark bezw. nach Abzug der in s. Zt. nicht realisierbaren Werten angelegten Beträge ein solcher von rund 998 000 Mark vorhanden. Ihm stehen jedoch auf Grund der Bewilligungen, die bereits auf die Anleihen von 1900 und 1905 sowie auf die noch nicht begebene Anleihe von 1910 erfolgten, und aus Anlaß weiteren Bedarfs ganz erhebliche, zum größten Teil noch im Rechnungsjahre 1912 zu leistende Ausgaben gegenüber, so daß sich das Bedürfnis nach Realisierung von 4 Millionen Stadtanleihe geltend macht. Eine Reduzierung dieses Betrages um 1 Million Mark würde nur dann möglich sein, wenn man sich damit begnügte, von dem Kaufpreis der Halleschen Straßenbahn nur das Aktienkapital auszuzahlen, dagegen die Obligationsschuld von rund 800 000 Mark, für welche die Stadtgemeinde vorläufig selbstschuldnerisch eingetreten ist, ungekündigt ließe. Da jedoch eine solche Maßregel wegen der Schwierigkeiten, die durch die Amortisationsbestimmungen jener Obligationen begründet werden, in keiner Weise empfohlen werden kann, vertritt der Magistrat in Uebereinstimmung mit der Straßenbahn- und der Kämmerei-Deputation die Anschauung, daß auch jene Schuld mit aus der Anleihe bezw. den in deren Programme vorgesehenen 3 Millionen Mark zu decken und zu diesem Zwecke der Gemeindebeschluß vom 28. Mai/20. Juni v. Js. rückgängig zu machen ist, wonach zunächst der Eintritt der Stadtgemeinde in das Schuldverhältnis der Bahngesellschaft vorgesehen ist. Für die Begebung der Anleihe wird wiederum ein 4 proz. Zinsfuß als der z. Zt. allein mögliche vorgeschlagen, auch möchte der Magistrat sogar das Verbot der Konvertierung und der verstärkten Tilgung nicht wie bisher nur auf 5 Jahre, sondern bis zum Jahre 1920 ausgedehnt sehen. Der Antrag des Magistrats, der dahin lautete: 1. vorbehaltlich anderweiter Beschlußfassung über die Zuschlagserteilung zu genehmigen, daß von der unter dem 19. März 1910 privilegierten Stadtanleihe über 21 Millionen Mark eine erste Abteilung im Betrage von 4 Millionen Mark zur Begebung gelangt und die Aufforderung zur Beteiligung an Wettbewerb in der vorgeschlagenen Weise erfolgt; 2. sich unter Abänderung des Gemeindebeschlusses vom 28. Mai/20. Juni v. J. damit einverstanden zu erklären, daß derjenige Teil der Obligationsschuld der Halleschen Straßenbahn A.-G., für den die Stadtgemeinde als Selbstschuldnerin eingetreten ist, zum nächsten Kündigungstermin zur Rückzahlung gekündigt und mit Fälligkeit aus der Anleihe gedeckt wird, wird vom Referenten zur Annahme empfohlen, ferner daß die Stadt die Talonsteuer bezahlt. Die Versammlung erklärt sich mit der Begebung der Anleihe zu den vorgeschlagenen Bedingungen einverstanden.

Weitervermietung des Stadttheaters.

2. Ref. St.-V. Borges empfiehlt, zunächst über den Orchestervertrag als eine bereits bestehende Einrichtung zu beschließen, und sodann erst über den Theatervertrag, als eine künftige Einrichtung. Die Orchesterfrage beschäftigte die Versammlung bereits im Jahre 1899; damals wurde eine Kommission gewählt, die bis 1905 wiederholt tagte und schließlich die Bildung eines städtischen Orchesters als notwendig bezeichnete. Trotzdem fiel die damalige Anregung. Die Angelegenheit kam aber nicht zur Ruhe. Die heutige Vorlage will wieder ein ständiges Orchester schaffen, das unserer Stadt würdig ist. Redner geht dann auf die Begründung eines Theaterorchesters durch den Theaterdirektor Richards ein, die wohl einen großen Fortschritt bedeutet, der aber doch verschiedene Mängel anhaften. Der Theaterdirektor kann nur 36 Mitglieder dauernd beschäftigen, was zu wenig ist, dann auch zu einer Kürzung der Gagen der ganzjährig beschäftigten Musiker führt. Aus den hierüber mitgeteilten Zahlen ergab sich ein bedenkliches Bild. Solche Mängel, wie sie einem hier entgegentreten, könnten nur durch ein städtisches Orchester behoben werden. Ausdrücklich müsse betont werden, daß Herr Richards an dem Bestehen eines eigenen Theaterorchesters kein besonderes Interesse habe. Sein Orchester habe 64 940 Mark Einnahmen, aber 76 540 Mark Ausgaben gehabt. Bei Subventionierung des Orchesters, wie sie die Vorlage empfiehlt, erhöhen sich die Ausgaben infolge der Erhöhung der Gagen, so daß sich der Direktor zunächst um 2500 Mark schlechter stehen würde. Die meisten Städte zahlen an ihr Orchester eine weit höhere Subvention, als sie hier vorgesehen. Redner geht dann auf den Vertrag ein, dessen wesentlichste Bestimmungen wir bereits gestern mitgeteilt haben. Er empfiehlt schließlich die Vorlage namens des Theaterausschusses.

St. V. v. Blume empfiehlt die Vorlage ebenfalls namens des Etatsausschusses. Wir erhalten damit ein ständiges Orchester, im Gegensatz zu dem bisherigen Theaterorchester mit seiner wechselnden Zusammensetzung. Außerdem sei ein ständiges Orchester für alle größeren künstlerischen Konzerte hier ein großes Bedürfnis, ebenso mangele es an einem solchen im Sommer zu der Zeit, wo die Militärkapellen am Orte nicht anwesend sind. Wenn wir an das Orchester höhere Anforderungen stellen, dann müssen die Mitglieder auch besser als bisher bezahlt werden.

St.-V. Sommer beantragt einen Zusatz, wonach den ganzjährig engagierten Orchestermitgliedern ein Sommerurlaub von 14 Tagen zu gewähren ist. Geheimrat Richards habe sich zu einer solchen Urlaubsgewährung ohnehin bereit erklärt.

St.-V. Thiele vermißt in dem Orchester-Vertrag einen Passus, der die Schlichtung etwaiger Differenzen zwischen den Orchestermitgliedern und dem Direktor vorsieht. Im Theatervertrag sei etwas Aehnliches doch vorhanden. Er wünscht ferner, im ersten Jahre die Subvention nur auf 5000 Mark zu bemessen. Auch müßten Bestimmungen getroffen werden, um die volkstümlichen Konzerte auch wirklich nur den Kreisen zugänglich zu machen, für die sie bestimmt sind. Besondere Anträge stellt er nicht.

Nachdem zunächst der Zusatzantrag Sommer betr. den Sommerurlaub angenommen, wird auch der gesamte Orchestervertrag mit großer Mehrheit genehmigt.

Die Debatte wendet sich nunmehr dem

Theatervertrag

zu, über den ebenfalls St.-V. Borges namens des Theaterausschusses referiert. Redner verweist auf die schon in dieser Angelegenheit in der Oeffentlichkeit gepflogenen Debatten bezw. die Fragen der Verpachtung, eigenen Regie und Halbintendanz. Hohe Reingewinne seien bei einem Theater nur auf Kosten der künstlerischen Leistungen möglich. Viele Mißstände, über die jetzt geklagt werde, hingen mit dem gegenwärtigen Pachtsystem zusammen. Darum müsse man das Pachttheater durch das Regietheater ersetzen, nur dann könne das Theater seiner idealen Bedeutung zugeführt werden. Auch der Theaterausschuß erklärte sich in seiner Mehrheit für die städtische Regie, man sah davon aber mit Rücksicht auf den noch fehlenden Theaterfundus ab. Zunächst war der Theaterausschuß für Ausschreibung der Verpachtung, um solcher Art eine Blutauffrischung herbeizuführen; aber dieselben Gründe, die gegen eine sofortige Uebernahme in städtische Regie sprechen, machten sich auch schwerwiegend hiergegen geltend. So ergab sich die

Weiterverpachtung an den bisherigen Pächter als der einzige Ausweg,

zumal dieser einen großen Fundus besitzt. Er kann also Bedingungen und Lasten auf sich nehmen, die ein neuer Pächter nicht übernehmen würde. Redner geht dann auf die Bestimmungen des Theatervertrages, deren wesentlichste von uns bereits mitgeteilt wurden, im einzelnen näher ein. Der wichtigste Punkt hierbei sei die Neuregelung der Gagenverhältnisse, die eine Aufbesserung um monatlich 3500 Mark mehr bedeute, eine Mehrbelastung des Direktors also um 28 000 Mark. Eine solche Mehrbelastung, die aus künstlerischen und sozialen Gründen bedingt ist, kann man einem Direktor nicht ohne weiteres zumuten; es wird deshalb eine Erhöhung der Preise in Vorschlag gebracht, wodurch sich die Mehrbelastung des Direktors auf 10 000 Mark reduziert.

St.-V. v. Blume empfiehlt namens des Etatsausschusses ebenfalls die Weiterverpachtung. Auch in dem Ausschuß war eine starke Stimmung vorhanden zugunsten der eigenen Regie, die aber erst für später angestrebt werden soll. Die Stadt kann das Theater nicht auf die Dauer in einer Weise verwalten lassen, die den eigenen Gewinn ausschließt. Eine Reihe wichtiger städtischer Aufgaben können nur im Wege des öffentlichen Betriebs gelöst werden, und hierzu gehört auch das Theater. Wenn wir die ernsten Ziele, die das Theater verfolgt, ins Auge fassen, dann können wir nicht mit der Verpachtung weiter rechnen. Man soll auch

die mit der eigenen Regie möglicherweise verknüpfte finanzielle Gefahr

nicht überschätzen. Auch vom künstlerischen Standpunkte aus empfiehlt sich die städtische Verwaltung des Theaters. Dafür brauchen wir aber einen eigenen Fundus, der etwa 100 000 Mark kostet. Die sofortige Beschaffung eines solchen ist eine Notwendigkeit; wir müßten einen solchen sogar bei Neuausschreibung der Pacht haben, da nur wenige Pächter vorhanden sind, die einen ausreichenden Fundus besitzen. Wir wollen bei alledem auch nicht verkennen, daß wir uns auf eine Frist präparieren müssen, die uns zu der eigenen Regie hinüberleitet. Dazu kann aber die einzusetzende Theaterdeputation wesentlich mit beitragen. Redner empfiehlt schließlich den vorliegenden Theatervertrag zur Annahme.

St.-V. Döhler beantragt die in der Theater- bezw. Orchesterfrage vorliegenden Petitionen gleich mit zu erledigen. Es handelt sich um eine Petition der Mitglieder des Stadttheaterorchesters wegen Subvention des Orchesterunternehmens, eine solche des Halleschen Bürgervereins wegen Weitervermietung des Stadttheaters und eine solche des 4. kommunalen Wahlbezirksvereins, der Vorschläge wegen Verpachtung des Stadttheaters macht. Ueber diese Petitionen referieren kurz die St.-V. Borges und Pfautsch.

St.-V. Schmidt-Rimpler ist gegen eigene Regie. Er erkennt an, daß Direktor Richards das Theater zu einem großen künstlerischen Rufe gebracht hat (Widerspruch); die meisten Tadler sprachen nur Gehörtes nach. Es sind auch die Bemängelungen des Repertoires nicht gerechtfertigt. Unter der Erhöhung der Preise würden nicht allein die Abonnenten, sondern auch viele andere Leute, auch ein großer Haufen des Publikums leiden. Die Gagenetat-Erhöhungen, soweit sie dem Chor und Ballett zukommen, belaufen sich gegenüber den bisher gezahlten Summen auf nur 1000 Mark.

St.-V. Höschele wendet sich ebenfalls gegen die Bemängelungen der Theaterleistungen; der geschäftstüchtige Herr Richards

Verlobte

sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen

Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Grosse Steinstr. 79. **Halle a. S.** Grosse Steinstr. 79.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0007

Eduard Graf, Halle a. S., **Marktplatz 11.** Telephon 2852

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze.

Bettfedern, fertige Betten, Bettstellen, Matratzen.

Fertige Inletts — Bettwäsche — Steppdecken — Schlafdecken — Strohsäcke

Grösste Auswahl! Billigste Preise! Streng reell! Versand nach auswärts! Verpackung frei!

arbeite auch und sei ein tüchtiger Führer in künstlerischer Hinsicht. Eigene Regie würde, wie die Hoftheater beweisen, ganz ungeheure Zuschüsse erfordern. Redner widerspricht einer solchen ganz entschieden, bittet den Vertrag wie er vorliegt zu genehmigen und das weitere der Zukunft zu überlassen.

St.-V. Reuß wendet sich ebenfalls gegen den Gedanken der eigenen Regie.

St.-V. Sommer glaubt nicht, daß die Zuschüsse bei eigener Regie sich dauernd auf solcher Höhe halten werden. Er beantragt, den Magistrat um Vorlegung einer neuen Vorlage zu ersuchen, die

die eigene Regie mit Halbintendanz

vom nächsten Herbst an vorsieht. Ein Risiko übernehme die Stadt bei der Verpachtung ebenso wie bei der eigenen Regie, und daher sei es besser, gleich zu dieser überzugehen. Die Beschaffung des Theaterfundus könne keine großen Schwierigkeiten machen, wenn die Stadt den vorhandenen von Geheimrat Richards erwerbe.

St.-V. Thiele glaubt nach der im Etatsausschuß zutage getretenen Stimmung nicht, daß sich eine Mehrheit für die Weiterverpachtung ergibt. Der Grund, daß die Theaterdeputation sich erst in ihre Aufgabe hineinarbeiten müsse, sei ebenso hinfällig wie die großen Kosten eines eigenen Fundus. Die eigene Regie bedeute durchaus keine Uebernahme neuer großer Opfer für die Stadt; Direktor Richards habe sein großes Vermögen ausschließlich seiner Tätigkeit im Theater zu verdanken. Man solle eine Sache nicht allein in der Theorie anerkennen, sondern sie auch praktisch durchzuführen streben. Es sei auch bedenklich, Direktor Richards, der bisher unabhängig dastand, nun auf drei Jahre in ein abhängiges Verhältnis zu bringen; da liege die Gefahr einer Erlahmung des Interesses vor. Er erklärt sich schließlich mit dem Antrag Sommer einverstanden.

St.-V. Knabe bezeichnet den Antrag Sommer als einen Sprung ins Dunkle; man müsse neben der künstlerischen auch die wirtschaftliche Seite der Frage im Auge behalten. Er befürwortet einen Vertrag mit Richards auf längerer Grundlage.

Oberbürgermeister Dr. Rive: Ideale erreiche man nicht ohne Opfer. Je höher die Ideale, um so größer müßten die Opfer sein. In der Theaterfrage beständen hier in der Bürgerschaft zwei verschiedene Strömungen. Nach gründlicher Erwägung aller Gesichtspunkte habe sich der Magistrat einstimmig dahin erklärt, daß das einzig Gebotene für die Gegenpart

die Fortsetzung des heutigen Pachtsystems

sei. Die Gründe hierfür wurden auch im Etatsausschuß vorgetragen und wirkten dort so überzeugend, daß man sich einstimmig zu der vom Magistrat vertretenen Notwendigkeit bekannte. Eine Stadtverwaltung muß bei Abschluß eines Vertrags mit einer bestimmten Person immer nach bestimmten Rücksichten und auch vorsichtig verfahren.

Auch im Magistrat ist Neigung für eigene Regie vorhanden,

aber nicht für jetzt. Die allererste Voraussetzung hierfür ist ein eigener Fundus, für dessen Beschaffung 100 000 Mark notwendig wären. Wir haben beantragt, jährlich aus Sparkassenüberschüssen 20 000 Mark hierfür zur Verfügung zu stellen. Sind solche Ueberschüsse vorhanden, dann sollen die Beträge in den Etat eingestellt werden. Nun handelt es sich aber um 100 000 Mark, die bei sofortiger eigener Regie in den nächsten Etat eingestellt werden sollten. Wir haben ja Kredit hierfür; wir können auch das Geld von einer Stelle so entnehmen, daß es an einer andern fehlt, und so müßte schließlich das Geld den Bürgern aus der Tasche genommen werden. Das sollten sich die Herren überlegen, die sofort die eigene Regie haben wollen. Wir können solche schwere kommunale Verantwortung nicht auf uns nehmen. Die künstlerischen und sozialen Zwecke, die bei der eigenen Regie ins Treffen geführt werden, können wir auch so erreichen. In der Stadt geht das Gerede von den ungeheuren Reichtümern des Theaterdirektors — nach seinen Angaben, die zu bezweifeln wir keinen Anlaß haben, ist dem aber durchaus nicht so. Wollen Sie die künstlerischen Leistungen bei eigener Regie erhöhen, dann müssen Sie auch die materiellen Leistungen ganz besonders erhöhen. Die erhöhten Kunstleistungen können sich doch immer nur auf große Werke, nicht auf solche Stücke wie die „Dollarprinzessin" und ähnliche mehr beziehen; aber die Gegenleistung des Publikums durch Besuch entspricht ihnen nicht. Redner verliest einige Beispiele mit den ungeheuren Einnahmen bei „Dollarprinzessin", „Lustige Witwe", „Orpheus in der Unterwelt" usw., denen geradezu beschämende bei klassischen Aufführungen gegenüberstehen. Man macht dem Direktor mit Unrecht den Vorwurf, das gute Repertoire vernachlässigt zu haben; aber er lebt von solchen Stücken, die ihm Einnahmen bringen, während er an den andern zusetzen muß. Auch wenn wir das Theater in eigene Regie übernehmen, werden sich die Verhältnisse nicht ändern. Auch die Stadt muß gewisse Grenzen innehalten, um Einnahmen zu erzielen. Wir erreichen bei eigener Regie nichts in künstlerischer Beziehung, aber auch in wirtschaftlicher Hinsicht würden wir infolge der zunehmenden Gagenerhöhungen schlechter fahren. Dazu kommt die Belastung durch die Alters- und Pensionsversorgung, die uns bei eigener Regie noch weitere Lasten als bisher auferlegt. (Beifall.)

St.-V. Herzau bekennt sich als Freund der Halbintendanz, gegen die bisher stichhaltige Gründe nicht vorgeführt sind. Nach Mitteilungen von sachverständiger Seite würden wir bei Uebernahme des Richardsschen Fundus nur 73 000 Mark gebrauchen. Bisher sind aber alles in allem bereits 50 000 Mark dafür eingesetzt bezw. bewilligt, sodaß wir uns um die weiteren 23 000 Mark für den Fundus keine grauen Haare wachsen zu lassen brauchen. Zugegeben sei, daß die zu bildende Theaterdeputation in die Geschäfte noch nicht eingeweiht sei, aber man habe ja bis dahin noch 1½ Jahre Zeit. Der Theaterdeputation stehen bloß die rein geschäftlichen Dinge zu, während dem Direktor bezw. Intendanten die künstlerischen obliegen. Auch Direktor Richards würde die Sache als Intendant machen. Geben Sie ihm die Deputation mit, und Sie werden sehen, was er leisten kann. Bei den festzusetzenden Zuschüssen werden wir uns eine Reihe von Jahren halten können. Redner empfiehlt schließlich den Antrag Sommer zur Annahme. St.-V. Schröder verweist auf die kostspieligen Erfahrungen, die die Stadt Kiel mit der Halbintendanz gemacht habe, ferner auf die schwierigen Arbeiten, die der Theaterdeputation harren, und ersucht schließlich um Annahme der Vorlage. St.-V. von Blume: In der Theaterdeputation müssen Magistrat und Stadtverordnete die Führung überwachen. Redner erklärt sich als einen unbedingten Anhänger der eigenen Regie, die sich auch anderwärts bewährt habe. Wenn ein Theater ohne Stücke, wie „Lustige Witwe" usw. nicht bestehen könne, dann sei es besser, das Geschäft überhaupt aufzugeben. (Cho!) Wir gründen kein Museum zu dem Zweck, Geschäfte damit zu machen; wir bauen zu gleichen Zwecken kein Theater. Wir wollen uns überlegen, ob wir auf die Dauer solche Verantwortungen tragen können, da sich sonst sehr bedenkliche Perspektiven für die künstlerische Zukunft unserer Stadt eröffnen. Die Stadt hat Kunst und Bildung zu pflegen, und dazu ist das Theater ein Mittel.

Oberbürgermeister Dr. Rive: Der Magistrat will das Theater nicht als Geschäftsunternehmen ansehen, aber es ist nicht bloß ein Erziehungs- und Kunstinstitut, sondern auch ein solches zur Erheiterung und zum Vergnügen des Menschen. Es muß nur immer das richtige Maß innegehalten werden.

St.-V. Glim bezeichnet die Idee des St.-V. Borges, die drei Jahre als Uebergangsstadium anzusehen, und dann zur eigenen Regie überzugehen, auch als die seine. Mit dem plötzlichen Uebergang zur eigenen Regie werde das Theater nicht ohne weiteres auf eine höhere Stufe gehoben. Auch der Geschmack des Publikums muß erst gebildet werden. Wir müssen bedenken, daß neben den erhöhten Fragen der Kunst, wie solche mit der eigenen Regie verknüpft sind, auch die wirtschaftlichen Fragen der Bürgerschaft einhergehen. Redner empfiehlt den dreijährigen Vertrag mit Direktor Richards; innerhalb dieser drei Jahre können ganz andere Unterlagen beschafft werden.

St.-V. Thiele: Sprünge ins Dunkle sind nirgends zu vermeiden; auch sie führen häufig zum Ziel. Bei Uebernahme des Theaters in eigene Regie werden wir dasselbe künstlerische Personal bekommen wie jetzt. Wir brauchen auch dann nicht teurer zu wirtschaften.

Ein Antrag auf Schluß der Debatte wird mit 22 gegen 20 Stimmen angenommen.

St.-V. Borges empfiehlt in einem kurzen Schlußworte die Vorlage nochmals zur Annahme. St.-V. von Blume verzichtet auf ein Schlußwort.

Bei der folgenden Abstimmung wird zunächst der Antrag des St.-V. Sommer, den Magistrat um eine neue Vorlage zu ersuchen wegen Uebernahme des Theaters in städtische Verwaltung mit Halbintendanz und Bereitstellung genügender Mittel, um bei Ablauf des gegenwärtigen Pachtverhältnisses einen eigenen Theaterfundus zu begründen, gegen 17 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag Herzau, in die Einzelberatung der Verträge einzugehen, wird ebenfalls abgelehnt, und hierauf auf Antrag des Theateraussschusses und des Etatsausschusses, die Magistratsvorlage wegen dreijähriger Weitervermietung des Stadttheaters an Geh. Hofrat Richards mit großer Mehrheit angenommen.

Die weiteren zur Verhandlung stehenden Punkte der Tagesordnung wurden vertagt und hierauf um ½9 Uhr die öffentliche Sitzung geschlossen.

Kleine Chronik.

Der 90jährige Prinzregent beim Faschingsball.

Prinzregent Luitpold von Bayern hat am gestrigen Faschingstage den Ball im Kaufmannskasino mitgemacht und auch den Tanz eröffnet, indem er mit Frau Kommerzienrat Böhm zur Polonäse schritt.

Nächtlicher Kampf mit einem Einbrecher.

Der Schlächtermeister Vollmann in der Weißenburgerstraße in Berlin wurde in vorletzter Nacht durch ein Geräusch in seinem Laden aus dem Schlummer geweckt. Als Vollmann den Raum betrat, sah er sich mehreren Einbrechern gegenüber. Einer derselben drang mit gezücktem Messer auf den Meister ein. Dieser konnte sich seiner nur mit Mühe erwehren, während die anderen ihre Beute in Sicherheit brachten. Jetzt suchte auch der letzte Verbrecher sein Heil in der Flucht und schlug die Scheibe der Ladentür ein, um sich einen Ausgang zu verschaffen. Hierbei schnitt er sich jedoch die Pulsadern auf und verletzte sich so schwer, daß er nicht weiterkommen konnte. Er wurde von der inzwischen herbeigerufenen Polizei ins Krankenhaus geschafft.

Verschwundene Mädchen.

Aus Barmen kommt die Nachricht, daß dort wieder zwei blühende Mädchen verschwunden sind. Das sind seit drei Wochen sieben Mädchen. Vermutlich sind sie durch Mädchenhändler verschleppt worden.

Abschluß eines Maskenballes.

Gestern früh erschoß in Bonn der 27jährige Porzellandreher Gregor Hauptmann nach der Rückkehr von einem Maskenballe seine Geliebte und jagte sich dann ebenfalls eine Kugel in den Kopf. Schwerverletzt wurde er in die Klinik geschafft.

Ein 83jähriger Bräutigam.

Der berühmte Staatsrechtslehrer der Universität Heidelberg und Ehrenbürger der Stadt Heidelberg Emanuel Beck hat sich im Alter von 83 Jahren verlobt.

Eine Studentenschlacht.

In der Josephgasse in Wien kam es gestern nacht zu einer Prügelei zwischen deutsch-nationalen und jüdisch-nationalen Studenten, an der nahezu 200 Studenten beteiligt waren. Die Raufereien, bei der es zahlreiche Verletzte gab, artete zu einer förmlichen Schlacht aus.

Bei einer Skitour schwer verunglückt.

Aus Innsbruck kommt die Nachricht, daß zwei Studenten, die Brüder Erwin und Hans Laubheimer aus Ulm bei einer Skitour im großen Walsertale in der Nähe von Marul verunglückt sind. Beide stürzten infolge Unkenntnis der Gegend und wegen der eingebrochenen Dunkelheit über die hohe Felswand. Erwin L. war sofort tot, Hans L. erlitt schwere Verletzungen.

Raubmord auf einem Frachtdampfer.

Aus Dünkirchen kommt die Nachricht, daß im Klosett des dort eingetroffenen Dampfers „Cordoba" einer der Passagiere, der deutsche Mechaniker Wilhelm Schutt, ermordet aufgefunden worden ist. Der Leichnam war halb nackt und der Kopf mit einem Rasiermesser halb vom Rumpfe getrennt. Das Messer selbst war durch den gewaltsamen Schnitt zerbrochen. Es liegt ein Raubmord vor. Der Mörder ist ein seit Bania Blanca an Bord befindlicher Mann von etwa 30 Jahren, der sich Jnes Renau nannte und sich als deutschen Journalisten bezeichnete. Er befindet sich auf der Flucht nach Belgien.

Polizeilicher Schutz für den Hosenrock.

Der Polizeipräsident von Madrid hat die Trägerinnen des Hosenrockes dem besonderen Schutz seiner Untergebenen anempfohlen. In den letzten Tagen kam es wiederholt zu Straßenaufläufen und widerlichen Szenen, indem die Volksmenge Damen im Hosenrock attackierte und schließlich die Geschäfte stürmte, in denen die Bedrängten Zuflucht gesucht hatten.

Mordtat in der Wildnis.

Wie aus London gemeldet wird, ist Miß Oliver Macleod, die ins Innere von Westafrika gereist war, um ein Kreuz auf dem Grabe ihres einstigen Verlobten, des englischen Offiziers und Forschers Boyd Alexander, zu errichten, gemeinsam mit dem sie begleitenden Ehepaar Talbot von Eingeborenen ermordet worden.

Brandkatastrophe.

In London geriet das oberste Stockwerk des großen Lumpen- und Papierlagerhauses von Cohen and Company in Brand. 200 Feuerleute mit 30 Spritzen bekämpften den Brand lange vergeblich. Mit dem Beistand von zwei Themse-Feuerflößen gelang es ihnen schließlich, den Brand auf das Cohensche Gebäude zu beschränken. Während Feuerwehrleute die Ruinen durchsuchten, stürzte eine noch brennende Treppe ein und begrub zwei Feuerwehrleute. Obgleich man ihre eingeklemmten Körper sah, waren alle Versuche, sie zu retten, vergeblich. Bei diesen Bemühungen wurde ein dritter Feuerwehrmann schwer verletzt.

Fünfzehn Arbeiter verbrannt.

In einem Pavillon der Schlittschuhbahn bei der Sineonowbrücke in Petersburg, wo 29 Arbeiter übernachteten, brach durch eine umgefallene Lampe ein Brand aus; fünfzehn Arbeiter büßten hierbei das Leben ein.

Die 500 Fischer auf der Eisscholle.

Narwa, 27. Februar. (Telegramm.) Von den 500 Fischern, die sich auf der Eisscholle befanden, die sich bei der Insel Lewensßart losgelöst hat, befinden sich etwa 200 Gerettete auf der Insel Seisär.

Erdrutsch.

Aus Newyork kommt die Meldung, daß im Gebiet des Panamakanals ein Erdrutsch stattgefunden hat, der zu Besorgnissen Anlaß gibt. Bei dem Ereignis wurde ein Arbeiter getötet. Mehrere wurden verletzt.

Die Pest.

Peking, 27. Februar. (Telegramm.) Es kommen täglich etwa 200 Todesfälle an der Pest in der Mandschurei vor, aber ihre Zahl nimmt stetig ab. Die Vorbeugungsmaßnahmen der chinesischen Regierung sind von überraschender Wirkung. Da es schwierig geworden ist, die erforderlichen Ausgaben weiterhin zu decken, hat der Vizekönig die Regierung um die Ueberweisung von drei Millionen Taels zur Durchführung der Bekämpfung der Seuche ersucht.

Die Gesangsprobe

taucht nicht auszumalen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, Wybert-Tabletten bei sich führen und bei bestehender Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort frisch und klar zu machen." Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Wybert-Tabletten, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgend wie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Führmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17.

Dr. Thompson's Seifenpulver

hat sich nach dem Urteil deutscher Hausfrauen, Wäscherinnen und Fachleute bewährt als

ein billiges und ausgezeichnetes Wasch- und Reinigungsmittel!

Seit 30 Jahren überall beliebt! Frei von Chlor und anderen scharfen Mitteln! Per ½ Paket 15 Pfennig.

DR THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0008

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen starb nach längerem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Frau Henriette Walther

geb. Sparkäss

im Alter von 87 Jahren.

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52, den 27. Februar 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen

Heinrich Sohneke, Apotheker.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Todesanzeige.

Sonntag früh entschlief sanft unsere Tante

Frau Amalie Spahr.

Beerdigung Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes. Etwaige Kranzspenden bitte bei Herrn Tischlermstr. Jungblut Glauchaerstr. abzugeben.

Gestern früh ¼10 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Frieda Bernhardt

in ihrem 22. Lebensjahre.

Halle a. S., den 28. Februar 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie Bernhardt.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag ½5 Uhr vom Trauerhause, Huttenstraße 1 aus statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teueren, uns unvergesslichen Entschlafenen, des Gutsbesitzers

Karl Gaul

sagen wir denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überreichen Palmen- und Kranzspenden unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Superintendent Hecker für die trostreichen Worte am Grabe und in der Kirche, Herrn Lehrer Kaiser nebst Schuljugend für den erhebenden Grabgesang, sowie der Gemeinde Peissen für den schönen Palmenschmuck.

Alles hat unseren wunden Herzen sehr wohl getan.

Peissen, Dölau, Rabatz, im Februar 1911.

Die tieftrauernden Familien

Gaul und Ritschke.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Tante, Schwieger- und Großmutter

Henriette Schmidt geb. Schumann

sagen wir besten Dank Herrn Pastor Hartung für die trostreiche Rede im Hause nebst Herrn Lehrer Wernicke und der lieben Schuljugend für den schönen Gesang. Dank Herrn Dr. Arens für die vielen Bemühungen. Besonderen Dank der gnädigen Frau von Zackerwiski und Gutsbesitzer Reuter für die wohltuenden Gaben während der Krankheit der Verstorbenen. Dank allen von nah und fern für die vielen Kranzspenden und die Teilnahme.

Oppin, den 28. Februar 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Schmidt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnis unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Jahr für seine trostreichen Worte in der Kapelle. Dank auch den Vereinen und Vorgesetzten, welche ihn zur letzten Ruhe geleiteten.

Halle a. S., den 27. Februar 1911.

Ww. Emma Stelter nebst Kindern

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer, nach langen Leiden entschlafenen Tante und Schwester

Karoline Friederike Wilhelmine Grebin

sagen wir hiermit für die zahlreiche Teilnahme und Kranzspende unseren wärmsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Faßmer für die trostreichen Worte am Grabe.

Familie Fuchtel, Halle a. S.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranzspenden bei dem Begräbnis meines lieb. Sohnes, unseres guten Bruders

Paul Ulrich

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Bach für die trostreichen Worte am Grabe.

Th. Ulrich u. Kinder.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen

Louis Hebald

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den Vereinen für das letzte Geleit unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Ragotzky für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Als **Verlobte** empfehlen sich

Anna Kaiser
Edmund Henschel.

Halle a/S., 27. Februar 1911.

Die Verlobung ihrer Tochter **Margarete** mit Herrn **Richard Burghardt** beehren sich ergeb. anzuzeigen

Diemitz, im Februar 1911

Heinrich Engel u. Frau
Louise geb. Heberle.

Möbelfuhren
mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt
G. Weinholz, Harz 5.

Schultornister
Schultaschen
Frühstückstaschchen
Schreib- und Musikmappen
in bester Sattlerarbeit
zu mäßigen Preisen.
Paul Göldner
Sattlerwarenfabrik
Neubau Leipzigerstr. 79.

Massiv goldene, fugenlose
:: Verlobungsringe ::
in schmaler, hochgewölbter Form, das Stck. v. 4 Mk. an bis 40 Mk.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12
Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Kopfläuse
und deren Brut tötet sicher **„Juckerol“,** ein probates Mittel a Fl. 50 Pf. nur bei
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Putz
wird chik u. preisw. angefertigt. sow. garnierte u. ungarnierte Hüte zu bedeut. herabgesetzten Preisen
Am Bauhof 1, I l.,
Ecke Leipziger- u. Gr. Brauhausstr.

Ein guter Rat!
Wenn Ihre Uhr nicht richtig geht, oder stehen bleibt, dann lassen Sie Ihre Uhr reparieren beim Uhrmacher **Kurt Unger, Leipzigerstr. 11,** Eing. kl. Sandberg. Kein Laden, daher billig, unt. Garantie.

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken.
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. **Halle,** Marktpl.

Konfirmat.-Geschenke,
reizende Neuheiten, größte Auswahl.
Br. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41, geg. Brummer & Benjamin.

Haarwasser
n. eigner Rezeptangabe bei billigst. Berechnung fertigt an
d. Schwanen-Drogerie
Leipzigerstr. gegenüb. Hönicke.

Die Zierde des Mannes

JAVOL
Belebt den Haarwuchs
Schafft volles und üppiges Haar.
Beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen

Trauerspenden
jeder Art.
Kränze v. 1—10 Mk. stets vorrätig.
Blumenhaus Müller,
Fernruf 2207 Steinweg 11.

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh
und allen anderen auf Erkältung der Luftwege zurückzuführend. Erkrankungen bewähren sich vorzügl.
Dr. Böttchers Hustentropfen
a Flasche 60 Pf. und 1 Mk.
Allein echt zu haben in der
Löwenapotheke, Halle a. S.

Harn- und Blasenleiden
(m. Ausfluß) werden in geeigneten, wenn auch veralteten Fällen durch **Santallo-Kapseln** (Schachtel 3 Mk.) meistens geheilt. Besond. b. gleichzeitig. Gebrauch des echt. **Santallo-Tee** (Schacht. 1 Mk.). Best. bewährt und vielfach ärztl. empfohlen. Diskret. Versand d. **Chem. Laborat. Willy Lohmann, Berlin-Sch.,** Gothenstr. 14.
Depot in Halle a. S.:
Löwen-Apotheke am Markt.
Warnung v. bill. nutzlos. Nachahm.

Vermietungen

Möbeltransporte jeder Art besorgt bill. **R. Weihmann, Bernhardystr. 35** Fernruf 1708.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. **Albert Ackermann,** Mühlberg 10, an d. Kl. Ulrichstr.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1350 M., z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Wohnung, 415 Mk., 1. 4. Bergstr. 1.

Gr. Steinstr. 31, Hof, I. Etage, 2 St., K., K., Spsk., Innenkl. mit Wasserlv. u. sonst. Zb., 300 M., 1. 4.

Diemitz, Werderstr. 7a, I. l., 2 Stuben, K., K. 1. 4. 3 Zim., K., K., Innkl., Zub., II. Et. Pr. **480 M.** Albrechtstr. 46, **Rans.**

2 St., gr. K., K. u. Zub., Gas u. Innenklos., 365 M., 1. 4. zu vermieten Kuttelhof 6a, I. r.

Röpzigerstr. 2, 3 Z., Kch., Spsk., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas und Zubeh., elektr. Treppenbel. 1. 4.

Schönitzstraße 4, 2 St., K., K., Spsk., Badegel., 340 Mk., 1. 4. z. v.

Herrschaftl. Wohn., Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischestr. 1, 2 Tr. Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4.

Krukenbergstraße 13, I. 4 St., K., Bad, Innenkl., Zub., 650 Mk., 1. 4. zu vermieten. Näh. daselbst parterre links.

2 St., K., K., Innkl. u. Zubehör zum 1. April zu vermieten **Landsbergerstraße 50,** I. Etage.

Gütchenstr. 20, hochparterre, herrschaftl. Wohn., 5 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Zubehör, 1. 4. für 925 Mk. zu vm. Näh. **Gütchenstr. 20a, Baukont.**

Rannischestraße 11, herrsch. **III.** Et., 6 Zim., Kch., Spsk., Bad, Mdchk., r. Zub., f. 1200 Mk. 1. 4. z. v. Näh. Hof I. Et.

Landwehrstraße 19, II. Etage, herrschaftl. Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad u. Zub., ev. auch geteilt, per 1. April zu vermieten. Die Räume eignen sich auch für Bureaux. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Große Ulrichstraße 12.

Magdeburgerstr. 23 eine Wohnung, IV. Etage, zu 360 M. per 1. April zu verm. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Forsterstraße 47, eine Wohnung, II. Etage, 5 Zim. und Zubehör, zu 650 Mk., per 1. April zu verm. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstraße 12.

Magdeburgerstr. 23 eine herrschaftl. Wohnung, I. Et., Preis 1200 Mark, per 1. April zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Herrschaftliche 5 Zimmer-Wohnungen in der Hallorenstrasse, direkt am Hallmarkt, zum 1. 9. zu vermieten. Zu erfragen **Spitze 10,** part. r. Eventuelle Wünsche werden gern berücksichtigt.

Königstr. 54, Bahnnähe große Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., zu Mk. **570, 550, 530, per 1. 4. 1911 zu vermiet. Zu erfragen daselbst parterre.**

Ammendorf. Wohnung sofort oder 1. 4. zu verm. **Zu erfr. Hauptstr. 16.**

Cröllwitz, Belfortstraße 1b, II. halbe Etage, 2 St., K., K. u. Zub., 350 Mk., 1. 4. 11.

3—5 Zim., Kch., Bd., Gas, Elektr., Erk., Balk., Logg., Wintergarten, herrl., sonnige Lage, sof. od. spät. **Beesenerstr. 15c, pt. r.**

1. April ist in **Dölau,** Kirchstr. 16 das Einfamilienhaus m. Gart. zu verm. **Dölauer Hartsteinfabr.,** Halle a. S., **Grünstr. 31.**

Part.-Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub., Innenklos. u. Gasbeleucht. mit Gartenbenutzung an einz. ruhige Leute **sofort oder später zu vermieten.** Zu erfragen **Burgstraße 34,** im Kontor.

Merseburgerstr. 46 Wohnungen 550, 475, 370, 260 Mk. 1. 4. z. verm. Frau Ganz.

Frdl. Wohnung, 4 St., Kch., Spsk., Bad, Innenkl. u. Zubehör 1. 4. zu beziehen Landsbergerstr. 7, nahe d. Bahn.

Goethestr. 16, II., 4 Zim., Küche, Zub., 1. April für 550 Mk. zu vm. Näh. I.

H.-Cröllwitz, Dölauerstr. 7, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, Koch- u. Leuchtg. 1. 4. 11 zu verm.

Torstr. 56, II. (Nähe Steinweg), 3 Z., Kch. u. Zb., 380, 1. 4. Näh. im Laden.

Wohn., best. aus 4 Z., Bad, Inkl., z. 1. 4. od. 1. 7., 500 M. Bertramstr. 17.

Krausenstraße 13, 6 Z., K., Speisek., Innenklos., Bad, Gas, Balk., 775 Mk., 1. 4. zu vm. Näh. beim Hausmann.

Reilstr. 31, I., Wohnung, 7 Z., Küche, Bad, Spsk., Mdchk. u. reichl. Zub., 1200 Mk., sof. od. spät. z. vm.

Herrschaftl. Wohnung, vorzügliche Lage, 4 bis 5 Zimmer, 800 Mk. für einzelne ältere Dame oder Herrn oder Herrschaft sofort oder später **zu vermieten.** Angebote unter **B. E. 5926** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Sternstr. 10, 3. Etg., 6 Zim., Küche, Bad, Innenkl. u. **Kammer** sofort zu vermieten.

Beesenerstr. 19a, 4 Z., Kch., Bad, Innenkl. u. Zub., 520 Mk., 1. 4.

Herrschaftliche Etage, 6 gr. Zim., Küche, Bad, Fremdenzimmer, 2 Balkons u. reichl. Zub. 1. 4. od. sp. z. v. Beyschlagstr. 7.

Wohnungen, 2 Stb., K. u. K. m. Z., v. 300—460 Mk., p. 1. 4. od. 1. 7. z. verm. Desgl. auch 3 Stb., K. u. K. m. Zub. z. 1. 7. z. vm. Zu erfr. **Spitze 10,** pt. r.

Wohnungen, 2 Stuben, K., K. mit Gas, 300 und 335 Mark, 1. April zu vermieten. Näheres Landsbergerstraße 51.

Kirchnerstraße 20, hochpart., 7 heizb. Z., Mdch.-, Schrankk., Bad, Inkl., 2 Kell. u. Gartenben., 1. 10. 11. Näh. Kirchnerstraße 21, III. r.

Versetzungshalber, sofort oder 1. April Wohn., 3 hzb. Zim., Kam., Küche, Bad, Innkl. m. Zub. zu vermieten. 520 Mark. Delitzscherstraße 6b, I. links.

Viktoriaplatz 5, versetzgsh., II. Et. m. Balk., Gart. u. Laube, sonn., fr. Lage, 1000 Mk., 1. 4. od. sp. Näh. das. I. Etage.

Versetzungshalber, 4-Zimm.-Wohnung mit Bad, Gas, Innenkl. und Wasserleitung sofort zu vermiet. Wielandstr. 19, I.

Böllbergerweg 28 u. Stadtgutweg 1, schöne große Wohn., best. a. 1 St., K., K., 2 St., K., K., Innkl., Spsk., reichl. Zub., im Pr. 258 u. 300 M., sof. od. 1. 4. 11 zu vm., das. 1 kl. Wohn. f. ält. od. einz. L., 1 Lad. m. Ladenst., eign. sich auch als Werkst. od. Lagerr. zu verm. Zu erfr. Stadtgutweg 1.

Ladenbergstraße 43, herrsch. 4-Zimmer-Wohn. mit Bad (Et.-Wohn.), 1. 4. zu vermieten. Näheres daselbst.

Wohnung, wegen Todesfall, z. 1. April zu vermieten. 420 Mk. Friesenstraße 20, II.

Hofw., 2 gr. St., Küche, 195 Mk., z. 1. 4. z. vm. Friedrichstr. 54, v.

Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Gas, W., Balk., 600 Mk., 1. 4. zu vermieten **Krukenbergstr. 28,** v. r.

Schöne Wohn. m. Korr., 200 M. Diemitz, Breitestr. 26, versetzgsh., 1. 4. zu verm. Zu erfr. part.

2 St., K., K., I. Et., 1. 4. zu vm. Raffineriestr. 7. Näh. part.

Stube, Kam., Küche 1. 4. Spitze 5.

Veränderungsh. Wohn., St., K., K. zum 1. 4. zu vm. Reilstr. 34.

Falkstraße 1, gr. St., gr. K., 1. 4. zu beziehen, monatlich 13 Mark.

1 leeres Zimmer sof. od. später zu verm. Röpzigerstr. 197, II. I.

2 leere Zimmer zu vermieten Landwehrstraße 5, II.

Wohn., von 200—375 Mark zu verm. Weingärten 32.

Wohnungen, im Pr. v. 350 bis 500 Mk., zum 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. Büschdorferstraße 7, pt.

Gr. I. Stube sofort zu verm. Schillerstraße 28, II.

Ludwigstraße 18, Wohnung, 246 Mk., 1. 4. zu verm.

Wegscheiderstr. 4, II., 4 St., Blk., Bad, Kch., Spsk., Inkl., Gas u. Zb., 530, 1. 4.

St., K., gr. Küche, Gasanl., einz. L., 1. 5., ev. fr. Liebenauerstr. 19.

Mühlgasse 3, St., K., K., 50 Tlr. zu vm.

2 Stuben, K., K., 1. 4. zu verm. 340 Mk. Krukenbergstraße 23.

Wohnung, 2 Stuben, 1 K., 1 K. mit Zub., 1. April 1911 zu vermieten **Streiberstraße 12.**

Landsbergerstr. 54, 2 St., K., K. und Zubehör, Preis 360 Mk., 1. 4., evtl. früher.

Mans.-Wohn., St., K., K. u. Zb., 1. 4. zu verm. Schmeerstr. 17/18.

4 hzb. Zimmer, 1. Etage, per sofort od. sp. **Jägerplatz 11** zu vermieten. Mark 530. Näh. bei Frau **König,** dortselbst.

Parterre-Wohnung, mit reichl. Zubehör, per 1. April **Laurentiusstraße 7** z. v. M. 650.

2 zweif. Stuben, gr. Kam., Küche u. Zub., Abvm. gest., Pr. 330 Mk., an einz. Leute, 1. 4. zu bez. III. Et. Zu erfr. Krukenbergstr. 8, part.

Grünstraße 30, Hausmannsstube sof. od. spät. z. verm. Näh. **Lindenstr. 61,** II.

Mansfelderstraße 42, 2 Stuben, 2 K., K., 1. April zu vermieten. Näheres 2 Tr. rechts.

Wohnung, 4 heizb. Zim., Küche, Spsk., Inkl. u. Zub., 1. 4. od. später zu verm. **Yorkstraße 78.**

Hof-Wohn., Stube, K., Kch., an ält. Leute Landwehrstr. 8. Näh. vt.

2 Stub., K., Küche, sehr freundl., sonnig gel., 276 Mk., für ruh. Miet. 1. 4. zu bez. Näh. Ludwigstr. 10, I. l.

3 St., Kch., Inkl., Balk., Gas u. Zub., 1. 4. Dryanderstr. 3, pt. r.

Wohn., 2 St., K., K., wegzugsh., zum 1. 4. 11 Raffineriestr. 17, II.

Stube und K., an einz. Leute zu verm. Gr. Wallstraße 15.

St., K. u. Küche Mühlberg 7 zu verm. Zu erfr. Gr. Wallstr. 15.

Burgstr. 26, Wohnung sofort oder 1. 4. zu vermieten. Mk. 200.

Schöne Wohnung v. 15. 3. od. 1. 4. zu verm. Pr. 210 M. **Streiberstr. 27, H. p. r.**

Ammendorf, 5 Zim., Kch., Spsk., ev. Gart. z. vm. Halleschestr. 69.

3. Etage, 3 St., K., Zub., 340 M. 1. 4. zu verm. Volkmannstr. 2.

Wohnungen, sehr geräumig, 2 St., K., K. 70 Tlr. u. St., K., Kch. 65 Tlr., reichl. Zub. Merseburger Chaussee 6c, Roseng.

Krukenbergstr. 14a, herrschaftl. Wohnung v. 4 u. 5. Z., K., Spsk., Bad, Mädchk., Innkl., Balk., 1. 4. z. v. Näher. beim Hausmann das.

Stube, K., K. für 225 M. zum 1. 4. zu verm. **Gr. Steinstr. 41,** im Schokoladen-Geschäft.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Sternstr. 3, II. l.

Eleg. möbl. Zimmer mit sehr gut. Pens. z. v. Poststr. 12, III.

Möbl. Zimmer zu vermieten Forsterstr. 36, III. r.

Möbl. Stube u. K. Gr. Sandberg 14.

Gut m. Zim. 15. 3. Harz 17, I. l.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten Merseburgerstr. 24, II. l.

Gut möbl. Zim. Robert Franzstr. 2, I. r.

Chocolade der Zukunft

Recht bezeichnend für unser Zeitalter des Fortschrittes ist die sich stark bemerkbar machende, fortwährende Verfeinerung unserer Lebensführung. Einen treffenden Beweis für die gesteigerten Geschmacks-Ansprüche des Publikums liefert uns die Umwälzung, die sich seit einiger Zeit im Chocolade-Konsum beobachten läßt. Während bis vor wenigen Jahren noch hauptsächlich die harten, fettarmen, stark zuckerhaltigen, sogen. Konsum-Chocoladen am meisten begehrt waren, haben sich nach und nach — besonders in neuerer Zeit — erstaunlich Viele den besser verarbeiteten, fetthaltigen und leichtflüssigen Chocoladen zugewendet. Dies ist vom gesundheitlichen Standpunkte aus nur mit Freuden zu begrüßen, da der Nährwert einer stark cacao- und fetthaltigen Chocolade, wie wir sie z. B. in der bekannten Tell-Chocolade kennen, einwandfrei erwiesen ist. Einige Tafeln solch gehaltreicher Chocolade enthalten nicht selten mehr Nährwert, als manche opulente Mahlzeit, darüber besteht kein Zweifel. Man verbinde also das Angenehme mit dem Nützlichen und leiste sich möglichst oft eine Tafel Tell-Chocolade, weil diese unserem Gaumen einen überaus delikaten Genuß bietet und gleichzeitig unserem Körper wichtige Nährstoffe zuführt. Tell-Chocolade ist in Cartons à zwei Tafeln zu 40, 50, 60, 75 und 100 Pfg. überall erhältlich. — Hartwig & Vogel, Aktiengesellschaft, Chocoladen- und Cacaofabrikanten, Marke

Tell

Vertreter: Friedrich Kohl, Halle a. S., Albrechtstr. 41. Fernsprecher 1952.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0009

Viel Geld
verdienen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf an
Hüten u. Mützen
im Spezialgeschäft von
Fritz Eisbein
kaufen. Dort finden Sie stets das Neueste in großer Auswahl und die denkbar billigsten Preise.
Konfirmanden-Hüte
enorm billig.
Pelz-Stolas
werden noch zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Kleinschmieden 6
Eingang Steinstr.

:: :: Pension. :: ::
Schüler oder Kaufm., Lehrling findet in bess. Familie (Hausbes.) vorz. u. bill. Pens. Gefl. Off. u. Pension „Invalidendank", Barfüsserstr. 2.

G. möbl. Zimmer, 25 Mk., zu verm. Neue Promenade 8.

Möbliertes Zimmer sofort oder später zu verm. Sternstr. 7, II. r.

Ung. möbl. Zim. Gr. Wallstr. 3, II. r.

Möbl. Zim. z. verm. Mittelstr. 2, I. r.

Möbl. Z. m. Schrbt. 15 Mk. z. v. Georgstr. 2, III.

Möbl. Z. 12 Mk. Mon. Meckelstr. 14, II. r.

Möbl. Zimm., Schreibt. sof. od. sp. zu verm. Sternstr. 8, III, l.

Möbl. Zimmer m. Schreibt. zu verm. Königstr. 48, II. l.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Sternstraße 10, part.

Einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Pfännerhöhe 60, I. l.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu vermieten Anhalterstr. 1, II.

Möbl. Zimmer m. Schreibt. sof. zu verm. L.-Wuchererstr. 19, I. l.

Herrenstr. 13, I., St. u. K., möbl. od. unmöbl., evtl. m. Pension, freie Wohnlage, gegenüber der Saale.

Gut möbliertes Zimmer
i. b. H. inkl. Kaffee M. 30. Dampfh., elektr. Licht, Badebenutzung
Alter Markt 3, II. l.

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Gr. Brauhausstr. 12.

Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Augustastr. 7, III.

Möbl. Zimmer
mit Zentralheiz., elektr. Licht, Telephonbenutzung, 1. 3. z. v.
Alter Markt 4, I.

Freundl. möbl. Zimm. zu verm. Gr. Steinstr. 13, I.

Gut möbl. Zimm. sof. zu verm. n. Hauptpost Schimmelstr. 17, I. l.

Möbl. Zimm. z. v. Schimmelstr. 17.

Frdl. möbl. Zimm. m. Schreibt. u. Chaisel. z. v. Gr. Steinstr. 70, III.

Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 H., Woche 3–4 M. mit Kaffee, g. Mittagstisch Woche 4 Mk. Friedrichstr. 6, I.

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück
Bettunterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
f. Erwachsene von **70** Pfg. an
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl billigst.
Ferner
Baby-Wagen
zum Wiegen (auch leihweise).
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27,
66 ob. Leipzigerstraße 66.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Elegant möbl. Zimmer mit Kabinett sofort zu vermieten Sternstr. 5, I.

2 schöne möbl. Zimm., Berl.-Oef., Schreibt. sof. zu vermieten Talamtstr. 4, III.

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Talamtstr. 9, III, b. G. a. o. M.

Anst. Herr find. g. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. Weidenplan 10, I.

M. Zimm., 12 M., Brüderstr. 11, III.

M. Zimm., 1–2 H., Brüderstr. 11, III.

Einf. möbl. Zimmer Sternstr. 13, I. I.

M. sep. Zimm. z. v. Friedrichstr. 67.

Frdl. möbl. Zimm. sof. zu verm. Kl. Ulrichstr. 24 b, III, l.

Privat-Mittagstisch
Friedrichstraße 6, I.

Gut. Priv.-Mittagstisch
Sternstrasse 10, I.
Sep. Damen-Speisezimmer.

Bess. Herren können gut. Privat-Mittagstisch haben. Offerten unt. V. 2739 an die Exp. d. Blattes.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. pr. Woche 3 M. Harderbengstr. 21, III.

Möbl. Zimm. sof. zu vermieten Weidenplan 30.

Möbl. Zimmer zu vermieten Krukenbergstr. 18, III.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Steinweg 43, III.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. f. zwei Herren od. Damen zu vermieten Herrenstr. 19. Marquardt.

Möbliertes Zimm. u. Bad zu verm. Merseburgerstr. 22, III, r.

Möbl. Stube u. K. Gr. Sandberg 14.

Gut möbl. Zimm. zu verm., ev. Mittagstisch Meckelstr. 6, II. r.

M. Zimm. z. v. Hallorenstr. 2, I. a. M.

Möbl. Zimm. z. 1. 3. zu verm. Friedrichstr. 54, I.

Gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sof. z. v. Forsterstr. 2, I. l.

Gut möbl. Zimmer m. Pension Magdeburgerstr. 54, II.

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Thomasiusstr. 1, p. l.

Möbl. Z. z. verm. Kl. Ulrichstr. 29, I.

Frdl. möbl. Z. z. v. Spiegelstr. 12, II.

Sep. möbl. Z. i. v. Hackebornstr. 3, I. r.

Einf. mbl. Z., sep. Eg. m. Kochof. u. Nebenr. z. v. Anhalterstr. 10, pt.

Fein möbl. Z., sep. Eg. mit Klavier zu verm. Anhalterstr. 10, part.

Kl. möbl. Zim., 3 Mk. Breitestr. 35, III.

Möbl. Zim. z. v. Alter Markt 28, I.

G. m. Z., ev. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, I.

M. Zim. m. Kab. z. v. Schulstr. 12, I.

G. mbl. Zim. Gr. Steinstr. 67, II. r.

Möbl. Zim. sof. z. v. Gr. Steinstr. 61.

Bahnn. frdl. mbl. Zim. m. Gas sof. od. spät. Dryanderstr. 18, II. r.

Mbl. Z., 15 M. Schillerstr. 24, III. l.

Mbl. Stübch. z. v. Barfüßerstr. 6, p. l.

Möbl. Zimm. Thomasiusstr. 1, p. r.

Frdl. mbl. Zim. Kl. Sandbg. 5, III. r.

Möbl. Z. ev. Pens. Augustastr. 9, II.

Mbl. Zim. m. Pens. Blücherstr. 6, I.

Möbl. Zim. z. verm. Martinstr. 13, I.

Sch. mbl. Zim. m. Kab. f. 1-2 Hrn. Gottesackerstr. 12, I, a. Leipz. Turm.

Gut möbl. Zim. m. Balkon an Herrn od. Dame sofort zu verm. Schmeerstr. 17/18, III, am Markt.

Frdl. möbl. Zim. m. sep. Eing. und guter Pension sofort zu verm. Merseburgerstr. 44, II. l.

Möbl. Zim. zu v. Jacobstr. 15, II. r.

Frdl. möbl. Zim. sof. zu verm. Kutschgasse 1, II. l., am Alten Markt.

Ruh., saub., mbl. Zim., mon. 13.20, 25 M. Friedrichstr. 54, p. Gartenh.

G. möbl. Z. m. Kab., Schreibt., Balk., Nähe Bahnhof, sof. od. sp. zu verm. Kirchnerstr. 17, II. l.

Gut möbl. Zim. m. Schreibt., Berl. Ofen, Bad, mit od. ohne Pens., 1. 4. z. v. Sternstr. 10, I.

In meiner Pension Schillerstraße 56, hochp., ruh., herrschaft. Haus, m. Bad, Innenkl., Vorg., vorz. Küche, sind noch einige sehr schöne Zim. f. eig. Möb. an ält., einz. Pensionäre z. v. D. Inhab.

2 Schlafst. f. Fräul. Talamtstr. 8, III.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Anst. Schlafstellen Ludwigstr. 5, p.

Schlafstellen offen Kl. Berlin 1, I.

Anst. Schlafst., 2 M., Kuttelhof 13, p. r.

Schlafst. offen Krondorferstr. 9, p. l.

Anst. Schlafst. f. Mädchen Unterberg 6, II.

Frdl. Schlafst., 3 M., Brunoswarte 30.

Schlafst. f. Frl. offen Paradiesgasse 14, II.

Schlafst. off. Kl. Klausstr. 7, II. l.

2 mbl. Schlafst. z. v. Gr. Klausstr. 11, II.

Fr. Schlafstelle f. 2 Herrn z. v. Gr. Klausstr. 38, p.

A. m. Schlafst. f. z. v. Talamtstr. 4, III.

S. Schlafst. Bernhardystr. 32, III, r.

Anst. Schlafstelle offen, sofort, daselbst guter bürgerl. Privat-Mittagstisch Pfännerhöhe 60, II. l.

Läden, Magazine rc.

Schöner großer Laden
mit Nebenräumen zu vermieten Delitzscherstraße 3.

Marktplatz 5
Laden mit groß. Keller, Niederlagsräume, Kontor, elektr. Licht per 1. 4. eventuell später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

Rannischestr. 1
Laden 1. April zu vermieten. Näh. b. Hausmann.

Ladenbergstraße 60,
1 Laden mit Wohnung 1. 4. zu verm.
Näheres beim Hausmann.

Breitestr. 5 Laden m. Wohn. sof. od. spät. Näh. Oleariusstr. 1a, I.

Holzbearbeitungs- :: Werkstelle, ::
Forsterstr. 47 sind große, helle Werkstatträume per sogleich oder später zu vermieten. Elektrische Licht- u. Kraftanlage, sowie vollständige Holzbearbeit.-Maschinen sind vorhanden. Näheres bei
Gebr. Fackenheim,
Große Ulrichstraße 12.

Gr. Räume, I. Et., pass. f. Bureau od. Geschäft sof. z. v. Schmeerstr. 17/18.

Bäckerei sofort, evtl. 1. April zu vermieten. Off. unt. H. 2748 an d. Exp. d. Bl.

Stallung, große Kellerräume u. Wohnung dazu, am Schlachthof Halle a. S., 1. April zu vermieten. Kittel, Raffineriestr. 45.

Laden,
passend für jedes Geschäft, zum 1. April zu vermieten. Preis mit Wohnung und großem Keller, der zum Schlachten eingerichtet ist, 520 Mark. Näheres bei A. Röbbenack, Halle a. S., Ludwigstraße 47, II.

Kontor- u. Niederlagsräume
per sofort Domplatz 9 zu verm. Näheres I. Etage.

Lagerkeller
sof. zu verm. Humboldtstraße 45.

Geräumiger trockner Keller als Lagerraum od. Werkstatt zu vermieten Landsbergerstr. 54.

Miet-Gesuche

Aeltere Dame
sucht zum 1. 7.
kleine saubere Wohnung,
part. od. 1 Tr., halbe Et. bevorz. Laurentius- und Stephan-Viertel. Dieselbe ist nicht abgeneigt, 2 bis 3 Räume in gut. Hause abzumiet., evtl. m. Mittagst. Off. m. Preis u. M. S. Laurentiusstr. 9, pt. erb.

Bäckerei,
Stadt od. Land, per 1. April od. später zu pacht., spät. z. kaufen ges. Off. u. B. 2682 an die Exp. d. Bl.

Akademiker sucht Nähe Riebeckpl. z. 15. März 2 leere Zimmer mit Bedienung. Off. unt. L. 1051 an die Fil. d. G.-A., Leipzigerstr. 34.

Nachweisl. gutgeh. Viktualien-Geschäft mit Hausschlachten zu pacht. od. kaufen gesucht. Off. u. J. R., Merseburgerstr. 44, III. Mitte.

Gut möbliertes Zimmer,
Nähe Hagenstr., per 15. März cr. gesucht. Schriftl. Angeb. m. Pr. u. R. K. 65 postl. Cöthen i. Anh. erb.

Eleg. leere 3 Zimmerwohn. mit Zubehör 1. 3. gesucht. Offert. Königstraße 17, 1 Tr. rechts.

Leeres Zimmer (Nähe Univers.) zum 1. 4. gesucht. Offert. m. Pr. unter K. 2750 an die Exp. d. Bl.

Besseres Restaurant,
evtl. mit Saal u. Garten, sofort od. später zu pachten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. u. H. 2688 an die Expedition d. Bl.

Möbliertes Zimmer 15. 3. von jung. Beamten gesucht. 16–18 Mk. Off. u. S. 2716 an die Exp. d. Bl.

Beamter sucht zum 1. 7. 11 frdl. Wohnung bis 400 Mark. Off. u. S. 2736 an die Exp. d. Bl.

2 Studenten suchen für nächstes Semester je ein möbl. Zimmer in ruhiger Lage. Off. m. Pr. u. V. 2719 baldigst an die Exp. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten für bessere Damen per 1. 3. gesucht. Offert. unter O. 2734 an die Exp. d. Bl.

Junger anständiger Mann sucht einfaches Zimmer mit Klavierbenutzung. Offerten mit Preis unter P. 2715 an die Exp. d. Bl.

Studentisch. Leseverein
sucht per 1. Mai, Nähe Walhalla, untere Steinstraße,
Vereinszimmer
(25–30 Personen fassend). Offert. mit Preisangabe unter A. 2721 an die Expedition dieses Blattes.

Kl. Stube u. K. od. Küche v. alt. Frau 1. 4. 11 in ruh. H. z. m. ges. Off. u. C. 2763 an die Exp. d. Bl.

Bess. Professionist i. möbl. Zim. bei ordentlicher, alleinsteh. Frau. Off. u. B. 2762 an die Exp. d. Bl.

Für Pferd u. Wagen sof. Stall ges. Diendorferstr. 4. Wentworth.

Besser möbliertes Zimmer
m. Kab. in anst. Hause per 1. 4. ges. Nähe Botan. Garten bevorz. Off. u. B. 2722 an die Exp. d. Bl.

Flotte Bäckerei u. Konditorei wird v. einem tücht. zahlungsf. Fachmann z. pacht. ges. Off. u. B. T. 5980 an Rudolf Mosse, Halle.

Wohnung, 2 St., 2 Kam. nebst Zubeh. sofort od. 1. 4. 11 gesucht. Ost- oder Nordviertel bevorzugt. Off. u. U. 2798 an die Exp. d. Bl.

Für unsern Freund,
einen in Halle sehr bekannten und außerordentlich beliebten
Gastwirt,
gegenwärtig noch Leiter eines der größten Fachunternehmen,
in Halle, suchen wir per 1. April ein größeres
Restaurant
in guter Geschäftslage. Auf die gegenwärtige Rentabilität des betr. Etablissements wird weniger Aufmerksamkeit verwendet, jedoch sind günstige Bedingungen u. a. U. erforderlich. Die universelle Tüchtigkeit unseres Freundes garantiert ohne weiteres für den guten Gang eines jeden Gastwirtschafts-Unternehmens. Gefl. Offerten erbitten unter D. 2764 an die Exped. d. Bl.

Mittl. Laden, kl. Niederlage mit Wohnung, 2 St., K., K. und Zubehör z. 1. 4. 11 zu miet. ges. Ost- oder Nordviertel bevorzugt. Off. u. V. 2790 an die Exp. d. Bl.

Suche kl. Stübch. als Schlafst. Nähe Ulrichstr. Off. u. O. 2774 a. d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
mit Kab. u. sep. Eingang Nähe des landw. Institutes sof. ges. Off. u. U. Z. 389 an A.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a erb.

Herr sucht per sofort, am liebsten in Nebenstraße d. Magdeburgerstr., ruhiges möbliertes Zimmer mit Schreibtisch. Offerten mit Preis unter P. 2795 an die Exp. d. Bl.

Garçon-Logis. Gut möbl. saub. Wohn- u. Schlafzimmer von einzelnem soliden Herrn für dauernd gesucht. Adr. mit Preis unter D. [illegible] an die Exp. d. Bl.

Aelt. anst. Ehep. o. K. f. 1. 4. kl. Wohn. in nur bess. Hause, evtl. m. Hausarb. Off. u. P. 2755 an die Exp. d. Bl.

Offene Stellen
Männliche

Lackierer u. Absetzer, sowie Sattler
werden bei gut lohnenden Akkordsätzen für dauernde Beschäftigung gesucht.
E. A. Naether, Akt.-Ges., Kinderwag.- u. Holzwarenfabr.
Zeitz.

Led. Knechte, Bursch. u. Mägde
f. jederzeit Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

1 Tischlergesellen sucht Fr. Kupier, Tischlermstr., Cönnern.

Jg. Mann kann sich m. 500 M. an Detektiv-Angel. beteil. Ausf. Off. u. L. 991 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Provis.-Reisender m. Sicherheit für Detektiv-Inkasso ges. Off. u. L. 951 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle rc. wende sich a. d. Reform-Verlag, Heidelberg 100.

Stellung
erhalt. junge Leute nach kurz. grdl. Ausbild. in meinem Bureau als Rechnungsführ., Amtssekret., Verwalter, Buchhalt., Kontorist, auch schriftl. ohne Berufsstör. Prosp. fr. August Stein, Leipzig-G. 171 Blumenstr. 1.

Verein für Handlungs-Commis von **1858**
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Ueber **103,000** Mitglieder.
Grösste kaufmännische
Stellenvermittlung
f. Deutschl., Ausland u. Uebersee.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Bisher über **155,000** Stellen besetzt
1910 allein 10 267 Vermittlungen.
Geschäftsstelle in Halle bei Herrn Wilhelm Eichen, Leipzigerstr. 56.

Tüchtige Kesselschmiede
(Schirrmeister, Stemmer u. Helfer) gesucht.
G. Sauerbrey, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Staßfurt.

Buchbinder für Kundenarbeit sofort gesucht. Detering, Mittelstr. 1.

Jungeren tüchtigen **Sattlergehülf.** sucht R. Mehlel, Landsbergerstr. 63.

Knechte, ledige u. verheirat. **Tagelöhnerfamilien, Burschen u. Mägde** aufs Land können sofort herkommen um für Stellen angenom. z. werd. Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Hausburschen sofort gesucht.

Tüchtiger Rezitator sofort gesucht Modernes Theater, Geiststr. 5.

Lebens-Versicherung.
Für Halle und einen Teil der Provinz Sachsen suchen wir einen
Bezirks-Vertreter
der schon gute Erfolge in unserem Fach nachweisen kann. Neben der Bearbeitung eines kleineren Bezirks wird eine rege akquisitorische Tätigkeit am Platze Halle verlangt und wollen sich nur solche Herren bewerben, die gewillt und in der Lage sind, diesen Anforderungen zu entsprechen. Meldungen mit kurzem Lebenslauf und Angabe von Referenzen sind an uns direkt zu richten.
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger).

Bequem 3-500 Mk. monatlich sind zu verdienen durch spielend einfache Herstellung eines enormen Gebrauchs-Artikels. Erforderl. 150–200 Mark. Näheres unter P. 3014 durch Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.

Kastenmacher
und
Kastenhelfer
auf
Automobil-Karosserien
stellen für dauernd ein
Aug. Deissner & Sohn,
Wagen- und Karosseriefabrik. — Kraftbetrieb.
Cöthen i. A.

Junge Leute mit guter Schulbildung, Söhne aus achtbaren Familien stellt Ostern als
Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen ein.
Geschäftshaus J. Lewin.

Verh. u. led. Knechte, led. Kutscher, led. Gärtner, Mädchen f. sofort Stell. Friedrich Grosse Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Rathausstr. 13a.

Fleißige Leute
für d. Verk. meines selbsttät. schließend. Tintenfasses, gesetzl. gesch., sofort überall ges. Leicht verk. Hoher Verd. Muster geg. Mk. 1.— A. G. Mentz, Oberlungwitz i. Sa.

Wegen Krankheit suche einen Vertreter für mein Restaurant. Off. unt. E. 2705 a. d. Exped. ds. Bl.

1 Stellmachergesellen
sucht sofort oder später.
Maschinenbetrieb C. Ludwig, Allstedt, Sachs.-Weimar.

Zum 1. April 1911 sucht einen **verheirateten Kuhfütterer.** Rittergut Friedeburg a. Saale.

Tüchtiger Schmiedegeselle
wird sofort noch eingestellt.
Bachmann, Quetz bei Niemberg.

Bagger, Lokomotivpersonal u. Arbeiter
stellt sofort ein (für Döllnitz)
Abraumbetrieb M. Küster, **Theissen.**

Die Generalvertretungen
mehrerer hohen Gewinn und Umsatz bringender Gebrauchsartikel sind an solvente, tatkräftige Persönlichkeiten zu vergeben. Zur Uebernahme eines kleinen Lagers sind einige 100 Mk. erforderlich. Die Artikel eignen sich sowohl zum Vertr. durch Hausierer, als auch an Geschäfte. Ebenso werden
Mehlvertreter
zum Vertrieb eines vorteilhaften Brotmehles an Bäckereien gesucht. Offerten an Weiner, Holzhausen-Leipzig, Bahnhofstr. 7.

Tüchtige Ankerwickler,
sowie Klempner für große Gasmessertrommeln und Apparate, u. erfahrene Schlosser, die selbständig nach Zeichnung arbeiten können, stellt sofort ein Julius Pintsch, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Finsterwalde a. d. Spree.

Tücht. Stadt-Reis. u. Einkassierer von größ. Versandgesch. sofort ges. Off. u. J. 2689 an die Exp. d. Bl.

Jüngere Hausdiener gesucht Neue Promenade 16, Laden.

Suche f. sofort einen tüchtigen
Schneider-Gehülfen
für dauernde Beschäftigung.
A. Göttschling, Friedersdorf b. Bitterfeld.

Ein Bäckergehilfe
z. sofort. Antritt gesucht E. Kreisel, Mehlis i. Thür.

Junger Friseur-Gehülfe
gesucht Willi Stössel, Zörbig. Antritt 6. März.

Junger Barbiergehülfe sofort oder später gesucht Jessnitz, Quedlinburg, Stieg.

Fabrik, welche als Spezialität Marmor-Waschtischaufsätze rc. liefert, sucht für Bezirk Halle geeigneten
Vertreter.
Gefl. Offerten unter T. 2977 an die Exped. ds. Bl.

Jüngerer Hausdiener,
Lohn bis 9 Mk. pro Woche ges. Dampf-Waschanstalt „Victoria", Dessauerstr. 5.

Junger Mann
mit guter Handschrift, sicherer Stenograph u. flotter Maschinenschreiber für hiesiges Bureau zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unt. K. 2790 an die Exp. ds. Bl.

Ich suche einen kräftigen zuverlässigen
Kutscher.
Max Jovishoff, Hall. Papierwarenfabrik, Thomasiusstr. 38.

Bautechnik.
flott. saub. Zeichn., auch für Perspektive, der sich i. Architekt.-Zeichn. ausbild. will, für Nachmittag und Abendstunden. Gefl. Off. m. Angab. d. Std.-Vergtg. u. Z. 1915 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Metalldreher,
ältere, erfahrene Kraft, für Drehbank ohne Leitspindel für dauernde Beschäftig. gesucht. Off. m. Lohnansprüchen unter B. Z. 5963 an Rudolf Mosse, Halle.

Möbelbeizer ges.
Möbelfabrik Alb. Martick Nachf., Alter Markt 2.

1 tücht. Schlosser
sucht Taeschner, Turmstr. 60.

Heute und morgen
junge kräftige Hausburschen
sofort gesucht Lessingstr. 1.

Schneidergeselle auf Woche gesucht Schloßberg 1, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0010

Bauernkäse,
delikat,
5 Stück 20 Pfg.
Butter-Ebel,
Rathausstr. 15 u. Beesenerstr. 3.

Fabriktischler
(sauberer Arbeiter) gesucht
Bäckereimaschfbrk., Talringerstr. 21.

Kräftigen Arbeiter
bei ca. 18 Mk. Wochenlohn für dauern. Beschäft. stellt ein. Off. u. B. N. 5981 an Rud. Mosse, Halle.

Zscheyges Hotel
Wettiner Hof
sucht zum baldigen Antritt einen Zapfer, 1. Hotel-Hausdiener u. 2 Küchenmädchen.

Kräft. Hausbursche, 18–20 J., sof. ges. Georgstr. 3. Kontor.

Fleißiger Laufbursche,
Radfahrer, sofort gesucht.
Schlesingersche Buchdruckerei, Kleine Ulrichstraße 36.

Leistungsfähige Patent-Stahl-Matratzenfabrik
sucht tücht. gut eingef. Vertreter geg. hohe Provision u. Umsatzprämie. Offerten u. „Matratzenfabrik" Leipzig, Postamt 12.

10 tüchtige Klempner
und Installateure werd. bei dauernder Arbeit sofort gesucht.
Eduard Eder, Spiegelstr. 12

Baugesellschaft m. b. H.
Zur Gründ. werd. noch ein. Herr. ges. Hoh. Verd. nachweisb. Off. u. 3428 „Invalidendank" Barfüsserstr. 2.

Tücht. Friseur, 19-21 J., sof. od. spät. gesucht. Off. u. O. 2794 a. d. Exp. d. Bl.

Schuhmacher gesucht. Alter Markt 24.

Hosenschneider auf Werkst. ges. H. Pfützenreuter, Gr. Brauhausstr. 29.

Suche auf sofort zwei tüchtige Schneidergesellen.
Ehler Hormann, Schneider, Wietzen, Kreis Nienburg.

Verheirat. Pferdeknecht
sofort gesucht. Marie Gläusel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8 II, vis-a-vis Marktk.

Ein Geschirrführer gesucht Richard Wagnerstr. 19.

Für größeres Drogengeschäft wird unt. günst. Bed. 1. April d. J.
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Off. unt. T. 1557 an die Exp. ds. Bl.

Lehrling gesucht.
H. Lücke, Gas- u. Wasseranlagen, Klempnerei. Gr. Brunnenstr. 22

Lehrling
per 1. April gesucht.
Otto Hendels Buchhandlung, Marktplatz 24.

Suche zu Ostern für mein Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft einen
Lehrling.
Carl Küßner, Alsleben a. S.

Tapeziererlehrling
gesucht. O. Knauth, Königstr. 20.

Einen Lehrling
unter günstigen Bedingungen sucht Fr. Kittler, Bäckermeister, Roitzsch.

Schlosser- und Dreher-Lehrlinge
zu günstigen Bedingungen und hohem Verdienst werden noch eingestellt.
F. Herbst & Co.,
Maschinenfabrik,
Halle a. S., Nannischestr. 15.

Lehrling
für Papiergeschäft unter günstig. Bedingung. gesucht. Selbstgeschr. Offert. unt. B. F. 5885 an Rudolf Mosse, Halle.

2 Lehrlinge
welche das Brauerhandwerk gründlich erlernen wollen, von Brauerei in Thüringen p. Ostern gesucht. Off. u. A. 1913 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erb.

Zwei Schlosserlehrlinge
stellen noch ein Alb. Mohr & Co., Maschinenfabrik, Magdeburgerstr.

Lehrling
für mein Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft gegen monatl. Vergüt. p. April gesucht.
M. Lehmann,
Berliner Mode-Haus,
Schmeerstr. 5.

Lehrlingsgesuch.
Suche per 1. April cr. für meine Kolonialwarenhandlung einen Lehrling mit guter Schulbildung, bei monatl. Vergütung.
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.

Malerlehrling
unter günstigen Bedingung. ges.
A. Regel, Malermstr., Bergstr. 7, II.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Fleischerei zu erlernen, sucht Franz Kaiser, Sprechmstr. d. Fleischer-Innung zu Halle a. S., Gr. Steinstr. 67.

Friseurlehrling sucht Ostern P. Prosch, Friseur, Nicolaistr. 12.

Konditor-Lehrling
welcher etwas Tüchtiges erlernen will zu Ostern od. später gesucht.
Paul Weishahn, Halle a. S., Lessingstraße 1.

Lehrling mit Vergütung für Herrenmodengeschäft ges. J. Rosenthal, Leipzigerstr. 35.

Bäckerlehrling unt. günst. Bed. gesucht. Karl Range, Bäckermstr., Merseburgerstr. 44.

Zimmerlehrling
stelle noch ein
Conrad Bauer, Gräfestraße.

Uhrmacherlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, gegen sofortige Vergütung gesucht.
Adolf Koch, Uhrmachermeister, Poststr. 1.

Zu Ostern kann noch ein
Setzerlehrling
eingestellt werden. Knabe mit Mittelschulbildg., Sohn achtbarer Eltern, wolle sich unverzügl. meld.
Buchdruckerei des Waisenhauses.

Friseur-Lehrling
per 1. April gesucht.
Hans Meyer, Rannischestraße 13, Friseur- und Perückenmacher.

Bureaulehrling
für sofort oder später, sucht
Rechtsanwalt Aronsohn,
Große Ulrichstraße 44.

Zu Ostern wird ein
Lehrling
für meine Buchbinderei gesucht.
Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Weibliche

Köchin, Stuben-, Allein-, Haus-, Küchenmädch. sucht in gute Stell. bis 35 Mk. Clara Meissner, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzig, Liebigstr. 1 e.

Suche zum 1. April ein
junges Mädchen
zum Erlernen der Landwirtschaft ohne gegenseit. Vergütung bei Familienanschluß.
Frau Gutsbesitzer A. Brauer, Ostrau b. Stumsdorf.

Landwirtschafterinnen,
auch selbständ. jüngere u. ältere, sucht stets **Marie Wantlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Desgl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinn., Jungfern, Stubenmädch., Mädch. für Küche u. Haus, Waschmädch.

Ein gesundes, sauberes
Mädchen
die Lust zum Kochen hat, sucht zum 1. April bei gutem Lohne Frau Amtsrichter Goeman, in Hötensleben, 1. Mai in Goslar a. H.

Suche junge
Kochmamsell od. Stütze
für Saison. O. Rath, Hotel Börse, Bad Sulza.

Aelt. besseres Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches im Kochen u. Hausarbeit erfahren, wird z. 1. April gesucht.
Frau Forstmeister Brecher, Louisenstr. 12, I.

Ich suche 2 Mädchen
von etwa 12 Jahren für 2 gute Familien hier auf dem Lande, nicht zu schwerer Arbeit, sondern zur Aushilfe für die Mutter im Hause. Pastor Mäker, Hauterode, über Heldrungen.

Tüchtiges Mädchen
od. einfache Stütze neben Aufw. sofort, spätestens 1. April gesucht Seydlitzstraße 22.

Suche 1. April fleißiges, sauberes Küchenmädchen. Frau Rittergutsbesitzer Otto, Passendorf bei Halle.

Jg. Mädchen kann unt. günstig. Bedingungen kochen lernen. Kramer, Delitzscherstr. 2.

Dienstmädchen bei hoh. Lohn ges. Kramer, Delitzscherstr. 2.

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen für sof. u. 1/4. sucht Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Junges Mädchen, welches Lust hat, das Putzfach zu erlernen, gesucht Schulstraße 9, p.

Junge ordentliche Mädchen zum Erlernen der
Wäschenäherei
gesucht. Menckhoff & Co., Geiststraße 19.

Suche zum 1. April ein nicht zu junges, anständiges **Mädchen** für zwei einzelne Damen. Frau Geheim-Rat Voigt, Ludwig Wuchererstraße 11, II.

Tücht. Mädchen b. hoh. Lohn für Vorort Berlins gesucht Augustastraße 17, III. I.

Tüchtige Einlegerinnen werden eingestellt. Papierwarenfabrik, Bernburgerstr. 23.

Für Kenner u. sparsame **Hausfrauen.**
Ich empfehle besonders:
Garantiert nur allerfeinste frisch geräucherte Ostsee-
Aale Verkauf nur nach Gewicht ½ Pfund nur **80** Pfg. mit 5 % Rabatt
in allen Größen.

Knäusels Tafel-Kaiserin, allerfeinster, unübertroffener Molkereibutter-Ersatz Margarine, ½ Pfund 48 Pfg., sollte jede Hausfrau prüfen. — Sie staunen über die hervorragende Qualität.

Hochfeine süße **Apfelsinen** à Stück **3** Pfennig mit 5 Proz. Rabatt!
Zitronen 3 Stück **10** Pf. 5 % Rabatt!
Ia. ger. fetten **Speck** 1 Pfd. **70** Pfg. 5 % Rabatt!
ff. Mettwurst Pfd. **1.10** 5 % Rab.
Delikaten hochfeinen
Schweizerkäse ½ Pfd. **50** Pf. 5 % Rabatt!
Für Feinschmecker hochfeine **Bauernkäse** Stück **8** Pf. 5 % Rab.
Kleine delikate **Landkäse** 3 Stück **10** Pf. 8 Stück **25** Pf. 5 % Rab.
Hochf. Korbkäse Stück **10** Pf. 5 % Rabatt!
Molkerei-Butter auch geformt **60** 65 68 72 Pf. 5 % Rabatt!
Knäusels Kunst-Speise-**Fett** fix u. fertig z. Aufstrich auf Brot, m. Gewürz, wie Gänsefett ½ Pfd. **33** Pf. 5 % Rabatt!
Albert Knäusel,
Bernburgerstr. 15. Schmeerstraße 21,
Jägergasse 2, Leipzigerstr. 72.

Für meine Wurstwaren- und Aufschnitt-Abteilung suche zum 1. April
gewandte Verkäuferin.
Bewerberin, die in Fleischerei tätig war, erhält den Vorzug. Kost und Logis im Hause. Schriftliche Offerten erbeten
Louis Eisfeld, Marktplatz 22. i. Gold. Ring.

Tüchtige
Taillen- und Zuarbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Atelier Bielefeld-Betz, Brüderstr. 4.

Alleinst., ält. geb. Beamter sucht z. 1. April d. J., mögl. f. dauernd solide zuverläss. Wirtschafterin, ev., die gut bürgerl. kocht, i. d. Führ. d. Hauswes. vertraut u. i. der Behandlg. d. Wäsche bew. ist. Angeb. m. Ang. d. Alt., Familienverhlt., d. bish. Wirkungskr. u. d. Gehaltsansprüche pp. u. D. 2564 a. d. Exp. d. Bl.

Zum 1. April ein sauberes, ordentliches
Hausmädchen
bei hohem Lohn gesucht.
Frau Gutsbesitzer Koehler, Schackstedt b. Sandersleben.

Suche Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, Dienstmädchen, sow. Kindermädchen sof. u. 1. April. Friederike Schimpf, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Für ein Getreide-, Futter- und Düngemittelgeschäft wird eine
Schreibmaschinistin
für sofort oder später gesucht. Bevorzugt wird branchekundig. Fräulein. Offerten unt. T. 2017 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtige
Weißnäherin
findet in unserem Atelier dauernde Stellung bei hohem Lohn.
Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22/23.

Fleißiges, ehrl. Mädchen
v. außerh. für alle häusl. Arb. 1. 4. ges. Mit Buch zu melden Frau Schumann, Lindenstr. 44 I.

Frauen od. Mädchen z. Falz. stellt sofort ein Buchbinderei, Martinstr. 5.

Sauberes tüchtig. Mädchen zu sofort od. 1. April gesucht. Zu erfragen Barfüßerstr. 12, II. l.

Ein hiesiges bedeutendes Institut sucht per 1. März od. später eine äußerst gewandte
Stenotypistin.
Nur allererste Kräfte belieben Offert. m. Angabe d. Gehaltsanspr. einzur. unt. C. 2703 an d. Exp. d. Bl.

Zum 1. April oder früher
1 Haus-, 1 Küchen- und 1 Stubenmädchen gesucht.
Frau David, Geiststr. 1.

Dienstmädch. od. Aufwart. Wagner, Gr. Steinstr. 67. Lad.

Saubere Waschfrau sucht Bab, Bergstraße 7, I.

Laufmädchen
für halbe Tage sucht Färberei Mauersberger, Steinweg 27.

Schulmädchen für den Nachmittag gesucht Pfeiffer, Friedrichstr. 27, pt.

Suche sofort und 1. April **Köchinnen, Stuben-, Haus-, u. Kindermädch., Mädch. z. Alleindien.** Martha Brandt, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, II. l.

Kräft. Dienstmädchen, über 18 J. alt, für Küche u. Hausarbeit sof. gesucht. Halberstädterstr. 2p. r.

Nettes junges Mädchen,
welches etwas kochen kann und kinderlieb ist, möglichst zu sofort gesucht. Aufwartung wird gehalt. Zu melden bei Ebel, Rathausstrasse 15, im Buttergeschäft.

Ordl. Frau einige Abendst. ges. Zu erfragen Martinsberg 2, Sout.

Eine einz. Dame s. z. 1. 4. bess. Mädchen m. g. Zeugn., d. koch. kann u. alle Hausarbeit verst. Näh. b. Frau C. Bartenstein, Fürstental 9.

Suche zum 1. April bei hohem Lohn ein besseres, ehrliches
tüchtig. Mädchen,
welches etwas kochen kann. Nur solche mit langjährigen, guten Zeugnissen wollen sich melden. Vermittlerin verbeten. Von außerhalb bevorzugt. Frau Maurermeister Reichardt, Cecilienstr. 99, part.

Gesucht f. 1. April nach Berlin-Friedenau ein
Stubenmädchen,
welches die Versorgung v. 3 Kind., 4–9 J., m. übernimmt. Bewerbg. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben unter Chiffre T. 2957 an die Expedition dieser Zeitung.

Hausdame.
Witwer mit erwachsenem Sohne in einer Landstadt des Reg.-Bez. Merseburg sucht für bald oder 1. April eine
gebild. evangel. Dame
in den 30er Jahren aus bester Familie. Gesundh., sympathisches Wesen, heiteres Gemüt Vorbedingung. Dieselbe muß gut kochen und den fein bürgerlichen Haushalt vollkommen selbständig mit Hilfe eines tüchtigen Hausmädch. führen können. Für Wäsche Waschfrau u. Waschanstalt. Stell. leicht und angenehm. Angebote mit kurzem Lebenslauf, Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüch. u. T. 2937 an die Exp. d. Bl. erb.

Tüchtige Verkäuferinnen
für Besätze und Kurzwaren, Blusen u. Röcke, Damenputz, engagiert sofort bei hohem Gehalt
Otto Broschmann,
Forst, Lausitz.

Aelteres, besseres
Mädchen
oder
Stütze,
das selbständig kocht u. alle Hausarbeit übernimmt, zu einzelner Dame gesucht. Meld.
Wilhelmstraße 8.

Aeltere unabhängige
Frauen
zum Tabak rippen gesucht.
Ludwig Boelcke Nachf.

Junges Mädchen
aus anst. Familie für nachmittags gesucht Kiessler, Neumhäuser 3.

Anständige saubere Frau
als Aufwartung für vormittags gesucht Merseburgerstr. 4, I. r.

Zum 1. April evtl. früher suche ich neben meinem Hausmädchen tüchtige
Köchin
bei hohem Lohn.
Frau Martha Eisfeld, Alter Markt 2.

Tüchtiges
Laufmädchen
sucht sofort
Bruno Freytag.

Ein nicht zu junges
Mädchen,
welches koch. kann u. Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht Frau H. Ziervogel, Händelstr. 7, I.

Arbeitsmädchen,
nicht unt. 16 Jahr, welches häusliche Arbeiten mit zu verrichten hat, wird b. 7 Mk. Lohn pro Woche sofort gesucht Färberei Giesert, An der Steinmühle 2.

Mamsell, Stütze, Köchin, Stubenmädch., Mädch. f. Küche u. Haus, Mädchen aufs Land erh. sof. u. 1. April Stelle d. Laura Falcke, verw. Haft, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Wärterinnen,
Köchin, Stützen, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14 (Ecke Thomasiusstr.).

Suche zum 1. April ein **Hausmädch.** mit guten Zeugnissen, welch. Weißnähen und Plätten kann.
Frau Dr. Jentsch, Am Kirchtor.

Bauernkäse,
delikat,
5 Stück 20 Pfg.
Butter-Ebel,
Rathausstr. 15 u. Beesenerstr. 3.

Aelteres solides Mädchen
m. gut. Zeugn., welch. i. Kochen u. Hausarbeit. erf., p. 1. April cr. ges. Zu melden bei A. Weiss, Engel-Apotheke u. Kleinschmieden-Ecke.

Mädchen als Aufw. f. vorm. ges. Dessauerstr. 2, II., Eing. Hollystr.

Aufwartung für vormittags ges. Turmstr. 158, II. r.

Plätterin sofort gesucht.
L. Wuchererstr. 34, Frau Ziele. Daselbst eine Waschfrau gesucht.

Zuverläss. tücht. Hausmädchen für sofort nach außerhalb gesucht. Zu melden abends 8–10 Uhr Forsterstr. 32, I., Walter.

Aelt. Mädch., d. leichtere St. s., od. jüng. (nicht unt. 17 J.), die schon ged., etw. nähen k. u. Lust z. Kochen hat, in kl. Haushalt 1/4. gesucht. Näh. Kaiserstraße 2, II., nachmittags von 3 Uhr an.

Ges. z. 1. März tücht. Mädchen f. Küche u. Haus Jacobstr. 60, II.

Bei hoh. L. Köchin n. Charlottenburg (kl. Klinik) ges., Hausm. vorh. Meld. m. Buch Dreyhauptstr. 2, III.

Köchin, perfekt im Koch., die auch Hausarb. zu verrichten hat, aufs Land in städtischen Haush. Nähe Leipzigs gesucht zum 1. 4. 1911. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. P. 2735 an die Exped. ds. Blattes.

Saub. Mädchen, am liebst. v. Lande, 14–16jährig, w. a. Hausmädchen zum 1. April gesucht Schwetschkestraße 34, pt.

Erfahr. Mädchen b. hoh. Lohn (Hausstand b. a. 3 Pers.) gesucht Stephanstraße 4, part.

Für kl. Haush. v. 2 Dam. z. 1. 4. ordl. Mädch., 18–20 J., mit gut. Zeugn., f. K. u. H. ges., Meld. zw. 4–7 Magdeburgerstr. 47, III. I.

Fräulein mit Zeugniss., welch. selbständ. kochen kann u. im Näh. bewandert ist, gesucht z. 1. April. Hausmädchen wird gehalten. Frau Thieme, Halle a. S., Albrechtstraße 4.

Suche zum 1. April älteres, tüchtiges
Mädchen
für Küche u. Haus bei gut. Lohn (3 Personen). Frau J. Haase, Reichardtstraße 17, I.

Zuverl. Mädchen für Küche u. Haus, die selbständig kochen k. und gute Zeugnisse hat, bei hohem Lohn baldigst gesucht. Aufwartung morgens vorh. Martinsberg 15, hochpart.

Arbeiterin gesucht!
Waschfrau gesucht!
„Edelweiß", Dampfwäscherei u. Plättanstalt, Karlstraße 13.

Verkäuferin
für besseres Galant.-, Leder- und Luxuswar.-Geschäft per 1. April ds. Js. gesucht. Freie Stat. und Log. im Hause. Jung. Mädch. m. best. Zeugn. aus durchaus ehrenh. anst. Fam. woll. Lebensl., Zeugnisabschr. nebst Gehaltsanspr. send. unt. W. 64 a. d. Geschäftsstelle d. Kreisblattes Naumburg S.

Suche zum 1. April d. Js. ein anständiges, junges
Mädch. a. Stütze
mit Familienanschluß, das im Kochen und allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist. Off. mit Gehaltsansprüchen an
Hotel Friedrich Paul, Wiesenburg i. d. Mark.

Jg. sauberes Mädchen oder Aufwart. f. d. g. Tag sofort gesucht Schleifweg 3 part.

Unabhängige Aufwartung 3 mal wöchentlich gesucht Forsterstraße 15, I.

Aufwartung
für 4 Stunden vormittags sofort gesucht Scharrenstr. 9, hpt.

Mädch. z. Aufw. Wielandstr. 3, I r.

Aufwartung von 11–2 Uhr täglich Brunoswarte 30.

Aufw. f. Mittwoch u. Sonnabd. gesucht Dessauerstr. 5a, II l.

Eine Aufwartung gesucht für vormittag Volkmannstr. 13, II

Saubere Aufwartung für vormittags gesucht. Zu erfr. Herrenstraße 10, Laden.

Aufw. ges. Anhalterstr. 5, pt.

Aufwartung sofort vormittag gesucht Bernhardystraße 34, II geradezu.

Aelteres
Mädchen,
im Kochen erfahren, welche gute Zeugn. aus bess. Häusern aufweisen kann, bei hoh. Lohn ges. Fabrikbes. Spiegel, Magdeburgerstraße 59. Zu melden im Kontor von S. & S.

Geübte Weißnäherin auf ein paar Tage ges. Wittekindstr. 14, I.

Per 15. März suche ein jüng. Dienstmädchen. Wicke, Wilhelmstr. 43.

Saubere Aufwartung, welche schon in bessern Häusern tätig war, für vormittag sofort ges. Rich. Wagnerstr. 20, I Tr. r.

Saub. Aufwartung v. 1/9–11 gesucht Dorotheenstr. 1a. I. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0011
DFG

Saub. ehrl. Mädchen
mit guten Zeugnissen z. 1. April gesucht Dessauerstr. 5a, I. r.

Aufwartung für den ganzen Tag ges. Wilhelmstr. 30, I.

Aufwartung dreimal wöchentlich vor- od. nachmittag ges. Herrenstr. 23, Laden.

Saub. ord. Aufwart. täglich vorm. ges. Gobenstr. 11, p.

Ord. 13j. Schulmädch. f. zwei Kinder gesucht Lessingstr. 23, p.

Suche zum 1. 4. ein **fleißiges, sauberes nicht zu junges**
Mädchen
für den Haushalt. Hoher Lohn ist zugesichert. **A. Hammer,** Freiimfelderstr. 35.

Verkäuferin
z. 1. 4. in **Kolonialwaren-Gesch.** bei hoh. Lohn **gesucht.** Branchekenntnis nicht erforderlich. **A. Hammer,** Freiimfelderstr. 35.

Einf. Stütze, welche koch. kann, f. kl. Haush. 1. April gesucht. A. Darr, Reilstr. 133, II.

Friseuse f. Priv. ges. Off. m. Preis pro Mon. u. B. O. 5956 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Perfekte Weißnäherin, die auch Oberhemden nähen kann, sofort gesucht **Brüderstr. 7, II.**

Weißnäherin einige Tage ins Haus gesucht Angerweg 4, II. r.

Dienstmädchen, sauber und zu verlässig, das etwas kochen kann, zum 1. 4. oder früher gesucht. Frau Dr. Bungers, Reilstr. 28.

Unabh. Frau od. alt. Mädchen als Aufwatung für ¾ Tag sofort gesucht Friedenstr. 2, I.

Aufwartung gesucht Triftstr. 22, II. links.

Ehrl. u. saub. jung. Mdch. zur Aufw. ges. Moritzzwinger 17, III.

Schulmädchen zur Aufwartung ges. **König,** Alter Markt 20, II.

Junge, anständ. Mädchen als Aufwartung für vormitt. gesucht Sophienstr. 16, hochparterre.

Aufwartung 2mal wöch. ges. Vikt. Scheffelstr. 2. Frau Steuer.

Aufwartung, jung. Mädchen, für täglich vormittags gesucht. Merseburgerstr. 168, III, n. Apollo.

Saub. Mädchen als Aufwart. ges. **Heinrich,** Südstr. 8, II.

Aufwartung, jüngeres Mädchen, v. 15. 3. für vormittags gesucht Moritzzwinger 16, part.

Aufwarter f. Sonnab. v. ½2-5 f. Zim.-Rein. Delitzscherstr. 92, pt.

Saubere Waschfrau wird ges. Leipzigerstr. 48, Klempnerladen.

Ehr., saub. Aufw. f. vormitt. gesucht Landwehrstr. 11, II. l.

Mädchen zum 1. 4. gesucht. Karl Hensel, Unterberg 12.

Saub., kräft., in Hausarb. erfahr. Mädchen als Aufw. v. 7—12 ev. ¾ Tag ges. Königstr. 64, III. r.

Saub. Aufwart. v. ½9—11 Uhr 1. 3. ges. Dorotheenstr. 1a, I. r.

Aufw. f. nachmittags gesucht Magdeburgerstr. 23. Friseurgesch.

Jg. Aufwart. v. 12—4 ges. Harz 50, II. l.

Schulmädchen gesucht. Neue Promenade 6, Laden.

Waschfrau wöchentl. 2 Tage ges. **Gr. Klausstr. 28,** Eing. Olearinsstr.

Gewandtes, junges Mädchen als Aufwartung für tägl. vorm. sucht in dauernde Stell. Monatl. 12 Mk. **Hedwigstr. 2,** II l.

Aelt. Schulmädchen f. nachm. sof. ges. **Streiberstr. 27,** pt. r.

Suche zum baldigen Eintritt alleinstehende, ältere,
ehrliche Frau
vom Lande, für kl. **Haushalt**
als Wirtschafterin
Karl Müller, Sandersleben in Anh.

Suche zum sofortigen Antritt ein
freundl. nettes Mädchen,
15—17 Jahr alt, aus achtb. Fam. als Lehrfrl. für **Haushalt** u. **Geschäft** meiner **Konditorei u. Café.** Offerten erbitte unt. **„Lehrfräulein"**, an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstr. 13a, I.**

Küchen- und Zimmermädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. **Hotel „Badischer Hof", Leipzigerstraße 39.**

Aufw. f. vorm. sof. gesucht
Merseburgerstraße 33, I.

Laufmädchen
per sofort sucht
C. Horels, Halle a. S., Leipzigerstr. 60.

14—15jähr. Mädchen vorm. als Aufwartung gesucht Weingärten 29, II. l.

Ostermädchen zu 2 Kindern für nachmittags gesucht. **Gr. Steinstr. 13,** I.

Tücht. Laufmädchen per 1. 3. gesucht. **Rob. Schulze, Markt 1.**

Jüngere **Arbeitsmädchen** suchen **Gebr. Keil, Harz 1.**

15jähr. **Mädch.,** f. leicht. Dienst, sofort **Töpferplan 6,** II.

Aufwart. f. tägl. zwei Stunden sof. gesucht **Wörmlitzerstr. 7,** II. l.

Suche Köchin, Stubenmdch., Haus-, Küchen- und Kindermädchen. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Ordentl., nicht zu jung. Mädch. per 1. 4. gesucht Hedwigstr. 8, pt.

Arbeitsmädchen werden angenommen Melanchthonstr. 45.

Suche sof. u. sp. **Krankenpfleger., Köchinn., Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen** für hier u. auswärts. **Marie Gänzel,** gewerbsmässige **Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8 II,** vis-a-vis der Marktkirche.

Jg. Mädchen f. d. f. Damenschn. erlernen Charlottenstr. 3, III. l.

Zum 1. April solides, sauberes
Mädchen
m. g. Zeugn. für Küche u. Haus **gesucht.** Meld. ½5—6. **Frau Dir. Köneke,** Richard Wagnerstr. 47.

Tücht. Mädchen
für **Küche u. Haus** 1. April 1911 **gesucht.** Blumenstrasse 16, Zu melden 4—6 Uhr.

Stellen erhalten sofort, 15. 3. u. **1. 4.** Mamsell, Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen durch
Helene Gens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 34.**

Dienstmädchen,
nicht unter 16 Jahren, z. 1. April nach Merseburg gesucht.
Frau Alma Lagler, Große Ulrichstraße 10, III.

Saubere Einpackerinnen
stellt ein
Bernh. Most, Schokoladenfabrik, Marienstraße.

Junges Mädchen
als Stütze bei monatl. Taschengelde per 1. April gesucht
Merseburgerstr. 169, III.

Köchinnen, Dienstmädchen, Stub.-, Haus- u. Küchenmädch., Kochmamsell sof. u. 1. April ges. **Anna Fleckinger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. **Kl. Ulrichstr. 9.**

Suche Kellnerin, Büffetfräul., Stütze, Dienstmädch. sof. u. 1. April. **Frieda Becker,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Brunoswarte 2, an der Rannischenstraße.

Büffetfrl. f. Weinst., f. Café, Dienstmädchen, Kellnerinnen f. Friedrich Haym, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Unabh. Mädchen als Aufwart. gesucht Landwehrstr. 11, III.

Für mittl. **Haushalt** wird ein zuverl. nicht zu junges
Mädchen
gesucht, welches auch im Kochen nicht unerfahren ist. Off. u. L. 1211 and. Filiale d. Ztg. Leipzigerstr. 34.

Jg. Mädch. f. d. Damenschneid. z. erlernen Parkstr. 21, III. r.

Jg. Mädchen als Lernende gesucht. H. Florstedt, Blumengeschäft, Rannischestr. 20/21.

Lehrm. gegen Vergütung **gesucht.** Schuhhaus „Turul", Große Ulrichstraße 17.

Lernende f. Damenschneid. werd. angen. Neue Promenade 1, II.

Kochlern., auch f. halbe Tage, stellt ein **M. Beyer's Kochschule,** Friedrichstr. 6, I.

Lernende für Kolonialw. u. Delikatessen ges. Albrechtstr. 46, Ecke Geiststr. **Raue.**

Lehrmädchen
z. 1. Apr. f. m. **Blumengeschäft ges. Otto Stieme,** Poststr. 4.

Junge Mädchen aus guter Familie, können das **Kochen erlernen. Grand Restaurant „Reichshof".**

Kochlehrlinge.
Jg. Damen, am l. v. Lande, Lehr. od. Gastwirtstöchter könn. i. vorn. Pens. d. Haush. u. d. Kochen erlern. Antr. f. spätest. 15.3. Schillerstr. 56 Hchp.

Stellen-Gesuche

Männliche

Reisender
der **Nahrungsmittelbranche,** von repräsentablem Aeussern, in Thüringen, Harz, Rhön, Provinz und Königreich Sachsen gut eingeführt, **sucht** p. 1. 4. od. auch sof. anderweitig
Stellung.
Offert. erb. u. J. 2769 an d. Exp. d. Bl.

Chauffeur, Schlosser, 21 J., sucht sofort oder später Stelle. Offerten unt. T. 2677 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hausdien. sucht 1. 3. Stell. Gefl. Off. erb. an Ernst Tietze, Lessingstr. 1.

Ingenieur.
33 J. alt, verh., in allen Betriebszweigen erf., z. Zt. auf e. kaiserl. Werft tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn., z. 1. April selbständ. Stellung als Betriebs-, Filialleit. od. Konstrukteur. Offert. unt. B. 2742 an die Exped. d. Bl. erbeten.

100 Mark
zahle ich demjenigen, welcher mir eine Stelle als Kontor- od. Kassenbote oder ähnliches verschafft. Ich bin in gesetzten Jahren u. kann Kaution stellen. Offerten unter J. 2709 an die Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,
21 Jahr alt (militärfr.) sucht per 1/4. cr. Stellung als Verkäufer in einem Kolonialwaren- und Kaffee-Geschäft. Off. u. **R. B. 100** hauptpostlag. Brandenburg.

Junger Kaufmann,
21 Jahr alt (militärfrei) sucht per 1/4. cr. Stellung als Verkäufer in Zigarren-Spezial-Geschäft. Off. an **R. Bier,** Brandenburg a. H., Ritterstraße 21.

Anständ. ehrl. Mann,
gel. Schlosser, Invalid, stadtkund., sucht Beschäftigung als Bote od. dergl. Offert. unt. J. 2789 an die Exped. d. Bl.

Junger Mann,
kautionsfähig, sucht Stellung als Kontorbote, Markthelfer od. sonst. Beschäftigung irgendwelcher Art. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unt. H. 2768 an die Exp. d. Bl.

Zimmerpolier,
tüchtig und zuverlässig, in jedem Baufach selbständig arbeitend, sucht Stellung. Off. unt. D. 2784 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Friseurgehilfe sucht sofort oder später gute dauernde Stellung. Offerten unter J. 2729 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufmann, verheiratet, 32 J. alt, sucht Stellung als
Reisender
Evtl. auch als Leiter einer Filiale, spät. Uebernahme nicht ausgeschl. Off. u. T. 3017 a. d. Exped. d. Bl.

Volontär
Jg. Mann wünscht um sich prakt. auszubild. am 1. April in gr. Kontor einzutret. Theoret. ausgebild. in dopp. u. Amerik. Buchführung Stenogr., Maschinenschr., Rundschr. sow. alle Kontorarb. Off. u. L. 1151 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Weibliche

Bess. anst. **Mädchen,** 23 Jahr, sucht 1/4. Stell. bei ält. Leuten, wo die Dame ihr das Kochen anlernt. Off. bis Mittwoch nachm. unt. K. 2670 an die Exp. d. Bl.

Mädchen für alles
mit besten Zeugnissen, 23 Jahr alt, sucht zum 1. April in bess. Hause, möglichst ohne Kinder, Stellung. Gefl. Offerten an
Elise Stange
in Beyernaumburg bei Riestedt.

Junges Mädchen,
welches ein Jahr kochen gelernt hat, sucht Stellung zum 1. oder 15. April cr. Offerten mit Gehalt unter **O. B. 18 Artern postlag.**

Kassiererin od. Buffetfräulein sucht Stellung. Offerten unter **F. H.** hauptpostlagernd.

Suche für meine Tochter, 18 J. alt, evangel., gesund und kräftig, Stellung auf größerem Gute od. in größ. Haushalt zum 1. April auf ca. 1 Jahr zur Erlernung d. Haushaltes, d. Küche usw. Fam.-Anschluß ist erwünscht. Sonstiges nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. mit Bedingungen unt. **H. K. 3838** an das **Kreisblatt Quedlinburg** erbeten.

Mädch., w. Ostern die Schule verl., f. leicht. Dienst n. b. bess. Herrsch. Z. erfr. Diemitz, Breitestr. 28, E. Schmidt

Anst. Ww. mit 2 erw. Kind. m. Hausmannsstelle übern. W. Off. u. N. 2713 a. d. Exped. d. Bl. erb.

Jg. Fräulein
sucht 1. 4. Stellung als Stütze; im Kochen, Nähen und Handarbeiten erfahren. Gefällige Off. unter **E. B. 100 postlagernd Wolferode** bei Eisleben.

Aelt. saub. Mädch. f. Aufw. f. halb. od. g. Tag i. Neumarktviert. Off. m. Lohnang. u. J. 2749 a. d. Exped. ds. Bl.

Anst. Frau sucht noch Wäschen. Große Wallstraße 15, part.

Jg. anst. Mädch. (Beamtentocht.) sucht zum 1. 4. Stell. als Alleinmädchen in bess. Hause. Gefl. Off. unt. D. 2704 an die Exp. d. Bl.

22j. Mädch., 5 J. in l. Stell., sucht in gut. Hause 1. 4. Stelle f. Küche und Hausarbeit. Off. unt. B. 2702 an die Exped. ds. Bl.

Solid. Mädch. v. Lande, 18 J. alt, möchte gern z. 1. 5. b. bess. Küche erlern. Off. u. O. 2754 a. d. Exp. d. Bl.

Frau sucht **Aufwartung** für vormittags. **Sophienstr. 49,** Hof pt.

Jg. geb. Mädch. f. Stell. als Kinderfrl. Weißnähen gelernt u. im Haushalt erfahren. **Harz 31,** I.

Bess. Mädch., einige Kochkenntn., sucht Stellung als Stütze. Offert. unt. N. 2753 an d. Exped. ds. Bl.

Gepr. Maschinist,
29 J., m. elektr. Anlagen vertraut, sucht gestützt auf erstkl. Zeugnisse passende **Stellung.** Offerten unter **B. L. 5953** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Verh. Gärtner ob. K., sucht i. Fach, Jagd und Bienenzucht sucht zum 1. 4. Stelle. Offerten unt. B. 2802 an die Expedition dieses Blattes.

20j. **Mädch.,** w. schneid. f., s. St. i. bess. H. Off. M. 2772 a. Exp. d. Bl.

Suche für meine 15j. **Tochter** zum 1/4. gute Stelle in Halle, am liebsten bei einz. Leuten. Off. u. A. 4 an die Fil. d. Bl. in Zörbig I.

Kräft. Mädchen, 16 J., sucht Stelle bei bess. kinderl. Herrsch. zum 1/4. Off. unt. H. 5 an d. Fil. d. Bl. in Zörbig I.

Jung. anständ. **Fräulein** sucht Stellung sofort oder 15/3. 1911 als Buffetfräul. od. Stütze in Restaur., am liebsten Nähe von Halle. Off. unt. N. 2793 an die Exp. d. Bl.

Besseres junges Mädchen,
in allen Haus- und Handarbeiten erfahr., sucht Stellung z. 1. April. Gefl. Offerten unter **M. B. 820 postlagernd Hettstedt.**

Empfehle: Stütze **sofort,** ält. u. jüng. **Mädchen** 15. 3., 1. 4. **Luise Hermann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

Anst. jg. Fr. f. Aufw. vorm. Näh. zu erfrag. Humboldtstr 45, pt.

Zwei tüchtige Mädchen,
17 Jahre alt, die alle Hausarbeiten verstehen, 3 Jahre in einer Stelle, suchen 1. April gute Stellen. Gefl. Offerten mit Lohnangabe unter C. 2803 an die Expedition d. Bl.

Verloren – Gefunden

Bier- u. Weinzipfel
mit den Farben schwarz-weiß-rot **verloren.** Gegen Belohn. abzug. Berlinerstr. 3b, I, **Nette.**

Handtäschchen
mit Taschentuch, gez. Elfriede, Berlinerstraße—Markt **verloren.** Abzugeben Hordorferstr. 1b, I.

Monatskarte a. d. N. Maria Pietsch, Portemonn., Kamm u. Notizbuch. Abholen Lessingstr. 30a, pt. rechts.

Montag abend Wieland- oder Goethestr. **Klemmer i. Futteral verl.** Abzug. Hardenbergstr. 7, II.

Damenuhr mit Setzipfel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Burgstr. 17, I. r.

3 Lichtpausen (Zeichng.) verlor. B. abzugeben Seebenerstraße 38.

Armes Mädch. hat Portmon. verl. Bitte abzug. Kurfürstenstr. 79, H. p.

Junge
deutsche Dogge,
gestreift, ca. 8 Wochen alt, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Eberhardt,
Halberstädterstr. 12.

Foxterrier entlaufen! Wiederbringer Belohnung. **Stüwe,** Rannischestr. 1.

Dobermann zugelaufen.
Leipzigerstr. 11, Eing. Sandberg I I.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 28.**

Weissnäh-Schule
von **A. Richter, Rathausstr. 6.** Gründl. gewissenh. **Unterricht im Nähen u. Zuschneid. sämtl. Wäsche f. Beruf u. Selbstbed.** Eintr. jederz.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
Barfüsserstrasse 16, II.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24. **Einz. wirkl. Akademie in Halle.** Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert. v. Damen-**Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids. Schnittmuster** garant. gut pass.

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a/S., Sternstrasse 13, Fernruf 3013,
beginnt neue Kurse
zur gründl. theoret. und prakt. Ausbildung
von **Damen** und **Herren**
in kaufm. und gewerbl. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., vollständiger Kontorpraxis
am 1. März, ev. täglich.
Nur Einzel-Unterricht.
Prospekte gratis.

Wer sicher u. schnell Buchführ., Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. 2c. erlernen will, besuche d. altbewährte **Erste Kaufm. Unterr.-Institut R. Gollasch,** Martinstr. 7, Eingang Augustastr. **26jähr. Erfolge.** Stellennachw.

Zu verleihen

Elegante seid. Damenmasken zu verleihen Grünstr. 32, III r.

S.D.-Mask. z. v. Mansfelderstr. 51, p

Elg. D.-Mask. z. verl. Breitestr. 31, I.

Elg. D.-Maske bg. Krausenstr. 12, III.

Eleg. Damen-Masken bill. zu verleihen Dachritzstr. 6, pt. l.

Kostüme: Spanierin, Italienerin, Holländerin zu verleihen Taubenstr. 3, I.

Elegante D.-Maske billig zu verleihen Sophienstr. 3, I. l.

Tiroler Maske z. verl. Dryanderstr. 31, H. p.

Eleg. D.-Masken-Kostüme (neue), auch Preism. b. z. v. Ludwig Wuchererstr. 7, II.

H.- u. D.-Masken z. vl. Alter Markt 17, III.

Kapitalien

30000 Mark
zur I. Stelle z. April oder Mai gesucht. Angebote unter T. 2737 an die Expedition d. Blattes.

Suche z. 1. April **14000 Mk.** zur 1. Stelle auf Acker. Offerten unt. T. 2757 an d. Exped. d. Bl.

20000 Mk., a. geteilt, auszuleih. Off. u. N. 2613 an die Exped. d. Bl.

Geld- **Darlehen ohne Bürgen,** 5% Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber **Schilinski,** Berlin 78, **jetzt** Elberfelderstr. 19

Geld-Darlehn ohne Bürg., ratenzahlg., diskret, reell u. schnell v. Selbstgeber. **Schlevoigt,** Berlin, Brüderstr. 41.

Baugeld
f Stadt u. Land, v. Baubeginn an, **erh. Jedermann.** Off. u. **V. A. 341** a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

8—10000 Mk.
II. Hypoth. auf neuerbaut. Grundstück (genüg. Sicherh. vorhanden) von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. M. 2712 an die Exped. d. Bl.

Auf mein in allerbester Stadtlage gelegenes Grundstück von Merseburg, Zeitwert 120000 Mk., und gegen ganz sichere Hypothek und guter Verzinsung suche ich
20000 Mark
zu leihen. Gefl. Offerten unter **K. 68 H. 11** an **H. Köber, Dresden,** Struvestr. 23, erbeten.

Bar Geld 4—5% jährl. Zinsen, diskret event. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahlung gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20,** Steinmetzstraße 47.

6000 Mk.
möchte ich auf Landhypothek ausleihen. Off. sub **A. P. 101** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Sichere Kapitalanlage.
Suche auf mein Grundstück, Stadtmitte, sofort oder 1. Juli **46000 Mark** als I. Hypothek. Werttaxe 94000 Mk. Off. unter U. 2718 an die Exped. d. Bl.

21—23000 Mark
auf g. I. Hypothek zu vergeben. Off. u. D. 2744 an die Exped. d. Bl.

Darlehn gibt reeller Geldgeber auch ohne Bürgen ev. sof. Ratenrückz. Merseburgerstr. 45, III (Mitte).

Suche 18000 Mark
zur I. Stelle auf Landgasthof mit Acker sofort oder 1. April. Off. u. K. 2730 an die Exped. d. Bl.

3000 Mark
II. Hypothek, hinter 30000 Mk. 1., auf gutverzinsl. Hausgrundstück Stadtmitte p. 1. April od. später gesucht. Gefl. Off. u. **C. 1927** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

33000 Mk. alleinige Hypothek auf Hausgrundstück Mitte der Stadt bei ca. 3000 Mk. Mietsertr., Feuertaxe 39800, von pünktl. Zinszahler p. 1. April evtl. später gesucht. Gefl. Off. u. **B. 1926** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Wer Geld braucht
Betriebskapitalien
Hypothekengelder
wende sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a/S., Gr. Steinstr. 56.**

Ca. 900 Mark
als Igfr. Darlehn v. Beamt. bei gut. Verzs. u. doppelter Sicherh. ges. Selbstgeb. wollen sich melden u. S. 2756 an die Exped. d. Bl.

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskret. Ratenrückz. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

Hypotheken u. Baugeld
gibt zu kulanten Bedingungen **Deutsche Boden-Kredit-Zentrale.** Vertreter W. Kittel, Forsterstr. 2, Sout.

Teilhaber gesucht für gute erprobte Erfindung. Erforderlich 1500 bis 2000 Mk. Hoher Reingewinn. Off. erb. u. M. 2792 an die Exped. d. Bl.

Darlehn
von **300 Mk.** a. kürz. Z. bei gut. Zerzinſ., genüg. Sicherh., gesucht. Off. u. U. 2758 an die Exped. d. Bl.

16—18000 Mk. sofort oder später auf 7½% verzinsl. Grundstück als Hypothek gesucht. Off. u. K. 2710 an die Exped. d. Bl.

Bess. alleinst. Frau b. ält. Herrn u. **20 Mk.** geg. Rückz. Selbstg. Off. u. L. 1131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

3000 Mk. als einz. Hypoth. 1. 4. ges. Off. u. H. 2741 an die Exped. d. Bl.

Suche 3400 Mk.
zur ersten Stelle auf neuerbautes Wohnhaus mit Waschhaus, Stallungen und 1½ Morgen Garten sofort oder 1. April. Off. unter T. 2897 an die Exped. d. Bl.

Geb. Dame b. edeld. nur ält. bess. H. um e. **kl. Darl.** g. pktl. Rückz. Off. u. S. 2796 an d. Exp. d. Bl.

Auf ein **großes Geschäftshaus,** Mitte der Stadt, **Taxwert 100000 Mark,** suche eine **alleinige Hypothek** von
60000 Mark.
Offerten **ohne Vermittelung** u. N. 2773 an die Exp. d. Bl.

Verschiedene

Goldsachen
werden billig u. modern repariert. Werkstatt m. elektr. Motorbetrieb **Juwelierladen Geiststraße 46, O. Voss.**

Die f. mittelgr. volle Dame, d. Sonnabd. vorm. v. 10-11 Uhr v. Gen.-Anz., Dachritzstr., Gr. Ulrichstr., Steinstr. vor Huth & Co. steh. blieb u. nach d. Leipzigerstr. ging, w., falls Annäh. gest., um Ang. e. Zusammentreff. geb. Off. u. **K. 2770** a. d. Exp. d. Bl. erb

Heile Gelenk-, Muskel- u. Nerven-Rheumatismus, Flechten,
offene Beinschäden, auch in älter. Fällen unter Garantie.
G. Teichmann,
Naturheilkundiger,
Halle, Krondorferstr. 6c, part.

— Sachgemässe Anpassung. — — Broschüre kostenlos. —
Müdigkeit u. Schmerzen in Füssen und Beinen beseitigt
die federnde u. verstellbare Stiefel-Einlage „Supinator."
Nur echt mit obiger Schutzmarke
Daniel Müller, orthopädische Schuhmacherei, **Albrechtstr. 18.**

Wetterhäuschen,
reich verziert, von 50 Pfg. an.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Kind wird in saub. Pflege genommen. **Nitleben, Granauerstrasse 4.**

2000 Zentner
prima Speisekartoffeln
hat noch abzugeben zu billigsten Tagespreisen
O. Heller, Nachf.,
Telephon 2179. — Steinweg 32.

Waschgefässe,
dauerh., bill. **Otto,** Geiststraße 49.

Eierlöffel
in Horn und Alpacca.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Veilchen- und Flieder-Seife
3 Stück 50 Pfg. empfiehlt
Parfümerie „Moderne"
Posstrasse 1 am Leipziger Turm.

Mit Schuhmacher sucht reeller Zahnkünstler gegenseit. Geschäftsverb. Off. u. P. 2775 an die Exp. ds. Bl.

Hygienisches Versandhaus
Frau M. Albrecht, Frankfurt a. M. 8,
Kl. Bockenheimerstr. 20, a. d. Goethestr.

Schneiderin empf. sich in u. auß. dem Hause Friedrichstr. 28, Sout.

Aelterer Kaufmann
empfiehlt sich für die Nachmittagsstunden zur Führung von Geschäftsbüchern 2c. Offerten unter F. 2766 an die Expedition ds. Bl.

Ladentisch u. Ladenschrank, f. Bäckerei passend, auf kurze Zeit zu **leihen gesucht.** Gefl. Off. u. **B. R. 173** an Ann.-Exp. **M. Müller,** Leipzigerstr. 84 erb.

Für die **Konfirmation** werden **Kleider** u. **Wäsche gut** u. **billig** angefertigt. **Huttenstraße 2b.**

Gust. Krompholz,
früh. langj. Mitarb. u. Vertr. v.
Jul. Blüthner, Leipzig,
übernimmt **Klavierstimmen etc.**
Gr. Ulrichstr. 26, Eing. Jägergasse.

Besser. kinderl. Ehepaar nimmt **kl. Kind in gute Pflege.** Offert. unt. V. 2759 an d. Exped. ds. Bl.

2 Handwagen z. Räumen zu verleihen Trödel 19, part.

Zuckerkranke
trinken
Boldo-Tee.
Sicher wirkend bei Leberleiden, Gallensteinen, Gicht, Blasenleiden u. Gonorrhoe. Pack 50 Pf. u. 1 M. Nur echt Drogerie
Max Rädler,
Halle a. S. — Rannischestr. 2. Täglich Post-Versand nach auswärts.

H. B. 1874 bitte 2. Mal abhol. Eilt.

Eierbecher
in Nickel und Porzellan.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Aluminium-Kochtöpfe
extra billig — Ia Qualität.
Aluminium-Kiessler,
Neunhäuser 3, vis a vis Huth & Co.

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Bestellungen auf den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis nehmen fortwährend entgegen: alle Postanstalten, Briefträger und Landbriefträger, die Hauptexpedition in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße (Telephon Nr. 312 und 1218), die Filialen Leipzigerstr. 34 (Telephon 1353) und Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr., in Giebichenstein (Telephon 1405) sowie alle Nebenfilialen in Halle a. S. und auswärts, wie auch die sämtlichen Zeitungs-Trägerinnen des General-Anzeigers.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0012

4 Schürzen-Tage!

Mittwoch Donnerstag Freitag Sonnabend.

Auf meiner letzten Einkaufsreise kaufte ich in den ersten Schürzenfabriken Berlins

große Posten Schürzen

ganz besonders billig ein und lege ich diese während der Schürzentage zu **überraschend billigen Preisen** aus.

H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß in diesem Verkauf prima Qualitäten in elegantester und sauberster Ausführung zum Verkauf gelangen.

Wir geben diese 4 Tage auf alle Schürzen doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent in bar und ist dieses wohl ein weitgehendes Entgegenkommen.

Ein Posten
Damen-Prinzeß u. Mieder-Schürzen
in weiß, schwarz u. besten Waschstoffen, chice Ausführung 5.00 3.90 2.75 1.95 1.65 1.25 **95** Pf.

Ein Posten
Damen-Tee-Schürzen
in weiß, schwarz, türkisch u. schön gemust. Waschstoffen, saub. Verarb., neust. Ausführ. 3.25 2.70 2.25 1.95 1.45 1.15 95 **80** Pf.

Ein Posten
Damen-Druck- und Gingham-Hausschürzen
darunter extra weite Schürzen, auch mit 2 Taschen 2.10 1.50 1.25 95 80 **50** Pf.

Ein Posten
Kinder-Schürzen
in einfacher Ausführung, jedoch gute Qualität 70 60 55 50 **35** Pf.

Ein Posten
Kinder-Reform-Schürzen
prima Waschstoffen, elegante Ausführungen in türkisch und schönen Streifen 1.50 1.25 95 **80** Pf.

Ein Posten
Kinder-Reform-Schürzen
Knaben-Schürzen in neuen Motiven 1.25 90 70 **50** Pf.

Ein Posten **Kinder-Schürzen** in weiß, schönste Ausführung, mit reicher Stickerei-Verzierung 2.20 1.75 1.25 95 75 **60** Pf.

Ein Posten **Kinder-Reform-Schürzen** auch mit Kimono-Aermeln u. schönen farb. Besätzen 2.50 2.30 1.80 1.60 1.25 **95** Pf.

Ein Posten **Russen-Schürzen** mit und ohne Gürtel 1.20 **95** Pf.

Damen-Schürzen schwarz mit Volant 2.20 1.85 1.45 **1.15**

Damen-Reform-Schürzen gute Waschstoffe 3.30 2.75 2.50 **1.10**

Damen-Tändel-Schürzen schwarz und farbig 2.25 1.75 1.45 1.15 **95** Pf.

Allgemeine und Beamten-Konsummarken oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung. Auf Wunsch 5 Prozent in bar.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: v. Heeringen.

Zunächst wird das Gesetz über die weitere Zulassung von Hilfsmitgliedern im Kaiserlichen Patentamt in dritter Lesung nach unwesentlicher Debatte angenommen.

Darauf wird die zweite Lesung des

Militäretats

fortgesetzt.

Abg. Gröber (Ztr.): Das ehrengerichtliche Verfahren ist dringend reformbedürftig. Bezüglich der Juden sollte unsere Heeresverwaltung die im Auslande gemachten Erfahrungen beachten. In der österreichisch-ungarischen Armee sind unter tausend Offizieren einundachtzig Juden. Auch in unseren Feldzügen haben sich die Juden durchaus bewährt. Indezug auf Glaubenssachen muß volle Parität gelten. Wir verlangen auch für die Juden volles Recht und Gerechtigkeit.

Abg. Osann (ntl.): Eine so verletzende und verhetzende Rede, wie die des Abgeordneten Raab, konnten wir nicht ohne Widerspruch ins Land gehen lassen. Wenn wir nun auch die Berechtigung konfessioneller Gesichtspunkte verneinen, so muß die militärische Tüchtigkeit unter allen Umständen maßgebend sein. Das gilt auch für Angehörige der jüdischen Konfession. Die volle Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht wäre wünschenswert. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Schöpflin (Soz.): Der preußische Adel sollte seine Fähigkeiten durch jüdisches Blut auffrischen. Das badische Flugblatt, das jetzt das Werk eines Verrückten sein soll, sollte erst gegen uns ausgenützt werden. Ueber den Fall Groß hat der württembergische General sich in persönlichen Angriffen geäußert. Ein derartiges Verfahren beweist nichts. Der Kriegsminister schreitet augenscheinlich nicht so scharf gegen Mißhandlungen ein, wie sein Vorgänger, und ist deshalb zum Teil mit schuld daran.

Abg. Kopsch (fortschr. Vp.): Die Ausführungen des Abgeordneten Raab sollten dem Kriegsminister zu denken geben. Die Erklärungen des Kriegsministers genügen nicht. Man sollte verschiedene Gouverneursstellen streichen und stattdessen die Mannschaftslöhnungen aufbessern und den Veteranen größere Bezüge gewähren. Die Lehrer, denen man die einjährige Dienstzeit zugebilligt hat, klagen über Zurücksetzung bei der Offizierswahl.

Kriegsminister v. Heeringen: Abgesehen von der Heeresverstärkung weist der Etat von 1911 gegen 1910 ein Weniger auf von 4 496 946 Mark. Die Beurteilung meines Erlasses ist übertrieben scharf. Unser Offizierkorps setzt sich aus Kreisen zusammen, die Beziehungen zu allen bürgerlichen Parteien haben. Ich wollte nur verhindern, daß die Offiziere einen parlamentarischen Druck ausüben können. In das parteipolitische Getriebe dürfen die Offiziere nicht hineingezogen werden. Das Beispiel des Auslandes sollte uns lehren, daß es durchaus nötig ist, daß das Heer abseits der Politik sich vorbereite für die Verteidigung des Vaterlandes. Ich brauche keine Mahnung, keinen Unterschied des Glaubens oder des Standes wegen zu machen. Offiziere oder Unteroffiziere, die solche Unterschiede machen, sind ungeeignet. Die Wahl der Offiziere durch das Offizierkorps ist eine der festesten Säulen der Armee. Wenn der Bissingsche Erlaß eine Maßregel gegen „Unbekannt" genannt wird, so hat der Abg. Schöpflin keine Ahnung von der Sache. Wir rüsten uns für die Mobilmachung auch gegen „Unbekannt", gegen einen äußeren Feind, den wir heute noch nicht kennen. Darum wäre es eine Pflichtverletzung, wenn wir uns nicht gegen einen Aufstand vorbereiteten. Der Verteiler des badischen Flugblattes war ein Erzarbeiter, dessen Sache vor dem bürgerlichen Gericht verhandelt wird. Jeder Offizier bedauert die Mißhandlungen, sie einzuschränken ist meine verdammte Pflicht und Schuldigkeit. Wir haben nicht katholische, evangelische und jüdische, sondern nur deutsche Soldaten. Für die Vorbereitung der Rekruten durch die Sozialdemokraten danken wir aber. Sie (zur Linken gewendet) wollen das Vertrauen zwischen Offizieren und Mannschaften erschüttern. Nach Ihren Schilderungen muß auch das Ausland annehmen, daß unsere Armee ganz verlottert ist. Für Handel und Wandel auch zum Wohl der arbeitenden Klassen soll der Frieden gewahrt werden. Das ist aber nicht möglich, wenn unsere deutsche Armee dauernd heruntergesetzt wird. (Lebhafter Beifall rechts.)

Bayerischer Bevollmächtigter Generalmajor Freiherr von Gebsattel stellt die vom Abgeordneten Schöpflin vorgebrachte Beschuldigung, wonach in der Pfalz von aktiven Offizieren und Jesuitenvätern ein Vorbereitungsunterricht in katholischer Religion gegeben worden sei, richtig.

Abg. v. Oertzen (Rp.): Die Ehrengerichte sind doch wohl nötig. Mit dem Unterschiedmachen zwischen Adligen und Nichtadligen sollte man endlich aufhören. Wegen der Religion darf man keinen Unterschied gegen den Juden machen. Ein überzeugter Sozialdemokrat kann nach meiner Ansicht überhaupt gar nicht den Wunsch haben, Offizier zu werden.

Kriegsminister v. Heeringen: Ich möchte bitten, die Resolution Ablaß nicht anzunehmen.

Abg. Raab (wirtsch. Vg.): Um die militärische Tüchtigkeit der Juden zu erweisen, sollte man jüdische Regimenter formieren und in den Krieg führen. Die Statistik der Juden, die sich 1870/71 ausgezeichnet haben, erscheint mir doch einigermaßen verdächtig. Wünschenswert wäre eine amtliche Angabe darüber, wieviel jüdische Soldaten nach China und Südwestafrika gegangen sind.

Damit schließt die Debatte. Das Gehalt des Ministers wird bewilligt. Die Resolution Ablaß, welche die Beförderung nur von der persönlichen Tüchtigkeit ohne konfessionelle Rücksichtnahme abhängig machen will, wird abgelehnt.

Darauf wird nach 7 Uhr die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: Sydow.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des

Etats der Handel- und Gewerbeverwaltung.

Abg. Korn-Rudelsdorf (konf.): Die polizeiliche Verordnung, wonach Lokomobilen mit Funkenfängern versehen sein müssen, ist praktisch undurchführbar.

Von Regierungsseite wird die Polizeiverordnung auch mit Rücksicht auf die Versicherungsgesellschaften für gerechtfertigt erklärt.

Abg. Kindler (Vp.) verlangt die Zulassung der für gut befundenen Funkenfänger für alle Lokomobilen.

Abg. Felisch (konf.) fordert für die Baugewerkschulen neben akademisch gebildeten Lehrern auch solche, die aus der Praxis hervorgegangen sind. Die Vermehrung der Baugewerkschulen ist erwünscht.

Abg. v. Schenckendorff (ntl.): Sehr zu begrüßen sind die von den Fortbildungsschulen beschlossenen Maßnahmen für die Jugendpflege.

Handelsminister Sydow: Ueber die Frage des Fortbildungsschulwesens wird sich bei der Erörterung über das Gesetz, betreffend Regelung des Fortbildungsschulwesens, das dem Hause demnächst vorgelegt werden wird, Gelegenheit finden, sich näher auszusprechen. Die Regierung hat sich entschlossen, als Oberlehrer an den Baugewerkschulen nur akademisch gebildete Lehrer anzustellen; der Wunsch, das Gehalt der nichtakademisch gebildeten Lehrer zu erhöhen, kann nicht erfüllt werden. An der Umgegend von Berlin weitere Baugewerkschulen zu gründen, würde zweckmäßig sein. Verhandlungen darüber sind aber nicht zum Abschluß gekommen, weil die Gemeinden einen entsprechenden Zuschuß nicht gewähren wollten. Der weitere Ausbau der Berliner Baugewerkschule ist Sache der Stadt Berlin.

Abg. Lieber (ntl.) tritt für eine Ausgleichung der Gehälter der akademischen und der nichtakademischen Lehrer an den Baugewerkschulen ein.

Abg. v. Arnim (konf.): Ich bitte den Minister, mit der Zulassung ausländischer Anleihen vorsichtig zu sein. Sodann möchte ich auf das agitatorische Vorgehen des Hansabundes verweisen, der in einem Werbeaufruf ein Bild gebraucht hat, auf dem die Industrie als ein starker Mann und die Landwirtschaft als ein schwaches Weib dargestellt wird. Der Minister möge den Handelskammern verbieten, korporativ dem Hansabund beizutreten.

Handelsminister Sydow: Die Belastung des deutschen Kapitalmarktes mit ausländischen Papieren ist in den letzten fünf Jahren von Jahr zu Jahr gestiegen. In dem Maße nun, wie dem inländischen Markt freies Kapital entzogen wird, muß sich der Zinsfuß steigern. Deshalb erschien es mir geboten, den ausländischen Emissionen bei uns ein gewisses Halt entgegenzurufen, und aus diesem Grunde ist die Warnung in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" erschienen. Die Qualität der ausländischen Papiere habe ich ganz unberücksichtigt gelassen. Es sollten die großen Banken darauf hingewiesen werden, daß sie bei ihren Geschäften auch die Interessen der Allgemeinheit berücksichtigen möchten. Was die Beteiligung der Handelskammern am Hansabund betrifft, so ist den Handelskammern nach dem Gesetz eine weitgehende Autonomie eingeräumt. Das Recht des Ministers ihnen gegenüber ist beschränkt. Er hat nur darüber zu achten, daß sie sich im Rahmen des Gesetzes halten. Das einzige Drucknittel des Ministers besteht in dem Antrage des Staatsministeriums, die Handelskammern aufzulösen. Es ist nicht bewiesen, daß der Hansabund sich mit politischen Dingen beschäftigt, die mit wirtschaftlichen nichts zu tun haben. Das genannte Flugblatt wird auch in den Kreisen des Hansabundes sehr entschieden mißbilligt. Solche Entgleisungen gestatten aber nicht die Konsequenz, den Handelskammern zu verbieten, sich dem Hansabund anzuschließen.

Abg. Schröder-Cassel (ntl.): Der Ton in den Versammlungen des Hansabundes ist vornehmer als der in denjenigen des Bundes der Landwirte. Die allmähliche Besserung des Kurses unserer Konsols ist darauf zurückzuführen, daß unsere großen Banken bei ihrer Beteiligung an den letzten Anleihen eine vernünftige Finanzpolitik getrieben haben, nicht auf die Reichsfinanzreform. Die höheren Beamten sollten den Konsumvereinen nicht beitreten. In der Reichsversicherungsordnung muß Vorsorge getroffen werden, daß das Ueberwiegen der Sozialdemokraten in den großen Ortskrankenkassen geschwächt wird.

Abg. Rahardt (freikons.): Die Lehrpläne an den Fortbildungsschulen, insbesondere an den Kunstgewerbeschulen, müssen reformiert werden. Die Gewerbeaufsicht sollte hinsichtlich der Beschaffenheit der Betriebssicherheit nicht rigoros gehandhabt werden. Die Sicherung der Bauforderungen muß verstärkt werden. Der Bauschwindel muß stärker angefaßt werden. Das bestehende Gesetz genügt nicht.

Darauf wird die Weiterberatung auf Dienstag 11 Uhr vertagt. Außerdem kleinere Vorlagen.

Präsident v. Kröcher stellt für morgen eine Abendsitzung in Aussicht.

Gardinen zu sehr billigen Preisen.

Gardinen weiss u. creme das Fenster M. 2.00 bis M. 30.—

Gardinen gestickt u. appliciert das Fenster M. 7.50 bis M. 50.—

Stores in allen Breiten das Fenster M. 1.90 bis M. 40.—

Vorhänge nach Künstlerentwürfen, auch m. Volant u. Behängen, d. Fstr. M. 5.75 bis M. 80.—

Vorhänge mit farbigen Effekten M. 5.00 bis M. 30.—

Dekorationen aus Leinen, Plüsch, Tuch etc. M. 1.90 bis M. 50.—

Vitragen Zuggardinen das Fenster M. 1.50 bis M. 20.—

Dekorationsstoffe Madras, Mull, Leinen etc. einfarbig und bunt Meter M. 0.60 bis M. 10.—

Wandbespannstoffe Rupfen, Künstlerleinen usw. Meter M. 0.85 bis M. 4.—

Möbelstoffe Gobelin-, Plüsch- und Phantasiegewebe Meter M. 1.00 bis M. 18.—

Vitragen-Seide reine Seide, 80 u. 130 cm breit, vornehmster Vorhangstoff Meter M. 3.50 bis M. 6.50

Kissen u. Kissenplatten originelle Entwürfe M. 0.75 bis M. 18.—

Teppiche echte Orient-Teppiche u. deutsche Fabrikate in jeder Geschmacksrichtung, sehr billige Preise.

Decken Diwandecken, Tischdecken, Garten- und Veranden-Decken, ein- und zweibettige Tüll-Bettdecken, Steppdecken, Schlafdecken.

Eine zeitgemässe Wohnungsdekoration erfordert fachmännische Kenntnisse, da in vielen Fällen Sonder-Anfertigungen ratsam sind. Zu geeigneten Vorschlägen steht geschultes Personal sowie :: :: :: Warenvorräte für alle Ansprüche zur Verfügung. :: :: ::

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0013

Gesangbücher
zur
Konfirmation
in größter Auswahl und jeder Preislage.
Otto Hendels Buchhandlung,
Gustav Ehlers, Markt 24.

Schmalz, gar. rein 1 Pfd. **58** Pf. 10 Pfd. **570** Pf.
ff. frische Mettwurst i. gz. Exempl. 1 Pfd. 105 Pf.
ff. harte Knackwurst i. gz. Exempl. 1 Pfd. 110 Pf.
ff. Ital. Salat m. viel Mayonnaise 1 Pfd. 100 Pf.
ff. Oelsardinen (1 Dose 12—14 Fische) 1 Dose **40** Pf.
Louis Eisfeld, Marktplatz 22 im „Gold. Ring".

Sämereien!
Jetzt auszusäen:
Möhren, Karotten, Zwiebeln, Petersilie, Radies, Salat, Spinat, Kohlrabi usw. Blumenzwiebeln, Gartengeräte, Blumendünger.
Moritz Bergmann,
Samenhandlung,
Markt 20. — Gegr. 1888.

Tapeten!
Mein **enormes Lager** ist wieder reichhaltig gefüllt mit **neuer Ware** und führe nach wie vor **schöne geschmackvolle Muster zu bekannt billigsten Preisen.** Trotz der billigen Preise gebe von heute ab wieder für jedes Zimmer von 10 Rollen aufwärts **1 Rolle**
Tapete gratis!
Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe
2 Pfund-Dose = 1 Kg. in einer Nacht trocken, nur **1.20.** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.
Tel. 2735. **Hallesches Tapetenhaus, Geiststr. 5.**

Das neue Bett!.
Hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen teils Partie, weil kleine Fehlfarben, das Gebett nur **Mk. 30.—.** Dasselbe Bett mit Daunenoberbett **Mk. 35.—.** Feinstes herrschaftliches Daunenbett **Mk. 40.—.** Zweischläfrig kostet jedes Bett **Mk. 5** mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei.
Bettenversand A. & M. Frankr...e, Cassel 15.

Flechtentee mit **Flechtensalbe „Velo".** bei allen Hautausschlägen, Aderbeinen 2c. erfolgreich anzuwenden, um langwierige alte Leiden zu bekämpfen, **Mk. 2.50** zus. nur **Bahnhofs-Apotheke.**

Johns Schornstein-Aufsatz

ist das beste Mittel gegen das Rauchen der Oefen und Herde. Dauernd gute Wirkungsweise, 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut Prospekt.
500 000 Stück verkauft.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Prima gebrannten
Graukalk
zu Bauzwecken
hat stets vorrätig
Rittergutsziegelei Friedeburg a. S.

Schreibmasch.-Arbeiten
Vervielfältigungen
Invalidendank, Barfüßerstr. 2.

Bin immer zu sprechen, nur für Dam. Zenkerstr. 15. I. r.

Wohnungs-Einrichtungen
in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 2c. empf.
G. Schaible,
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

Hexenschuss.
Gicht, Rheumatismus, Professor Dr. Grünewald's Pflaster. St. 60 Pf., hat sich tausendfach bewährt. Allein: **Bahnhofs-Apotheke,** Nähe Bahnhof.

Hundekuchen.
Berah. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Gänsefedern bill.
lief. franko 10 Pfd. 10 Mk., geschliss. 10 Pfd. Mk. 14, prima weiße Halbdaunen p. Pfd. 1.50—1.80 Mk., dieselb. geschliss. Mk. 2.00—2.50. Daunen Mk. 3—3.50. **Müller, Neuberun, O/S.**

Kachel-Oefen
Berliner und Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 6. Tel. 2308.
— Gegr. 1764. —

Jacketts, Kostüme, Mäntel
fertige gutsitzend an, auch werden unmodern geword. umgearbeitet
Forsterstraße 34, III I.

Musik Klav., Geig., Tromp. empf. **Schondorf, Paradies.**

Waschgefässe
dauerh., billigst. Mitgl. d. R.-S.-V.
Zander, Grosse Klausstrasse 12.

Kl. Kind wird i. liebev. Pflege gen. **Off. u. H. 2788 an die Exp. d. Bl**

Vogelfutter
alle Sorten prima Qualität.
O. Bense, Ludw. Wuchererstr. 60

Schweinepökelfleisch
prima holsteinische Ware
Ohren, Pfoten, Rippen, Herzen, Köpfe, dicke fleischige Beine etc.
10 Pfd.-Probe-Postkolli M. 3,60
25 „ Bahn-Eimer „ 8,50
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Möbel Pianos werden gut poliert, eich. Möbel mod. umgebeizt, aufmatt.
nur **erstklassige Arbeit,** auch außerhalb.
Rathausstr. 8/9. Zimmermann.

Bei Husten und Heiserkeit
verlangt
Indra-Katarrh-Bonbons
von Konfitüren **Gentzsch.**
13 Filialen in Halle a. S.

Kaffee, feinster fruchgebrannter Marke **„Tafelkönigin",** sonst **Pfd. 1.40, jetzt Pfd. 1.20,** ¼ **Pfd. 30 Pfg.**
Gesundheitskaffee.
Feinster Wabenhonig,
sonst Pfd. Mk. 1.60. jetzt Pfd. **1.30** nur kurze Zeit.
Gebr. Raue, Geiststr. Ecke Albrechtstr. Fernr. 2568.

50 Ztr. rote Eckendorfer
Futterrübensamen,
erste Absaat von Original, verk. sofort zu Mk. 25 per Ztr. Offert. erbet. unter **S. 1883** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a. S.

Welch edeld. bess. Herr od. Dame hilft jg. anst. Mann a. bedr. Verh.? Off. unt. M. 2752 a. d. Exped. d. Bl.

Schneiderin empfiehlt sich Streiberstr. 42, I r.

Knabe, 3 Mon. alt, als eigen zu verg. Off. unt. U. 2738 a. d. Exp. d. Bl.

Mädch., 8 W. alt, ist als eigen z. verg. Off. u. O. 2714 a. d. Exp. d. Bl.

Pianos werd. sauber aufpoliert, auch außerhalb.
A. Becker, Hermannstr. 36.

Ackerwalzen.
Dreiteilige Ackerwalzen in allen Längen und Stärken mit Gerüst und Beschlag liefert
Zimmerei u. Baugeschäft Wilh. König, Aken a. E.

Torfstreu,
gute, wollige, unübertroffene Qualität, off. im Einzelnen u. in Ladungen
Martin Winkler,
Magdeburgerstr. 67.
— Tel. 966. —

Fahrrad-Reparaturen
werden prompt und solid ausgeführt, auch werden mehrere **gebrauchte Fahrräder** gesucht von **Ernst Koch, Diesfau.**

Bettnässen.
Befreiung garantiert sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Auskunft umsonst. **Hyg. Institut München 36,** Dachauerstr. 54.

Heiraten

Heirat.
Kaufmann mit 30 000 Mk. Vermögen, einfacher guter Charakter, Ende der 30er Jahre, in sicherer Position, wünscht sich mit **gutbürgerlicher Dame** mit ähnlichem, wenn auch nicht so hoh. Vermög. zu verheiraten. Vermittler verbeten. Charakter-Schilderung, **Photographie,** Alter, sowie Vermögensverhältnisse unter T. 877 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Junge, lebenslustige Russin
120 000 M. Verm., 28j. freidenk. Israelitin 50 000 M. bar, später mehr, 31j. Französin 200 000 M. Verm., jge. Wwe. m. Adoptivtöchterchen 50 000 M. Verm., 19j. Halbwaise 400 000 M. Verm. u. viele hundert andere Damen wünschen rasche Heirat. Ernste Antr. v. Herren (w. a. ohne Verm.) an L. Schlesinger, Berlin 18.

Jg. Mann, 29 J., w. Bekanntsch. eines wirtsch. jg. Mädch. zw. spät. Heirat. Off., w. mögl. m. Bild, unt. F. 2746 an die Exped. ds. Bl.

Anst. Witwer, 32 J., m. 1 K., wünscht sich m. **ält. Dienstmädchen od. Witwe** m. 1 K. wieder zu verheiraten. Off. unt. E. 2745 an d. Exp. d. Bl.

J. m. Bruder, strebsam. solider Bäckereiwerkmstr., 31 J., Ersparn., suche ich zwecks
Heirat
Bekanntschaft mit geschäftsk. Dame mit etw. Vermögen. Jg. Witwe n. ausgeschl. Einheir. angenehm. Diskret. selbstverst. Vermittl. verbeten. Offerten mit Bild unter T. 3097 an die Exped. ds. Bl.

Frl. w. bess. Herrenbek. z. Ausg. u. zw. sp. Heir. Off. unt. L. 1171 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Fräulein,
24 J., 40 000 Mk., wünscht mit Lehrer oder höher. Postbeamten Heirat. Offerten unter T. 3057 an die Expedition ds. Bl.

Heirats-Gesuch.
Junger Gastwirt, 26 J. alt, wünscht sich mit jungem Mädchen gleichen Alters, das in Gastwirtschaft paßt, mit 5—6000 Mk. Vermögen, zu verheiraten. Nur reelle Offerten mit Bild, welches zurückgesandt wird, sind unt. T. 2997 an die Expedition ds. Bl. zu richten.

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Weitere Verkäufe Seite 17.

Für Friseure gerechnet, neuerbautes **Wohnhaus** mit Laden, Garten, bei 3000 Mk. Anzahlung, sofort beziehbar, zu übernehmen.
Für Lohnfuhrbetr. od. Handelsleute **Wohnhaus** für 1. April bei 3000 Mk. Anzahl. zu übernehmen. Alles Nähere kostenfrei durch **Karl Koderisch, Naumburg a/S.,** Weingarten 4. I. Et.

Spekulations-Grundstück.
Mein in **Bitterfeld** belegenes Grundstück mit groß. Garten, in welchem sich zwei flotte Geschäfte befinden, passend für jeden Geschäftsmann sowie für Rentier, sofort zu verkaufen. Offert. unt. **T. 2857** an d. Exped. d. Bl. erbet.

Krankheitsh. bin ich gezwungen, meine **gutgehende**
Fleischerei,
in einer kleinen Stadt gelegen, sofort mit sämtlich. Inventar zu verkaufen. Auch würde ich einen kleinen Landgasthof tauschen. Off. unt. **T. 2837** an d. Exp. d. Bl. erb.

Gast- u. Logier-Haus,
großes Vereinszimm. m. 11 Vereinen, 9 Fremdenzimm., 300 Hektltr. Bierumsatz, bill. Pacht, krankheitsh. sof. zu verk. Erforderl. 3000 Mk. Off. u. **N. 2733** an d. Exp. d. Bl. erb.

Garten m. Obstb. u. Laube z. verk. Näh. Merseburgerstr. 53, III.

Sandsteinbruch-Verkauf.
Weg. Todesf. verk. ich mein. Steinbruch in d. Nähe v. Querfurt, pass. zu Schleif- u. Bausteine; selbiger eignet sich auch gut z. Bildhauerei. Näheres bei **Kummer, Lodersleben** bei Querfurt.

Kolonial-, Material-Geschäft
mit wöch. Schlachten sof. od. 1/4. weg. and. Unternehmen zu verk. Jährl. Umsatz ca. 30 000 Mk. Schön. Laden u. gr. Wohnung. Agenten verbeten. Gefl. Off. u. **F. 2736** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Viktualien-Geschäft u. Hausschl.
sofort Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Offert. u. **T. 2804** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Kleines Fuhrgeschäft
wegen Todesfall zu verkaufen. **Leipzig, Bitterfelderstr. 25. Weise.**

Reelles Unternehmen ohne Branchekenntn.
Altershalber u. wegen Ueberlastung möchte ich meinen im Südharz gelegenen
Grauwacke-Steinbruch
m. Schotterwerk unter günst. Beding. verk. Das Werk ist maschinell gut eingerichtet, war stets vollauf beschäft. u. bietet sich. Existenz. Reflektanten brauch. evtl. Wohnsitz nicht zu wechseln, da tücht. Bruchmstr. das Werk leitet, wohne auch nicht am Platze, weil ich 3 getrennt. Werke besitze. Kaufpr. ca. 65 000 Mk. Als Anzahl. u. Betriebskapit. genüg. 30 000 Mk., nehme auch Hypoth. od. Landsitz in Zahl. u. bleibe evtl. auch still beteil. Der Reingewinn schwankt zwisch. 8—10 000 Mk., was gewiss sich. Exist. biet., wo Verluste ausgeschlossen sind. Gefl. Off. unt. **T. Y. 388** an Ann.-Exped. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a** erbeten.

Grundstück
in Stadt v. 3000 Einwohn., Größe 2 ha 55 ar, teils Obstanpflanzung, teils Acker, in geschützter Lage, welches sich auch zur Gärtnerei eignet, **sofort zu verkaufen,** evtl. ohne Acker. Offerten unter T. 3037 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Kolonialwaren- u. Landesprodukten-Geschäft
mit Bier, Wein, Zig., Zigarrett., Fleisch-, Wurstwaren- u. Branntwein-Kleinhandel ist umständehalber billig zu verkaufen, auch lässt sich sehr gut Destillation u. Frühstücksstube einricht. Gefl. Off. unt. P. S. 10 Leipzig-Stötteritz postlagernd.

Zigarren-Geschäft
(Ecke) für Spottpreis p. 1./4. 11 unt. günst. Zahlungsbed. zu verk. Off. u. 3434 „Invalidendank", Barfüßerstr. 2.

Ein **sehr gut verzinsliches Wohnhaus** mit 8 Wohnungen und Gemüsekeller, schönem großen Garten, in **Radewell preisw. zu verk.** Agenten verbeten. Off. u. A. Z. 100 **postlagernd Ammendorf.**

Verschiedene

Dogge,
Rüde, preiswert zu verkaufen Streiberstr. 32. H. II. r.

Gebr. einspänniger **Federrollwagen** zu verkaufen Richard Wagnerstraße 57.

Federrollwagen verkauft **H. Müller,** Magdeburgerstr. 61.

Gebr. **Kinderwagen** bill. zu verkaufen Steinweg 25. H. II.

Halbverdeckter **Kutschwagen** zu verkaufen Krukenbergstr. 23.

Frack mit Weste, f. neu, 8 Mk., zu verkaufen Königstr. 82, III.

Deutsche Dogge, schön gezeichnet, billig zu verkaufen. **Artur Kehrer,** Merseb. Chaussee 6c.

4 **Läuferschweine** zu verkaufen Trothaerstraße 55.

2 gut erh. **Sommerüberz.,** gestr. u. einfarb. bill. Krausenstr. 21. II.

2 D.-**Masken** u. Spirit.-Glühlampe Lerchenfeldstr. 19. II. I.

Ein **Paar Pferde** zu verkauf. Büschdorferstraße 10.

Rollwagen,
fast neu, 50—60 Zentner Tragkraft, preiswert zu verkaufen Ammendorf, Kreuzstr. 1.

Gebr. **Federrollwag.** u. einsp. Leiterwagen Kl. Ulrichstr. 29.

2 Arbeitspferde
zu verkaufen.
J. A. Uhlig, Alter Markt 14.

Chaiselongue zu verkaufen Geiststr. 33, II. links.

Grün. **Konf.-Kleid** f. gr. Mädch. zu verk. Mansfelderstr. 53, II. r.

1 **Frühj.-Pal.,** 1 **Gebr.-Anz.,** gr. Fig., sehr bill. Hackebornstr. 3. I. r.

Sehr gut erh. mod. **Kinderwag.** zu verk. Beesenerstr. 25, H. pt. r.

Pl.-Sof., Chaisel., Bettst. m. Mtr. zu verk. Sophienstr. 32. part. r.

Sofa, Kleiderschr., Bertik., Spieg., Schreibtisch, Waschtisch, Kommode bill. z. v. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Mittl. u. klein. Geldschrank, gebr. Pianino, bess. Plüschsofa, engl. Bettst. m. M., 5 gebr. Teppiche, mod. Nähtisch, Kinderwagen z. vk. **Kl. Ulrichstr. 15.**

12 Stück Ellern
20—25 cm stark, zu verkaufen. **Fr. Siegel, Braschwitz.**

Umzugshalber
neues Plüschsofa, mod. Kücheneinrichtung sehr billig zu verk. Lerchenfeldstr. 15, Eg. Hirtenstr.

Plüschsofa, rot, neu, 65 M. z. vk. Gr. Brunnenstr. 32. v.

Elg. Schreibtisch, engl. Bettst. m. Patentmatr. b. z. v. Steinweg 52. H. I.

Gold. Armband m. Brillanten und Perlen zu verkaufen Kl. Ulrichstraße 15.

Rundschiff-Nähmaschine,
wie neu, stickend, stopfend, f. 60 M. zu verk. Breitestr. 3a. part.

Kronleuchter
(Petroleum) und **Hängelampe** weg. Anschaffung v. elektr. Licht **billig zu verkaufen.**
Ludw. Wuchererstr. 1a, II I.

Kanarien-Weibch. b. Lerchenfeldstr. 19. III.

Passend f. Brautpaare.
Neue Wohnungseinrichtung f. 355 Mk. z. v. Königstr. 28, ½ Tr.

Kleiderschrank billig zu verkaufen Wielandstr. 30, pt. l.

Flugbauer
billig zu verk. Bergstr. 7, II. r.

3 fast neue **Matratzen** (1 90×188 und 2 86×178) billig zu verkaufen. **C. Baust,** Kl. Klausstr. 4.

Reisekörbe!
dauerhaft gearbeitet, b. zu verk. **Gr. Klausstr. 10,** Korbgeschäft.

Mod. Kinderwagen (Kasten) sp. vk. **Bosraer, Gr. Klausstr. 10.**

Gebr. **Küchenschrank u. Wäschemangel** z. vk. Advokatenweg 20, I. r.

Baby-Wäsche,
Billigste Bezugsquelle in allen Artikeln.
Ad. Mandelik, Alter Markt 3.

Prachtv. Geb. **Betten** f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Gutskauf. Ein Gut mit ca. **200 Mg.** gutem **Rüben- u. Weizenboden,** sowie gutem **Inventar** wird bei **hoh. Anzahl.** zu kaufen **gesucht.** Angebote bitte mit Preis und allen näheren Angaben, nur Selbstkäufer werd. berücksichtigt, unt. **P. 1839** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Am vorteilhaftesten kaufen Sie

Kinderwagen, Sportwagen, Peddigrohrmöbel,
sowie alle Erzeugnisse der **Korbwaren-Industrie** in konkurrenzloser Auswahl zu sehr **billigen** Preisen bei
Albert Schmidt,
Korbmachermeister,
Korbw.-Fabr. u. größtes Spezial-Geschäft für Kinderwagen,
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.,
Leipzigerstraße 3, part. und I. Gr. Steinstraße 29.

Ein Posten **Kinderwagen** vorjähriger Muster gebe außergewöhnlich billig ab.

Plüsch-Garnitur,
wenig gebraucht, umständehalb. spottbillig zu verkaufen
Herderstraße 8, Hof II.

Kanonenof., Ofensch., eis. Bettst. m. M., Kinderw., saub. Makul., Wein- u. Packkst., Wein- u. Likörfl. a. Art, Winter- u. S.-Ueberzieher, Jackett u. Hose, 2 Damenjacketts, Militärmantel, Ziehharmonika, Gartt. und Säcke, a. Bücher, Blument. und Waschw. billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, Hof I.

1 Gebett **Betten** m. Bettst. u. M. zu verkaufen Töpferplan 9, II. r.

Für Brautleute!
Mod. **Schlafzimmereinrichtung,** hell Eiche, nur kurze Zeit gebr., preisw. zu verk. Off. u. A. 1680 an die Filiale d. Gen.-Anz., Südstr. 55.

Kleider- u. Küchenschrk., St. 12 Mk., Sofa 16 Mk., Bertikow 24—30 Mk., Stühle, Wasch-, Steg- u. Ausziehtt., Kom., Bettst. m. M. z. v. Böckstr. 12. I.

Kinderwagen, zurückgesetzt, spottbill. z. vk. L. Wuchererstr. 19 i. Laden.

Waschgefässe, dauerhaft und billig, zu verkaufen.
K. Siegert, Böttchermstr., Prinzenstr. 18.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Damenrad, eleg., fast neu, Freil., Gar., z. vk. Magdeburgerstr. 31, III. r.

Billig zu verkaufen:
Fast neue Plüschgarn., Trum., gr. Garderobeschrank, Schreibt. m. Stuhl, Chaiselongue, Balustr., eich., 4 Zugtische, 4teil. Bettschirm, 3teil. Küchenbuffet, Portieren a 2 M., Uebergard., gr. Bilder, Uhren u. verschied. Königstr. 28, ½ Tr.

Abbruch!!
Seebenerstrasse 9,
sof. bill. zu verk.: Tor-, Haus- u. Füllungstüren, Fenster, Linoleum, stark. Brennholz u. Staken in Fuhr. u. Körb. sof. z. abfahr. **O. Kittelmann.**

Spiegel, 2 Muschelbettstellen, Plüschsofa, Waschtisch, Nähmaschine nur 18 Mk., wenig gebraucht, spottbill. zu verk. Geiststraße 21, I.

Abbruchs-Material
Reilstraße 27 a:
4—500 qm **Bretter** und **Stollen,** 50 Stück **Fenster** und **Türen,** Dachfenster u. v. mehr.

Abbruch.
Luckeng. 10 u. Sophienstr. 1
sind **Fenster, Türen, Korridor-Verschlüsse, Flügeltüren, Haustür, eis. Gartengitter, Heiz- u. Kochofen, Badeeinrichtung, eis. Säulen u. T-Träger, Balken, Sparren, Fußboden, Dachschalung, 10 000 Dachziegel, 80 000 Mauersteine, Linoleum, Brennholz und verschiedenes, alles wie neu, billig zu verk.**

Boxer
preiswert zu verkaufen
Wilhelmstraße 8.

Fahrrad, f. neu, umständh. f. 55 Mk. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Chin. Nachtig. b. z. v. Landwehrstr. 8, Hf. II.

1 Pferd, 7 Jahre alt, flott,
1 Pferd, 10 Jahre alt, passend f. Händler
zu verkaufen
Reideburgerstraße 2.

Fast neue **Sitzbadewanne** billig zu verkaufen Streiberstr. 41, pt.

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Materialwaren-Geschäft
auf d. Lande Nähe Halle z. kauf. ges. Off. u. **M. 2732** an d. Exp. d. Bl. erb.

Einfamilienhaus
in Neu-Dölau zu mieten oder kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter L. 1191 an die Fil. ds. Bls. Leipzigerstr. 34.

Zu kl. Fabrikanlage wird ca. 600—1000 qm
Bauland ges.
Ausführl. Offert. m. Angabe der Lage, Anzahlung, ev. m. Baugeld unter E. 2785 an die Exp. d. Bls.

Hausgrundstück
mit Laden zu kaufen gesucht. Off. u. A. 2801 a. d. Exp. d. Bls.

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Centrale,** Kl. Klausstr. 18.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig, Schwetschkestr. 14.**

Das meiste Geld zahlt stets für getr. Herrenkleider,
Nachlasse, Militärsach., Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen
A. Hofmann, Leipzigerstraße 27, am Turm.

Herren- und Damenfahrrad
u. Nähmaschine, w. auch defekt, aus Privathand zu kaufen gesucht. Offert.- u. F. 2446 a. d. Exp. d. Bl.

Bess. **Wohn.-Einricht.,** Schreibt., gr. Kleiderschrank z. kauf. ges. Off. u. L. 231 an d. Fil. Leipzigerstraße.

Portw.-, Rheinw.-, Sektfl., Lumpen, Papier, Schriftst. z. Einst. Packl., Bücher, Gummiabf. und Altmaterialien kauft u. holt ab
Fr. Joserig, Gr. Wallstr. 42.

Großer Hundewagen
zu kaufen gesucht Nietleben, Feldstraße 4.

Mikroskop, gebraucht, Vergröß. bis 1200 od. mehr z. k. ges. Offert. mit Preis unt. **U. W. 5962** an **Rud. Mosse,** Halle a. S.

Kl. gut erh. **photographisch. Apparat** zu kaufen gesucht. Off. unt. H. 2708 an die Exp. d. Bl.

Lumpen, Knochen, Papier,
altes Eisen und Metalle kauft stets zu Tagespreisen
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Speisezwiebeln
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an
O. Dressler, An d. Steinmühle 2.

1 Spiegelscheibe, ca. 200×190, **4 Marmortische** werd. zu kauf. gesucht gegen Kassa. Offerten nach **Meckelstr. 6, III** erb.

G. erh. Schweinetrog f. 2 Schw. z. k. ges. Wittekindstr. 14, Kirchhof.

Waschmaschine, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Heinze,** Merseburgerstr. 29.

Suche Kronleuchter,
dreiflammig (elektrisch. Licht) zu kaufen. Offert. unt. A. 2761 an die Expedition dieses Blatt.

Ein gut erhaltenes
Cylinderbureau
gesucht. Anerb. mit Preisang. u. T. 2877 an die Exp. d. Bl.

Gashängelampe
zu kaufen gesucht
Merseburg, Teichstr. 17. I.

Gardinenspanner zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unt. C. 2743 an die Exped. dies. Bl.

Ladentisch z. k. ges. Off. m. Länge u. Preis u. H. 2728 an d. Exp. d. Bl.

Adreßbuch von Halle 1911 z. k. ges. Off. u. F. 2726 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Schreibt. m. Aufs. z. k. ges. Off. m. Preis u. C. 2723 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erh. nußb. Bücherschr. z. k. ges. Off. u. E. 2765 a. d. Exp. d. Bl.

Getragenes und zurückgesetztes Schuhwerk kauft
Scheer, Olearinsstraße, Ecke Grafeweg.

Drehrolle z. Hausbed.
Bücherregal ev. Schrank zu kaufen gesucht. Off. u. E. 2725 a. d. Exp. d. Bl.

Säcke
zu kaufen gesucht jedes Quantum **Valonea, Mimosa, Maletta, Divi-Divi-Säcke,** sowie **Pokets** gegen Cassa.
H. Diekmann, Sackgeschäft, **Altona a. E., Neueburg 27.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0014

Fortlaufend
grosse Eingänge aller bevorzugten

Frühjahrs-Neuheiten

in:

Damen- u. Kinder-Konfektion, Jupons,
Kleiderstoffen, Seidenstoffen,
Posamenten, Besatzartikeln,
Damenputz und Weisswaren.

Grösste Auswahl. ——— Billigste Preise.

Neue Kleiderstoffe.

Original englische und deutsche Fabrikate für praktische Kostüme und Promenadenkleider. Melangen, Noppen, Streifen und verschwommene Muster.

110 cm breit	Meter	3.25	2.75	2.50	2.00	1.50
120 cm breit	Meter	4.00	3.50	3.00	2.65	2.25	2.00
130 cm breit	Meter	5.00	4.50	4.00	3.50	3.00	2.50

Klare haltbare und leichte Gewebe in Wolle und Halbseide. Bordürenstoffe.

Marquisette
Gitterartiges Gespinnst in Wolle und Wolle mit Seide, Bordüre glatt, gepunkt u. gestreift 110/120 cm breit Meter 5.50 5.00 4.50 4.00 **3.50** M.

Foulé
mit Bordüre, glattes, leichtgerauhtes Croisé-Gewebe, 120/130 cm breit in apartesten Farbentönen. Meter 5.50 5.00 **4.00** M.

Voile
Leichtes wollen. Gewebe in glatt, gestreift und kleinen Fantasie-Mustern, beste deutsche und franz. Fabrikate 110 cm breit m 2.50 2.25 1.95 **1.50** M.

Popeline
letzte Neuheit, feinfädig., elegant. Ripsgewebe mit breiter karierter Bordüre, modernstes Farben-Sortiment, 120 cm breit Mtr. **4.35** M.

Zur Konfirmation.

Jackett aus schwarzem Cheviot, kleidsame Formen 4.75 **3.50** M.

Kleid aus gut. schwarz. Cheviot od. Wollsatin, eleg. Verarb. 37.50 bis **17.50** M.

Abgangs-Kleid aus reinwoll. Kammg.-Cheviot **17.50** M.

Jackett aus schwarzem Coating, schick m. Blend. besetzt 10.50 bis **5.75** M.

Kleid aus elfenb. Wollbatist m. Stick. u. feiner Seidenbiese 29.50 bis **18.50** M.

Rock aus gut. schwarz. Cheviot m. eingel. Falten u. Tressen garn. **4.50** M.

Kleiderstoffe.

Schwarz

Cheviot, reine Wolle, 90—110 cm breit, Meter 2.25 2.10 1.85 1.50 1.35 **98** Pf.

Mohair-Crêpe, reine Wolle, doppeltbreit, Meter 2.75 2.35 2.00 1.50 **1.35** M.

Satin-Tuch reine Wolle, 90—110 cm breit, Mtr. 3.00 2.75 2.55 2.35 1.78 1.65 **1.45** M.

Cachemire, reine Wolle, 95—110 cm breit Meter 2.75 2.40 2.00 **1.75** M.

Weiss

Crêpe, reine Wolle, 90—110 cm breit, Meter 2.10 1.85 1.50 1.35 **1.00** M.

Cheviot, reine Wolle, 90—110 cm breit, Meter 2.50 2.25 2.00 1.75, 1.50 1.35 **1.20** M.

Diagonal, reine Wolle, 90—110 cm breit, Meter 2.65, 2.45 2.15 1.85 **1.55** M.

Serge, reine Wolle, 90—110 cm breit, Meter 3.25 2.85 2.40 2.00 **1.85** M.

Farbig

Cheviot, bewährte Fabrik., Mtr. 2.50 2.35 2.10 1.85 1.55 1.45 1.35 1.20 98 **75** Pf.

Wollbatist, reine Wolle, 90—110 cm breit Meter 2.40 1.90 1.65 1.35 **1.15** M.

Satin-Tuch, reine Wolle, 90—110 cm breit m 2.85 2.55 2.35 2.10 1.95 1.78 **1.65** M.

Seiden-Batist, Wolle m. Seide, 95—100 cm breit, Meter 2.75 2.50 2.35 **2.00** M.

FRÜHJAHR 1911

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. S.,
Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0015

März-Angebot

besonders billige Preise.

Handschuhe.

Damen-Handschuhe, tbg. Trikot u. 2 Druckkn. **28 ₰**
Damen-Handschuhe Trik., alle Farb., 8 Kn. l. **75 ₰**
Herren Trikot-Handschuhe, 1 Druckknopf **78 ₰**
Kinder-Handschuhe Trikot, 1 Druckkn. **28 ₰**
Damen-Handschuhe, Dänisch Leder in neuesten Modefarben 2.95 **1.25**
Konfirmand.-Handschuhe, Knab., Mädch. 1.55 **1.35**

Strümpfe.

Damen-Strümpfe, einfarbig, reine Wolle **1.25**
Dam.-Strümpfe, rein. Wolle, gering. u. Stiefelm. **98 ₰**
Damen-Strümpfe, schwarz, Wolle plattiert **55 ₰**
Dam.-Strümpfe, rein. Wolle, schwarz, deutsch lg. **95 ₰**
Herren-Socken, reine Wolle, grau, gestrickt **48 ₰**
Herren-Socken, geringelt, reine Wolle **68 ₰**
Herren-Socken, reine Wolle, naturfarbig **95 ₰**

Herren-Artikel.

Selbstbinder, breit **48 ₰**
Diplomaten alle Formen **25 ₰**
Regattes alle Formen **35 ₰**
Konfirmanden-Kragen **25 ₰**
Konfirmanden-Manschetten **30 ₰**
Konfirmanden-Krawatte **12 ₰**
Herren-Hosenträger **35 ₰**

Hüte, Mützen.

Sport-Mützen für Knaben von **28 ₰** an
Prinz Heinrich-Mützen für Knaben von **38 ₰** an
Teller-Mützen für Mädchen von **45 ₰** an
Helgoländer Mützen für Herren von **38 ₰** an
Sport-Mützen für Herren von **28 ₰** an
Jachtklub-Mützen für Herren von **68 ₰** an
Konfirmanden-Hüte von **1.25** an

1 gross. Posten **Herren-Westen** hocheleg. tadelloser Sitz v. **2.95** an

1 grosser Posten **bunte Herr.-Oberhemden** waschecht, Mode 1911 3.95 2.95 **2.45**

1 gross. Posten **bunte Garnituren** neue Dessins Serviteur u. Manschetten 75 68 **58 Pf.**

Leib-Wäsche.

Jantasie-Hemden, reich garniert 6.75 bis **98 ₰**
Knie-Beinkleider mit Banddurchzug 4.75 bis **98 ₰**
Anstandsröcke mit Stickerei und Spitze 6.25 bis **98 ₰**
Garnituren: Hemd und Kniebeinkleid 17.50 bis **1.95**
Untertaillen, breite Stickerei und Banddurchzug 4.95 bis **48 ₰**
Unterröcke mit breitem Stickerei-Volant 28.00 bis **1.75**
Frisier-Mäntel, Stickerei und Spitzengarnierung 10.50 bis **1.95**
Nachthemden mit Stickerei Einsätzen 12.50 bis **2.95**
Herren-Nachthemden, neueste Borten 5.75 bis **2.75**
Echte Schweizer Stickereien Stück 2.45 bis **0.95**
Wagen Decken, Lochstickerei und Banddurchzug 13.50 bis **1.25**

Baby-Ausstattungen, äusserst geschmackvoll, :: in jeder Preislage. ::

Gardinen, Dekorationen.

Engl. Tüll-Gardinen weiss u. crême { **Vom Stück das Meter** 75 42 **22 Pf.** / **abgepasst das Fenster** 4.90 2.25 **1.45 Pf.**

Engl. Tüll-Stores, moderne Dessins, 8.75 6.90 3.25 **1.45**
Engl. Tüll-Vitragen, reiche Musterauswahl, 65 Pf. — **25 Pf.**
Garnituren: 2 Shawls, 1 Lambrequin 9.75 7.75 5.50 **2.25**
Portieren vom Stück Meter 75 55 45 **28 Pf**
Tüll-Bettdecken für 1—2 Betten 6.50 4.75 3.25 **1.95**
Tischdecken, Plüsch, Velvet, Tuch u. Filztuch, bestickt 6.50 3.75 2.45 **95 Pf.**
Chaiselongue-Decken, reiche Auswahl 14.50 9.75 6.75 **4.50**
Portieren-Garnituren aus Messing, komplett 3.25 **2.75**
Betthimmel, Messing-Garnitur, komplett **6.50**

Gardinen enorm billig. **Rest-Bestände** **Dekorationen** geschmackvolle Dessins

Kleiderstoffe.

Crêpe-Schotten, moderne Karos Meter **38 Pf.**
Hauskleiderstoffe, doppeltbreit Meter 75 60 **48 Pf.**
Blaudruck, für Blusen und Kleider Meter 65 45 **32 Pf.**
Schwarze Mohairstoffe u. Crêpe, f. Konfirm.-Kleider Mtr. **1.25**
Cheviot, in allen modernen Farben Meter 1.85 **90 Pf.**
Diagonal, vorzügliche Qualität Meter **1.50**
Kostüm-Stoffe, reizende Muster, 130 cm breit Mtr. 2.20 1.95 **1.45**
Wollbatist, in modernsten Saisonfarben, 110 cm breit Mtr. **2.25**

1 grosser Posten **Blusen-Flanelle** entzückende Streifen Mtr. 80 60 **50 Pf.**

Schuhwaren.

Konfirmanden-Stiefel für Knaben, kräftig. Leder, fest genagelt **3.90**
Konfirmanden-Stiefel für Knaben solides Rindbox **5.75**
Konfirmanden-Stiefel für Knaben, hocheleg. m. Lackkappe **6.90**
Konfirmanden-Stiefel für Mädchen Grösse 36—37 **3.90**
Konfirmanden-Stiefel für Mädchen sehr elegant **4.90**
Konfirmanden-Stiefel für Mädchen hochelegant **6.75**

Kinder-Stiefel.

Kräftiges Rossleder, genagelt, Lederbrandsohlen und Lederkappen

22—24	25—26	27—30	31—35
2.25	2.45	2.95	3.45

Weiches Boxleder, genäht, breite naturgemässe Formen

22—24	25—26	27—30	31—35
2.75	2.95	3.45	4.50

!Neu aufgenommen!

Natur-Kinderstiefel

nach dem berühmten System

Professor Hoffa

vorzüglich nach orthopädischen Grundsätzen passend.

Aerztlich empfohlen. Garantierte Qualität.

Damen- Herren- Stiefel

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten, hochelegante Formen, mit und ohne Lackkappe

11.75 9.75 7.90 6.75 5.90

Knab.- u. Mädch.-Konfektion.

Matrosen-Anzüge prima Stoffe, für 3—10 Jahr Serie I 11.75 Serie II 7.50 Serie III **4.75**
Engl. Sport-Anzüge aus sehr dauerhaften Stoffen, 3—10 Jahr Serie I 7.50 Serie II 5.75 Serie III 3.95 Ser. IV **2.50**
Burschen-Anzüge melierte u. schwarze Kammgarn-Stoffe, gute Konfekt., auf Futt., Alt. 14-18 Jahr 12.75 **8.75**
Taillen-Kleider halbwollene und Musselins 60—100 cm lang 10.50 7.75 **5.50**
Mädchenkleider 3.95 2.75 Hängefass. z. T. a. Futt. 1.95 **1.50**
Backfischkleider 19.75 15.95 versch. ausg. Stoffart. 11.75 **7.50**

Loden-Capes grau u. oliv, für Burschen 8.50 - 6.45 Knaben und Mädchen 5.75— **3.95**

Betten, Bettstellen.

Federbetten mit guter Füllung { 1 **Oberbett** / 1 **Unterbett** / 2 **Kopfkissen** } komplett 65.00 35.00 22.00 **12.50**

Eiserne Bettstellen, bestes Fabrikat von **4.50** an
Kinder-Bettstellen in allen Grössen, weiss lackiert von **7.50** an
Holz-Bettstellen, nussbaum lackiert von **12.75** an
Sprungfeder-Matratzen, Ia. Verarbeitung von **19.50** an
Auflege-Matratzen, garantiert neue Füllung von **4.50** an
Feld-Bettstellen, stabil gearbeitet 14.50 10.50 **7.50**
Chaiselongues, auf 40 Federn 28.50 **21.50**
Plüsch-Sofas, solide Polsterarbeit 55.00 **48.50**
Bettfedern u. Daunen, staubfreie Qualität Pfd. 3.75 2.40 1.35 **50 Pf.**

1 grosser Posten **Teppiche**, Velour, Tapestry, Plüsch, mit ganz kleinen Webefehlern } **fabelhaft billig.**

Baumwollwaren.

Kaffee-Decken, moderne Karos, schöne Farben Stück **95 Pf.**
Inlettstoffe, rosarot gestreift u. rot, 80 cm breit von **45 Pf.** an
Inlettstoffe, rosarot gestreift u. rot, 133 cm breit von **98 Pf.** an
Bettzeuge, kariert und geblümt Meter 45 38 **28 Pf.**
Stangenleinen u. Bettdamaste, 80 u. 130 cm brt. 90 **60 Pf.**
Hemdenbarchent, hell- u. dunkelfarbig von **35 Pf.** an
Negligé-Barchent, weiss von **45 Pf.** an
Handtücher, gesäumt u. gebändert, ½ Dtzd. **95 Pf.**

1 grosser Posten **Schlafdecken** Tiger-Muster Stück **95 Pf.**

1 grosser Posten **Mädchen-Hauben** in allen Grössen **95 Pf.**

1 grosser Posten **Kinder-Jäckchen** weiss und farbig **95 Pf.**

1 grosser Posten **Theater-Shawls 95 Pf.**

Eimer emailliert, 28 cm 78 **68 Pf.**
Eimer dekoriert, 28 cm **98 Pf.**
Schmortöpfe emailliert 45 **38 Pf.**
Wasserkessel 18 cm, emailliert **98 Pf.**
Milleimer emailliert **98 Pf.**
Kaffeekannen dekoriert **85 Pf.**
Deckelhalter **38 Pf.**
Kehrschaufeln emailliert **38 Pf.**
Schmortopf Aluminium **78 Pf.**
Kasserolle m. Stil, Aluminium **85 Pf.**

Bierbecher, verschmolz. Rand **6 Pf.**
Bierbecher, Goldrand **7 Pf.**
Wassergläser, gepresst **5 Pf.**
Kompott-Teller, Pressmuster 6 **4 Pf.**
Weingläser, Spezialkristall **16 Pf.**
Salz- u. Pfefferstreuer **8 Pf.**
Wasserflaschen mit Stöpsel **28 Pf.**
Vasen, Gold dekoriert **48 Pf.**
Fischglas mit Ständer **48 Pf.**
Aquarien **98 Pf.**

1 Restposten
:: **Leinen-Spitzen** ::
Meter **12, 8 Pf.**

1 Restposten
Tüll-Stoffe weiss und :: creme ::
Meter 1.25, **95, 48 Pf.**

Tischlampe komplett **98 Pf.**
Küchenlampe komplett **48 Pf.**
Glühkörper **24 Pf.**
Glühkörper, Hängelicht **44 Pf.**
Gaszylinder **3 Pf.**
Stubenbesen, Borsten 68 **48 Pf.**
Handfeger 32 **23 Pf.**
Stubenbesen, Rosshaar 1.25 **98 Pf.**
Schrubber 24 **16 Pf.**
Kohlenanzünder Dopp.-Packung **6 Pf.**

Teller, tief u. flach Stück **3 2 Pf.**
Handtuchhalter **31 Pf.**
Messerputzen **14 Pf.**
Wichskasten mit Aufschrift **23 Pf.**
Waschbretter, Zinkeinlage **44 Pf.**
Klammern Schock **9 Pf.**
Spirituskocher **23 Pf.**
Streichhölzer Pack **23 Pf.**
Fensterleder **26 Pf.**
Quirlgarnituren, 8teilig **98 Pf.**

Besonders günstiges Angebot!

Ca. 1000 Mtr. **Waschgalons**

geeignet für Russenkittel, Decken und Handarbeiten, ca. 5 cm breit Meter **33 Pf. 22 Pf.**

Hamburger Engros-Lager

Leopold **Nussbaum** G. m. b. H. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 60-61.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0016

„Fliege."

Roman von Horst Bodemer.

16] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Nun wisch Dir erst mal die Tränen ab! — So—o! — Und nun will i c h Dir mal was sagen: wenn Du es aber Tantchen klatscht, habe ich einen nieblichen Winter vor mir! Egal! . . . Ja, Marjell, wenn einer oder eine heiraten will, dann fragt er oder sie sich: passen wir auch zu einander? . . . Und ich gesteh Dir ganz ehrlich, die Leutchen mit polierten Fingernägeln und blasser Visage sind nichts für mich! Und das ist ganz in der Ordnung! Zu was leben wir denn in der Welt? Um uns den Sturm um die Ohren sausen zu lassen! . . . Um, in gewissen Grenzen natürlich, das tun und lassen zu können, was wir gerade lustig sind! . . . . Also Dein Meitzen hat den Rennvogel, übrigens mindestens einen haben wir alle! Der ist mir als gesunder Mensch wahrhaftig lieber, als wenn er sich auf altes Porzellan oder rostige Kupferstiche gelegt hätte! . . . Mumm steckt in dem Kerl und das ist im Leben die Hauptsache! . . . Hält so einer erst ein mit ihm ehelich verbundenes Frauenzimmer im Arme und schreit der erste Balg in der Wiege, dann kommt der Lebensernst von ganz allein anmarschiert! . . . Man richtet sich halt ein, hübsch nach und nach, wenn einem nicht einer auf das Fell kniet und was vorweimert, sonst sagt natürlich ein forscher Kerl: nu grade! . . . Und wenn das stimmt, daß er Geld hat und Du hast doch auch welches, dann — verzeih halt schon — ist Dein Vater nicht gerade sehr gescheit, er sträubt sich gegen Eure Verbindung! Da fordert er nur den Widerstand heraus und kann am Ende doch nichts machen! . . . Ich geb ja zu, hat man ein einziges Wurm, will man es auch so geborgen wissen, wie man es gerne möchte! Aber was eben im Leben nicht geht, damit muß man sich bescheiden! . . . Uebertragen auf meine Landwirtschaft: Ich wäre ein Esel, wenn ich immer wieder probieren wollte auf einem Boden, der sich nicht dazu eignet, Weizen zu ernten!"

Erna Glottingk hatte sich wieder in der Gewalt.

„Du, Onkelchen, sieht man noch, daß ich geweint habe?"

„Bis auf das Fleckchen auf der Bluse, nee!"

„Na, dann ist es gut! Ich dank Dir schön für Deine Worte!"

Sie gab Magnus Bleckertz einen herzhaften Kuß und der nickte ihr freundlich zu.

„Weißt Du, Marjell, wenn Ihr aus den Flitterwochen raus seid, dann bringst Du mir mal den Monsieur! Ich glaube, wir drei werden fein mit einander auskommen! Und wenn ich ein bißchen lange auf den Moment warten muß, so schadet das weiter nichts!" . . .

Jäh brach er ab, denn seine Frau trat ein und schwenkte ein Telegramm in der Hand.

„Eine freudige Ueberraschung! . . . Kind, übermorgen abend kommt Dein Vater!"

Das Kinn vorgeschoben, musterte sie die beiden, die ihr Erstaunen nicht verbergen konnten. Aber nach einer halben Minute begehrte Magnus Bleckertz grätig auf.

„Also bereiten wir ihm ein herzliches Willkommen!"

„Ja, dafür werde i c h sorgen", sagte seine Frau mit Nachdruck, verließ das Zimmer wieder, ein triumphierendes Lächeln um den Mund.

Magnus Bleckertz kratzte sich hinterm Ohr.

„Marjell, da werden wir aber an einer heißen Suppe zu löffeln haben! Wenn Tantchen d e n Zug um den Mund hat, dann ist Sturm in Sicht!"

Erna Glottingk war sehr bange zumute geworden.

„Onkelchen, . . . meinst Du, . . . er holt mich nun . . . wegen der Pferde?"

„Ganz bestimmt mein ich das! Aber wie ich meine Frau kenne, wird das nur dem Fasse den Boden ausgeschlagen haben, Tantchen hat ganz sicher „vorgearbeitet!"

„Ach Gott!"

Sie faßte nach ihres Onkels Hand, der aber reckte die Brust heraus.

„Courage, Mädel, da sind wir beide wohl auch noch da — heh?"

„Du hälst zu mir, nicht wahr?"

„Unter zwei Voraussetzungen, Marjell! Erstens, daß Du mich nicht im Stiche läßt" . . .

„Aber Onkelchen, wie werd ich denn?" . . .

„Und zweitens", listig zwinkerte Magnus Bleckertz seine Nichte an, „daß ich beim ersten Jungen dafür Pate stehe!"

Da hat sich Erna Glottingk mit glutrotem Gesichte um seinen Hals geworfen und er hat laut aufgelacht.

„Aber Marjellchen, ich bin doch nicht Deine leichtsinnige Fliege!"

18. Kapitel.

Fliege war im Hotel zum Prinzen Wilhelm wohnen geblieben. Es lag in der Nähe des Friedrichsbahnhofes in der Dorotheenstraße, sehr bequem für ihn, um jeden Morgen bei Tagesgrauen mit der Vorortbahn hinauszufahren nach Karlshorst. Dort ritt er „Schaute" bei der Arbeit und sprang „Scheinwerfer" und „Gabriele" selbst ein.

Das kostete Schweiß, aber das war ihm gerade recht! Es machte müde und vertrieb die dummen Gedanken! Von der Rennbahn fuhr er nach der Militärtelegraphenschule auf der Köpenickerstraße, tat dort seine drei, vier Stunden Dienst, frühstückte dann in seinem Hotel und legte sich bis um sechs Uhr schlafen. In Zivil bummelte er darauf ein paar Stunden mit Kameraden, die auch auf „Tippanstalt" kommandiert waren, und so ging es eigentlich Tag für Tag. Höchstens, daß er einmal zur Abwechselung ein Theater besuchte. Aber zum ruhigen Genießen kam er doch nicht! Seine Gedanken eilten immer wieder zu der Geliebten! Herrgott, wenn der „Ulanenvater" doch vernünftig gewesen wäre und „seinen Segen gegeben hätte!" Wie schön mußte das sein, die Flitterwochen in Berlin verleben zu können! Die paar Stunden Dienst machte man so nebenbei mit ab! Aber nein, der alte Herr setzte sich auf die Hinterfüße wie „Scheinwerfer", der vor jeder Hürde hochstieg und sie durchaus nicht nehmen wollte! Und lernen mußte er es doch und der „Ulanenvater" erst recht! Zum Teufel auch, war er denn noch ein dummer Junge, daß er nicht einmal an die Geliebte schreiben durfte? Eigentlich war das ja geradezu eine Beleidigung! Na, er hatte sein Wort gegeben und damit hollah! Ein paar Monate waren auch schon rum! . . . Und nach dem Winter kam der liebe Frühling, die Startglocke läutete wieder auf dem grünen Rasen, er juchste auf seinen drei Schindern von einem Rennplatz zum andern, dankte Gott für jeden Tag, der in die Ewigkeit versank, und . . . der erste Juli lachte ins Land! . . . Und ob dann der „Ulanenvater" eine Brigade in Saarburg, Gleiwitz, Königsberg oder sonst wo hatte, oder, was der Himmel verhüten mochte, im Zylinder irgendwo spazieren ging, das war gleichgültig, er trat eben an und sagte: „Herr Oberst, da bin ich und das Jahr ist nun endlich rum! . . . Und daß ich Sie ein bißchen geärgert habe, das nehmen Sie mir hoffentlich nicht weiter übel, ich wollte Ihnen nur beweisen, daß ich mich nicht bei der Nase packen und abschütteln lasse!"

Er stand gerade vor seinem Hotel, wie er das dachte, ein befriedigendes Lächeln huschte um seinen Mund.

Der Portier trat auf ihn zu.

„Herr Leutnant, ein Brief, . . . soeben angekommen!"

An der Handschrift erkannte er, daß er von seinem Rittmeister war! Er steckte ihn gelassen in die Tasche und ging in sein Zimmer. Natürlich, die lieben Leutchen in der Garnison waren neu-

Warum streiten Sie!

Es ist doch allgemein anerkannt, daß eine Fleischbrühe aus
OXO Bouillon-Würfel
der Compie LIEBIG
das erfrischendste Getränk bildet.
Durch einfachen Aufguß kochenden Wassers herzustellen.
Preis 5 Pfg.

AUTENTIA
LANOLIN SEIFE mit dem
FAUSTRING
angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.
C. NAUMANN, OFFENBACH a. M.
Einzelstück 20 Pfg. 5 Stück ½ Kilo 95 Pfg.

Persil

Nur ein Paket
Persil genügt, auch für ein ziemlich großes Quantum Wäsche.
Kein weiterer Zusatz von Seife u. Waschpulver nötig; spart Zeit, Arbeit und Geld und gibt blendend weiße Wäsche bei nur einmaligem ¼–½ stündigem Kochen.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda

Ein gutg. Materialwaren-Geschäft sofort umst. z. verkauf. Umsatz 20000 Mk. Offert. u. B. U. 5919 an Rudolf Mosse, Halle.

Glänzende Kapitalanlage! Bei 3000 Anzahl. ist 6½% verz. herrsch. 3-Et.-Haus a 6-7 Z. u. Gart. in fein. Nordlage f. 61000 z. vk. Netto-übersch. 1200 Mk. od. mietfr. Etage. Off. u. K. 2365 an d. Exp. d. Bl. erb.

Meine in Provinzstadt (Provinz Sachsen) an fließendem Wasser gelegenen
Baulichkeiten
für mittl. Fabrikbetriebe geeignet, sind zu verkaufen oder zu verpachten. Anfragen unter J. U. D. 359 an Rudolf Mosse, Ann.-Exp., Frankfurt a. M., erbeten.

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

2 Viktoria-Räder, gut erhalten, spottb. z. vk. Rich. Wagnerstr. 18, pt.

Piano, ¾ u. ¹/₁ **Geige u. Cello** bill. zu verk. Friedrichstr. 11, I.

Möbel: Kleidersekretär, Vertik., Trum. u. Pfeilerspiegel, Sofas, Bettstellen mit u. ohne Matr., Tische, Stühle, Küchenmöbel billig zu verk. August Hesse, Geiststr. 31, I. Kein Laden, deshalb sehr billig.

Fahrrad n. einigemal gefahren, m. Torpedofreilauf, renom. Marke, für nur 68 M. z. verk. Schülershof 1, pt.

Gelegenheitskauf! Mod. Plüsch-Sofas u. Garnituren spottb. z. verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof part.

Nähmaschine, gut erhalten, sehr billig zu vk. Kl. Brauhausstr. 12.

Ein guterh. tafelförmiges **Klavier** zu verkaufen Grünstr. 5/6, ptr.

Grammophon mit 10 Platt. billig zu verkaufen Gr. Wallstraße 3, part. rechts.

Verkäufe
Grundstücke rc.

Geschäfts-Grundstück, in welchem ein flottes Putz- und Modewaren-Geschäft betrieben wird, Stadt 4000 Einwohner, ist mit od. ohne Warenlager unt. sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unt. T. 2657 an die Exped. d. Blattes erbet.

Nächste Nähe Marktplatz klein. **6% Grundstück** mit kl. u. gut verm. Wohnungen zu verk. Für Handw. jeder Art sehr gut geeignet. Offerten unt. T. 6357 an die Exped. d. Bl.

Verkaufe mein 6% **Gruppenhaus,** beste Wohnungslage Dresdens, voll vermiet. Nehme auß. 50000 Mk. bar, Hypotheken mit an. Mein Guthab. 100000 Mk. Werte Off. erb. unt. P. J. 293 a. Invalidendank Dresden.

Landhaus mit ca. 500 qm groß. Garten, dicht b. Halle, mit besten Bahnverbindungen, für 28000 Mk. zu verk. Das Grundst. eignet sich auch zur Anlage ein. Gesch. Off. u. L. 1031 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Bäckerei und Konditorei mit vollem Inventar (Pachtverhältnis) p. 1. April zu verkaufen. Off. unt. A. 2681 a. d. Exp. d. Bl.

Für **altes Restaurationsunternehmen,** Mitte der Stadt, gutes hochverzinsliches Grundstück, welches neu bebaut werden soll, **Käufer gesucht.** Erforderlich 15–20 000 Mk., gute Hypothekenverhältnisse. Angebote, jedoch nicht durch Zwischenpersonen, also nur von Selbstreflektanten, unter B. C. 5840 an Rudolf Mosse, Halle erbeten.

Zirka 5000 Quadratmeter Bauland sind in Zwintschöna, Stat. Dieskau, pro Quadratmeter Mk. 6 zu verkaufen. Z. hat beste Bahnverbindungen und erhält demnächst Güterbahnhof. Offerten unter L. 1011 an die Fil. d. Ztg. Leipzigerstraße 34.

1900 Mk. Ueberschuß bei 12000 Mk. Anzahlung durch Kauf meines Zinshauses, Bahnnähe, m. Toreinfahrt, groß. Hof, klein. und mittl. Wohnungen, passend für jeden Zweck, besonders für kl. Gießerei, Metallschmelze, Rohprodukten- und Kohlenhandel. Offerten unter V. 2699 an die Expedition dieser Zeitung.

Futterartikel und Getreidegeschäft mit Schrotmühle und Häckselmaschine, neuem Wohnhaus, reichlichen Niederlagen, großen Stallungen, 4 Lastwagen, sowie ca. 2 Morgen Garten, 5 Morgen Land, vorzüglicher Boden, in einem lebhaften Industrieorte im Mansfeldischen, wegen Erkrankung des Besitzers zu verkaufen. Erforderliches Kapital ca. Mk. 25000.—.
Näheres durch **Wilhelm Kronheim,** Getreide-Agentur-Geschäft, Magdeburg.

Pianinos in allen Preislagen, nur beste, bewährte Fabrikate gegen **bequeme Teilzahlungen** ohne Preiserhöhung zu soliden Preisen. **Albert Hoffmann,** Am Riebeckplatz.

Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen repariert sachgemäß und billig **Wilh. Münster,** Marktplatz 24.

Gelegenheitskauf. 1 gebrauchtes Piano, 1 Nußbaum Damenschreibtisch, ein Kleiderschrank, 1 Vertikow u. verschiedene andere gebrauchte Möbel umzugshalber zu verk. Cansteinstr. 3, I. l.

Schreibt. b. z. vk. Anhalterstr. 12, p. l.

Bettst. m. M. b. z. vk. Lindenstr. 74, p.

Volks-Badewannen, versch. Systeme, auch mit Gasheiz. von 14 bis 32 Mk. Gustav Brose, Leipzigerstr. 93.

Möbel, Kleidersekret. 28 Mk., Vertik. 36 Mk., Schreibt. m. Aufs. 36 Mk., hohe Bettst. m. Matratze 38 Mk., Sofa, Tische, Stühle, Ausstattungen große Auswahl. **Karl Bieler,** Albrechtstraße 39.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt., billig z. verkauf. Aug. Waddy, Leipzigerstr. 22. Eigene Repar.-Werkstatt für alle Systeme.

Aussergew. Gelegenheit für Brautleute u. Familien. Bei Bedarf in Möbeln versäume man nicht, mein jetzt bedeutend vergrößertes Lager mit zu besichtigen.

1 echt nußb. Speisezimmer: eleg. Büfett, Auszugt. 6 Stühle, Umbau mit Spiegel, ff Plüschsofa	Mk. 320
1 engl. Schlafzimmer: gr. Ankl.-Schrk., Waschkomm. m. Marm. u. Sp., 2 Bettst. mit Matr., 2 Nachtt. m. M., 2 Stühle, 1 St. Eiche i. m. Intarſ.	295
1 eleg. mod. Küche komplett	75
zusammen Mk.	690

Außer obigen Sachen ist noch in allen Preislagen in großer Auswahl am Lager.
Sol. Ausführ. Langjähr. Garant. Transport f. Halle u. Umg. frei.
M. Resch, Möbel-Magazin, 17 jetzt nur Leipzigerstr. 17 I., II. und III. Etage.

Salon, mahagoni, hochmodern, Prunkschrank, Umbau mit Kristallspiegel, runder Tisch, hocheleg. Garnitur, 2 Polsterstühle, statt 780 Mk. für nur **560 Mk.** zu verkaufen **Geiststraße 21, 2 Tr.**

1jähr. Foxterrier, imp., stubenrein, treu, schön gezeichn., zu verk. Fleischerstr. 7, I.

G. erh. Kinderw. z. vk. Saalberg 22.

Gr. Mädchen-Koffer zu verk. Spitze 5, H. I. Maenicke.

Kanarienheckhähne u. Heckweibch. z. vk. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II. r.

Einen grossen Posten **Brenn- u. Nutzholz** alte Modelle und dergl., aus der Einrichtung von **A. Wernicke, A.-G.,** wegen Räumung sehr billig zu verkaufen. Anfragen bei **Moritz Goldstein, Halle a. S.,** Merseburgerstraße 152.

:: Möbel-Ausstattungen :: nur solide Fabrikate in allen Preislagen zu 200, 350, 500, 750, 900—3000 Mark empfehle in Auswahl als sehr preiswert. **M. Schemmels Möbelmagazin,** Transport frei. Rannischestr. 3. Prospekte gratis.

Wegen Abbruch unserer Lagerräume im Hause Gr. Ulrichstraße 10 verkaufen wir **diverse Möbel sowie Polstermöbel und komplette Zimmer** zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen!** **Gramm & Börner,** Möbelfabrik, Gr. Ulrichstraße 12.

Eine 10 Jahre alte, dunkelbraune belgische **Zuchtstute** mit 5. Fohlen tragend, hat nachweislich nur erstklassige Pferde gezogen, verkauft H. Schöttge, Klitzschmar.

Gebr. **Kinderwag.** bill. zu verk. Streiberstr. 27, Seitengeb. I. l.

Wellen-Badewanne, fast neu, zu verkaufen Friesenstr. 19, I.

Schwarz. **Konfirmand.-Kleid,** Zinkbadewanne billig zu verk. Mansfelderstr. 65.

3 Futterschweine zu verkaufen Reilstraße 35.

Plüsch-Sofa, passend für Restaurant oder Café, billig zu verkaufen Gr. Brauhausstr. 8, II.

Ein fast neuer **Kinderwag.** bill. zu verk. Goethestr. 23, Hinterh. pt.

Mod. Plüschsofa, rot, n., sehr bill. zu vk. Göbenstr. 27, pt. rechts.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0017

zierig! Er konnte es sich so recht vorstellen, wie man die Köpfe zusammensteckte, wie der kleine Mirchlendorff von einem Bein auf das andere sprang, wie man im Rennkalender blätterte, um nachzusehen, welche „Form“ die beiden Schinder gezeigt! . . . Lachend drehte er das elektrische Licht an, ließ sich in einen Sessel fallen und riß den Umschlag auf . . . Und während er las, wurde sein Gesicht immer ernster! Donnerchen, da hatte er ja anscheinend dem „Ulanenvater“ viel empfindlicher auf die Hühneraugen getreten, als es seine Absicht gewesen war! Der hatte sich also kurz entschlossen auf die Bahn gesetzt und war in das ostpreußische Nest zu seiner Tochter gefahren! Himmelwetter, wenn sie sich die Hölle heiß machen ließ? . . . Da hatte er sich ja schön in die Nesseln gesetzt! . . . Ja, was nun tun? . . . Er sprang auf, rannte im Zimmer auf und ab, tausend Pläne schossen ihm durch den Kopf und alle tausend verwarf er wieder! . . . Ach was! Jetzt konnte er gar nichts tun, wie geduldig warten, überstand die Geliebte den Sturm nicht, dann war es schon besser, die ganze Geschichte nahm ein unrühmliches Ende! Freilich, dann mußte er sich aus dem lieben Regimente versetzen lassen, denn bemitleiden ließ er sich nicht von seinen Kameraden, wenn die Geliebte auch bis zu seiner Rückkehr vom Kommando über alle Berge war!

Da klopfte es leise an seine Tür. Er schrak zusammen.

„Herein!“

Der Nachtportier trat ein.

„Verzeihen, Herr Leutnant! Der Gast unter diesem Zimmer beschwert sich, er könne nicht schlafen, Herr Leutnant liefen seit einigen Stunden immer auf und ab! . . . Es ist schon Mitternacht!“

„Wie, Mitternacht?“ Er zog die Uhr. „Wahrhaftig! . . . Sagen Sie, ich ließe um Verzeihung bitten!“

Und dann setzte er sich vor seinen Schreibtisch, stützte den Kopf in beide Hände und sann und sann. Seiner Weisheit letzter Schluß war aber immer wieder:

„Mag nun die Karre laufen wie sie will! Ich führ nicht mehr die Zügel, sondern Erna Glottingk. Und wenn wir umschmeißen, dann wird es sich ja raussstellen, wer bei der Fahrt das meiste gebrochen hat!“

19. Kapitel.

Frau von Bleckertz band ein großes Tuch um ihren Kopf, knüpfte es unter dem dicken Kinn fest, von der Anstrengung hatte sich ihr volles Gesicht dunkel gerötet.

„Also Ihr wollt nicht mitkommen?“

Ihr Mann und Erna Glottingk standen auf der Diele und hatten bei den Vorbereitungen zugesehen. Ein abscheuliches Wetter war draußen. Der Ostwind kam von Rußland her angeheult und hatte einen tüchtigen Landregen mitgebracht.

„Nein, Esterchen, wir wollen nicht“, sagte Magnus Bleckertz mit Nachdruck.

„Kind, für Dich gehörte es sich wohl, daß Du Deinen Vater abholtest, — noch ist es Zeit!“

„Wozu? . . . Ich hab der Marjell selbst geraten, zu Hause zu bleiben! . . . Tu Du doch nicht, als ob Dir was an unserer Begleitung läge! . . . Ich kenne Dich doch nachgerade, seh Dir es an, wie Du darauf pipperst, Eberhard die Hölle heiß zu machen, warum sollen wir Dich um das Vergnügen bringen?“

Einen flammenden Blick warf Frau von Bleckertz ihrem Manne zu, dann stampfte sie unter Protest wortlos an den beiden vorbei, zu dem vor der Freitreppe haltenden Wagen.

Magnus Bleckertz lachte leise und faßte seine Nichte bei der Hand.

„Komm Mädel!“

Die machte ein sehr nachdenkliches Gesicht, sonderlich wohl war ihr durchaus nicht zumute.

Er setzte sich in seinen Sessel am Schreibtisch, sie blieb am großen Eichentische unter dem Kronleuchter stehen und blätterte zerstreut in einer Zeitschrift.

Da lachte Onkelchen laut auf. Erna Glottingk fuhr zusammen.

„Herrjeh, Marjell, woher mit einemmale die Nerven? . . . Mit dem trübetümplichen Gesicht gewinnt man keine Schlachten!“

„Tantchen wird sich kein Blatt vor den Mund nehmen!“ . . .

„Nee, ganz sicher nicht! . . . Na tröste Dich, wer von uns beiden schlechter wegkommt, das weiß ich ganz bestimmt! Ich laß mir's bloß nicht gefallen, wenn Dein Vater mir querkrätschig an die Karre fährt; wie Du' halten willst, ist natürlich Deine Sache!“

„Wenn er sich doch die Pferde nicht gekauft hätte!“

„O je! So weimerlich! . . . Ja, dann tut's mir wahrhaftig leid, Marjell, daß ich Dich in Deinen sogenannten Vorsätzen bestärkt habe! . . . Auf Courage habe ich Dich taxiert und nun“ . . . .

„Die hab ich, Onkelchen, da verlaß Dich man fest drauf! . . . Aber Meitzen ist es, der meine Position gegen Papa verschlechtert hat!“

„Und mir gefällt der Monsieur! Alles was Haare auf den Zähnen hat, lobe den Herrn! . . . Ich würd sagen: äh pfui Deibel: wenn er nur das täte, das Deinem Vater gerade in den Kram paßt! Das wäre Heuchelei, mein Töchterchen, der meschante Hintergedanke säß auf der Lauer: wenn ich sie erst hab, dann pfeif ich Dir was! Wer frisch, fröhlich und wohlgemut seinen Dickkopf aufsetzt und sagt: nu grade: also, der ist mein Mann!“

Tief atmete Erna Glottingk auf, ihr wurde leichter um's Herz.

„Nicht wahr, Onkelchen, Du läßt mich nicht im Stich?“

„Wie werd ich, — wenn Du Courage hast! So gut müßtest Du Magnus Bleckertz eigentlich langsam kennen!“

Da fiel sie ihm wieder einmal um den Hals und er schmunzelte dazu.

„Ich hab schon Courage, paß mal auf!“

„Na also, Marjell!“ Er klopfte ihr die Backen. „Ich will mich nicht besser machen, als ich bin, aber wenn man, seit man sogenannter glücklicher Ehemann ist, immer mit 'ner gewissen Opposition zu kämpfen gehabt hat, da wird einem das Aufbegehren zur lieben Gewohnheit! Aergerte ich Tantchen nicht von Zeit zu Zeit, würd sie noch dicker! Ich spar auf diese Weise die Kurkosten nach Marienbad für meine Kinder! . . . Aber ganz davon abgesehen, wer sich frisch und munter seinen Schatz erkämpfen will und es ist nicht allzu viel an demjenigen welcher auszusetzen, na, dann hielt ich ihm eben die Stange, wüßt wahrhaftig keinen Grund, warum ich's nicht tun soll! Solche Verbindungen geben gesunde Kinder und das bleibt der springende Punkt, den man in unsern Tagen lange nicht mehr genug beachtet, da war man früher klüger! . . . Und nun setz Dich ruhig hin, mein Tochting, zähl aber fünf Minuten einmal langsam bis hundert und zeig keine Nerven, wenn Dein Vater Dir die Leviten liest, sonst gibt's leicht Krach und dabei wärst auf jeden Fall Du die Dumme!“

Erna Glottingk tat's, Onkelchen steckte sich eine Zigarre an, nahm seine Zeitung vor und wartete geduldig, bis ihm das rechte Ohr klingen würde, so von sieben Uhr an wahrscheinlich, denn seine Frau war heute schon den ganzen Tag rumgegangen mit einem versonnenen Lächeln um den Mund, kampfesfrohen Augen und war so energisch durch alle Zimmer marschiert, als wolle sie das ganze Quaringkener Herrenhaus in Grund und Boden stampfen!

Sieben Uhr schlug's, die beiden sahen sich an, nickten sich zu und mußten lachen. Das machte Erna Glottingk die Brust freier!

„Wir beiden Verschwörer“, sagte sie.

Und Onkelchen nickte noch einmal.

„Sind wir auch!“ —

(Fortsetzung folgt.)

Burghardt & Becher
Leipzigerstr. 10. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Emaille-, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Holz- u. Nickelwaren. Aluminium.
Badewannen. Wring- und Waschmaschinen.
Reichhaltige Auswahl in Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken.
Spezialität: Komplette Küchen-Einrichtungen.
Muster-Küchen sind aufgestellt.
Spezialität: Küch.- u. Waschgarnituren. Grosse Auswahl. Billige Preise.

Curt Schlegel,
obere Leipzigerstr. 50
(Nähe Hauptbahnhof)
offeriert:
mit 5% Rabatt:

Ia. gem. Zucker	Pfd.	20 Pf.
ff. Tafel-Reis großkörnig	Pfd.	18 Pf.
ff. Graupen	Pfd.	15 Pf.
ff. Viktoria-Erbsen	Pfd.	18 Pf.
ff. gr. Erbsen	Pfd.	20 Pf.
ff. gesch. Erbsen	Pfd.	25 Pf.
ff. Linsen	Pfd.	15 Pf.
ff. weisse Bohnen	Pfd.	18 Pf.
Gehr. Gerste	Pfd.	18 Pf.
Ia. Zitronen	10 Stück	35 Pf.
Ia. Apfelsinen	10 Stück	35 Pf.
Ia. Zucker-Honig	Pfd.	28 Pf.
Ia. Marmelade	5 Pfd.-Eimer	125 Pf.
Kakao gar. rein	Pfd. 120 110	85 Pf.
Block-Schokolade	Pfd.	68 Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	15 Pf.
Ia. Maccaroni	Pfd.	38 Pf.
Ia. Margarine	Pfd.	65 Pf.
Ia. Tafel-Senf	Pfd.	20 Pf.
Kristall-Soda	3 Pfd.	10 Pf.
Brennöl	Liter	75 Pf.

Zur Probe
NEU! 80 Stücke auf einmal zugleich m. Apparat
mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente aller Art, photographische Apparate, Waffen etc.
Kaufen Sie niemals ohne mehrtägige Probe! Kaufen Sie nur unsere nadellosen Pathé-Platten. Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung z. Original-Fabrikpreis.
Gratis
und franko senden wir an jedermann unseren illustriert. Katalog mit der Broschüre „Das Unwesen im Plattenhandel.“ Postkarte genügt.
BIAL & FREUND
Breslau Postfach 159 w.

?
Das natürlichste aus der frischen Brennessel, altbewährte, immer gefragte Haarwasser bei Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit ist
Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus
Flasche à M. 1.—, 2.— und 3.—.
Schutzmarken „Wendelsteiner Kircherl“ und „Brennessel“.
Wendelsteiner Kräuter-Crême à M. —.50 u. 1.—, bestes Hautpflegemittel bei Aufspringen und Sprödewerden.
In Drogerien und Parfümerien, auch Apotheken.
M. Waltsgott Nachf., Helmbold & Co., Alb. Schlüter Nachf., Curt Fiedler, E. Jentzsch, Hugo Schulze.

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.
Joh. Meyer, Göbenstr. 18 p. Tel. 3418.
Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Lohnende Hausarbeit!
Hausarbeiter-Strickmaschinen.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 41

Möbel.
Billig! Einkauf von Billig! Aussteuern u. einz. Möbeln, ganze Wohn.-Einrichtungen schon v. 250—450—700 Mk. u. mehr. Stoff- u. Plüschsofas von 54—65—80 Mk. u. mehr. Bettst. m. Matr. v. 25 Mk. an. Schränke „ 25 „ „ Tische u. Stühle „ 3 „ „ u. s. w. Transp. fr. Haus.
Ferd. Spiess, Steinweg 24.

Gunerh. weißer Sportwag. zu verkaufen Liebenauerstr. 171, v. l.

Schuhwaren-Reparaturen
werden sauber und schnell ausgeführt und kosten
Herren-Sohlen m. Absatz nur Mk. 2.50,
Damen-Sohlen m. Absatz nur Mk. 1.70,
Kinder-Sohlen je n. Größe
Damen-Sohlen u. Absatz auf Rand genäht Mk. 2.—
Herren-Sohlen u. Absatz auf Rand genäht Mk. 3.—
Scheer,
Olearinsstr., Ecke Grafeweg.
Trotz der billig. Preise wird für gutes Leder garantiert.

Fahrräder, gut erhalten, verk. f. 35, 45, 55, 65 Mk.
Herm. Schindler, Uhrmacher, — Kleine Ulrichstr. 35. —
Kaufe stets Fahrräd. zu solid. Preis.

Billigste Bezugsquelle für
neue Möbel.
Wohnungs-Einrichtung von 150—5000 Mk. in nur guter Ausführung.
Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten.
Friedrich Peilcke, Möbel-Magazin,
Gegründet 1863.
Tel. 2450. :: Geiststr. 25.

Abbruch!
Mein Kontorgebäude u. Holzveranda, geeignet für Landgasthöfe, auf Abbruch zu verkaufen.
Conrad Bauer, Gräfestr. 4.

Konzert-Piano nur 450 Mark.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

5 Paar gute Haustauben zu verkaufen Kollnerstrasse 5.

Weißer Collie (Hund), seltenes Exemplar, 1¼ Jahr, treu, wachsam, stubenrein, a. d. Zucht Losentitz, f. 80 Mk. zu verkaufen, 5—7 Uhr. Lessingstr. 32, II. l.

1 Sofa, 1 Bücherständer, 1 Aktenständer, 1 Waschkommode, 1 Kuckucksuhr, diverse Lampen, 1 großer Mahagonispiegel, 1 Mahagonitisch mit Platten, Bilder, 1 Küchenschrk., 1 Kleiderschrank, 1 vollständig. Gebett, 1 Zylinderbureau; Waschgefäße zu verkaufen
Georgstraße 6, I.
Zu besichtigen Dienstag, Mittwoch zwischen 2—5 Uhr.

1 Bettst. m. M. bill. Zwingerstr. 25, I.

5 Bände d. Allgem. u. prakt. Wissens billig zu verkaufen Wielandstraße 7, III. l.

Ein fast neuer **Kartoffeldämpfer** für den geringen Preis v. 40 Mk. sof. z. vk. Freiimfelderstr. 84, p. l.

Fast neuer Sitz- u. Liegewag. zu verk. Reideburgerstr. 2e, I. l.

Birk. Auszieh.- u. Gartentisch nebst Stühlen zu verkauf. Gütchenstraße 2, hochp.

Futterrüben verk. Oekonomie Breitestr. 10.

Piano u. gebr. Möbel zu verkaufen Friesenstr. 20, II.

Films u. ein Kino billig zu verk. Breitestr. 3, I. rechts. D.

Ein sch. 3jähr. **Deck-Hengst,** schw. Belg., lammfr., Fuchs, mit hell. Sch. u. M., aus dem Kaltbl.-Gest. Schloß Döbnitz, verk. preisw. Th. Richter, Gutsbesitz., Döbnitz.

Gute Geige und Akkordzither billig Büschdorferstr. 8, I. r.

Gut sprechender Grau-Papagei billig zu verkaufen Am Kirchtor 24, III.

Eine Nähmasch., Rundschiff, ist sehr billig zu verk. Pfälzerstr. 5, I. l.

Gebr. Motorrad sehr billig zu verkaufen Brunoswarte 27.

Plüschsofa 30 M., Kleiderschr. 11 M., Küchenschr. 12, Bettst. m. M. 20, Stegt. 4-7, Schreibp. m. Schrkch. 10, Chaisel. Trum. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11, p.

Plüschsofa u. Nähtisch zu verkaufen Gr. Brauhausstr. 4, II.

Gr. Deckb. z. vk. Kronpriiferstr. 9, pt. l.

Gut erh. Kinderwagen bill. zu verk. Neumarktstr. 9, I r.

Umzugshalber eine Gaszuglampe, Grätzin-Hängelicht, sofort billig zu verkaufen Wielandstraße 19, I l.

Mittl. jung. Zughund z. vk., Pr. 6 Mk. Lehnhardt, Wörmlitz.

Waschgefäße, dauerh. u. bill., verk. Lorenz, Taubenstr. 4.

Jg. niedl. gez. Hunde z. vk. Besicht. bis 3 Uhr Wielandstr. 18, III.

Mod. Kinderwagen bill. z. verk. Markt 19, I. Becker.

Fast neue gr. Plüschgarn., Trumeau Teppich zu verk. Breitestr. 3, I r.

Gebr. Pianino zu verkaufen Am Kirchtor 24, III.

Meyers Konv.-Lexikon billig zu verk. Am Kirchtor 24, III.

Verschiedene

„Meine Tochter war hochgradig **blutarm.** Durch eine Hauskur mit Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hohem Maße angeregt. Innigsten Dank. Frau A.“ „Der Mark-Sprudel leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M.“ „Seit 4 Wochen trinke ich Mark-Sprudel, fühle mich jetzt bedeut. wohler u. kräftig., habe mehr Appetit, Lebens- und Schaffenslust. Frau M. H.“ Aerztl. warm empfohlen. Literfl. 95 Pf. Apotheker W. Hosier, General-Depot, Geiststr. 59/60, Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr., Ballin jun., Leipzigerstr. 63. Bruno Bertold, Steintor, Löwen-Apotheke, a. Markt, Herm. Fiebl, 2. Wuchererstraße 75, H. Schulze, Bernburgerstraße 32, E. Silis Nachf., Steinstraße, M. Rädler, Mannischestr. 2.

Bin täglich zu sprechen. Frau Hagemann, Kl. Ulrichstr. 24b, II.

Euergon Gesellschaft Kattowitz
Euergon das wirksamste Mittel gegen Harnröhren- u. entspr. Frauenleiden
Erfolg selbst in ältesten Fällen durch eine Flasche M 6.., ohne Aenderung der Lebensweise
Verkauf: Alle Apotheken.
Apoth. z. deutsch. Kaiser, Glauchaerstr. 1. Hirsch-Apotheke, Markt 17.

Katalog enthält grösste Auswahl, versende gratis und franko.
Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten **Straussfedern** alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant u. vornehm. Ein echter Straussfedernhut findet überall das grösste Interesse. Ich liefere echte Straussfedern unt. Nachnahme in Tiefschwarz und Schneeweiss.
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk.
„ „ 39 „ „ „ 14 „ „ 2.50 „
„ „ 45 „ „ „ 16 „ „ 4.50 „
Retournahme nach 8tägiger Probe!
Ernst Lange, Strausf.-Spezialh. Düsseldorf, Kaiserstr. 29.

Am Donnerstag, den 2. März treffen 30 Stück prima hochtragende und neumilchende

Kühe
bei mir zum preiswerten Verkauf ein.
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.
Tel. 288.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Dienstag Abschieds-Benefiz für
Lotte Sarrow „Die Ehebrecherin".
und Max Marzelli. Zum letzten Mal die Wunder-See-Löwen.

Wegen Vorbereitung Mittw. nachmittag keine Vorstellung.

Mittwoch abend 8 Uhr Premiere
Gastspiel der New-Yorker Bert Bernard-Company:
„Ein Abend in einem amerikanischen Tingel-Tangel".

Geheimrat a. D. Jonathan Bluff . . Mr. Billie Wilson.
Oberst Haudrein . . . . Mr. Henry Gordon.
Der kleine Fritz Bengel . . . . . Mr. Jack Tempo.
Ein genialer Improvisator . . . . Mr. Berd Bernard.
Die Königin der Nachtigallen . . Miß Daisy Kan-nir.
Erstes) Mitglied des . . . . . . Mr. Bill Wilson.
Zweites) Gesangs- . . . . Mr. Bill Wilson.
Drittes) Quartetts . . . . Mr. John Jameson.
Viertes) „Influenza" . . . . . . Mr. James Johnson.
Ein unheimlicher Zauberer . . . . Mr. Prof. Ganef.
Die exzentrischste aller Soubretten . Miß Kate Zarzas-vira.
Der Champion der Champions, der unbesiegte Türke, preisgekr. Ringkämpfer und Scheinwerfer Soliman Achmet Maccaroni.
Logenpublikum 2c. 2c. — Ort der Handlung: Eine New-Yorker Singspielhalle. — Zeit: Heute.

Die Bert Bernard-Company erzielte im Apollo-Theater, Berlin

160 ausverkaufte Häuser.
Lachen! Schreien! Wälzen!

Hierzu ein Riesen-Pracht-Programm.

Die weltberühmten 3 Gebrüder Ollés

Sensation! Nach dem 1. Auftreten Stadtgespräch.

Jaques Bros	Ilses Traum	Reuter Bros
Ges.- u. Tanz-Hum.	Entzück. Damen-Trio.	Anatom. Wunder.

Fred Benn Hall, Englands größter Tier-Imitator.

The 3 Lantinis	Bernhard Posen	Der Biograph
Groß. Jongleur-Akt.	Humorist.	Spannende Serie.

Anfang 8 Uhr. Trotz enormer Kosten: Gewöhnliche Preise.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 1. März.
Nachmittags:
Schüler-Vorstellung zu ganz kleinen Preisen.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten v. Friedrich Schiller. Spielleit.: K. Scholling.

Hermann Geßler — Walter Sieg.
Werner, Freiherr v. Attinghausen — W. Eichstaedt.
Ulrich von Rudenz — G. Rudolph.
Werner Stauffacher — Alb. Friedrich
Konrad Hunn — Rich. Born.
Itel Reding — Theo Raven.
Walter Fürst — Georg Thies.
Wilhelm Tell — Hellm. Pfund.
Rösselmann, Pfarrer — K. Scholling.
Kuoni, Hirt — Karl Tallard.
Werni, Jäger — C. Hammes.
Ruodi, Fischer — K. Stahlberg.
Arnold vom Melchthal — Dr. P. Tyndall.
Konrad Baumgarten — Dr. Liebscher.
Struth v. Winkelried — Paul Jungk.
Meier von Sarnen — Alfr. Nicolai.
Arnold von Sewa — Albert Reber.
Jenni, Fischerknabe — Zimmermann
Seppi, Hirtenknabe — Fr. Pactow.
Gertrud, Stauffachers Gattin — M. Brandow.
Hedwig, Tells Gattin — W. Wilden.
Berta von Bruneck — M. Schlomka.
Armgard — Else Schlösser
Elsbeth — E. Januszynski.
Hildegard — M. Lübben.
Walter Tell — Lotte Voß.
Frießhardt — K. Kruthoffer.
Leuthold — Emil Lübben.
Rudolf der Harras — C. Hammes.
Stüssi, Flurschütz — Hans Wolter.

Abends:
164. Vorstell. im Abonn. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Der fliegende Holländer.

Von Rich. Wagner. Spielleitung: Raven. Musikal. Leitung: Mörike.

Daland — Franz Schwarz.
Senta — St. Preißmann.
Erik — O. Lähnemann.
Mary — Ruth Ashley.
Steuermann — G. Pawlowsky.
Der Holländer — B. E. van Horst.

Café Roland.

Täglich
Gr. Münchener Bockbierfest
Doppel-Konzert
ausgeführt vom Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten R. Kipke und von dem Schrammel-Quartett
„Die lustigen Holzhackerbuam".
— Anfang 7½ Uhr. —
Abends 11 Uhr
Grosse Konfettischlacht.

Hotel Stadt Berlin,
Leipzigerstr. 45,
empfiehlt **Mittagstisch**
im Abonnement Mk. 1.00, 1.25, 1.50.
C. Nesse.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Fr. Langenhagen,
Harz 29, Ecke Georgstraße.

Mittwoch
Schlachtefest.
Mario Böttcher,
Triftstraße 2.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
E. Kranz,
Magdeburgerstr. 51.
Frische Rot-, Leber- u. Schwartenwurst à Pfd. 90 Pf.

Morgen, sowie jeden Mittwoch

Schlachtefest
bei O. Holler N.,
Tel. 2179. Steinweg 32.

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt.
Grosse Auswahl, billigste Preise!

C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
:: Gegründet 1816. ::

Apollo-Theater.

Letzter Tag.

Job-Classen.

Heute Dienstag Anfang 8 Uhr: Gr. Abschieds-Vorstellung.

Das gefährliche Alter.
Sensationeller Erfolg!

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Voranzeige!

Ab Mittwoch den 1. März a. cr. und folgende Tage:
IV. Grosse Internationale
Ringkampf-Konkurrenz
um den grossen Preis von Halle
3000 Mk. in bar.
Eine große Anzahl der **berühmtesten Meister** aller Länder haben sich zu diesem Championat gemeldet.

Entree frei. **Café Freischütz.** Entree frei.
Heute **Grosser Fastnachtsrummel.**
Mittwoch **Grosses Künstler-Konzert.**
Voranzeige: Donnerstag Benefiz des Hrn. Kapellmstr. H. Gärtner.

Konditorei u. Café, Alter Markt 20.
Jeden Mittwoch von 3 Uhr nachmittag
Familien Kaffee-Kränzchen.
Tasse Kaffee mit Kuchen 25 Pfg.
Es ladet freundlichst ein Paul Schönbrodt.

Park-Hotel, am Riebeckplatz. :: Telephon 1271 ::
Vornehmes Familien-Verkehrslokal.
Halte zu Hochzeiten, Kommersen, Versammlungen etc. meinen **Festsaal** angelegentlichst empfohlen.
Oskar Stöpel.

Mozartsaal, Weidenplan 20.

Mittwoch den 1. März, abends 8 Uhr
Lieder-Abend des
Magdeburger Konzert-Quartetts
unter Mitwirkung von Fräulein Emma Hofmann (Klavier)
Konzertflügel Grotrian, Steinweg Nfg., Braunschweig aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu Mk. 2.60, 2.10, 1.55, 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Mittwoch KLEINE PREISE.
Zapfenstreich.
Dienstag und Donnerstag:
Feldherrnhügel.

Vor und nach dem Theater
— die vortrefflichste Küche —
— die edelsten Weine —
im **Weinhaus Brostowski.**

ff. Himbeermarmelade
à Pfund 50 Pfg.
Konditorei C. Zorn,
Leipzigerstraße 5.

Taubennester
empfiehlt billigst
Aug. Laue, Leipzigerstr. 47.

Hühnerfutter
Mais, Gerste, Weiz. 2c. Ztr. 8.50 M.
Max Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Heute im **Edison-Theater,** Goethestraße 26
Die weisse Sklavin. Groß. sensation. Drama. Ein jeder muß sie sehen.

Politische Diskussionsabende

veranstaltet vom
Nationalliberalen Verein und Jungliberalen Verein.

5. Abend

Mittwoch, 1. März 8½ Uhr im Neumarkt-Schützenhaus
Die Nationalliberale Partei.
Referent: Herr Dr. Arno Günther aus Leipzig, politischer Redakteur am „Leipziger Tageblatt".
Die Vorträge sind öffentlich und unentgeltlich.

Saalschlossbrauerei.

Montag den 20. März abends 8 Uhr
II. Sinfonie-Konzert
der verstärkten Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg.) Nr. 36.
Leitung: Obermusikmeister R. Fister.
Solist: Violinvirtuos **Max Menge** aus Hamburg.
Karten zu Mk. 1.05, 80 und 55 Pfg. in den Hofmusikalienhandlung.
von Heinrich Hothan u. Reinhold Koch.

Treffunkt aller Weinkenner

ist die
Spanische Weinhalle
am Hallmarkt.
— Neues Programm! —
Komponist Carl Schmelka nebst Tochter, von Sr. Majestät Kaiser Franz Josef von Oesterreich und Sr. Kgl. Hoheit Prinz Adalbert von Preussen für Kompositionen durch Geschenke ausgezeichnet, gibt
täglich ab 7 Uhr
grosse Konzerte.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere echten spanischen Naturweine, frisch vom Fass, per ¼ Liter von 25 Pfg. an; über die Strasse per Liter von 80 Pfg. an.

Herr Dr. Karl Hildebrandt, vereideter Handelschemiker hierselbst, sagt am Schluss der Analyse unserer billigsten Weine: . . . „Auf Grund der Befunde halte ich beide Weine für unverfälscht, da ihre Zusammensetzung eine derartige ist, wie man sie bei reinem Naturwein trifft. Der Geschmack beider Proben ist nach meinem Dafürhalten einwandfrei!"

Pilsner Kaiserquell, Kleiner Sandberg 12.

Mittwoch den 1. März zum
Schlachtefest
ladet freundlich ein Wilhelm Winter.

Stadt-Theater-Restaurant.

Donnerstag den 2. März
Schlachtefest.
Hierzu ladet freundl. ein A. Sergel.

„Kaisersäle", Freitag 3. März, abends 8 Uhr

VI. Symphonie-Konzert
des Halleschen Stadttheater-Orchesters.
Veranstalter: Geh. Hofrat M. Richards.
Musikalischer Leiter: Professor Arthur
Nikisch.

Programm: 1. Weber: Ouverture „Oberon". 2. Tschaikowsky: Symphonie pathétique (Nr. 6). 3. Alex. Ritter: „Olafs Hochzeitsreigen" (zum ersten Mal). 4. R. Wagner: Waldweben aus „Siegfried". 5. Liszt: I. Rhapsodie (an Hans v. Bülow).
Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Ew. Hochwohlgeboren
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich in Halle a. S.
Steinweg 34, I,
Ecke Schwetschkestrasse, ein
Zahn-Atelier
eröffnet habe.
Durch meine 18jährige Fachtätigkeit bei hervorragenden Fachleuten u. Autoritäten als Zahntechniker und Zt. Assistent, bin ich in der Lage, für äusserst gewissenhafte Behandlung der Zähne und ebenso gewissenhafte Ausführung jeder Art Zahnersatzes garantieren zu können, wie auch den höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.
Für den Bedarfsfall mich empfehlend, zeichne
Hochachtungsvoll
M. Brosig, Dentist.
Sprechzeit v. 9—1 u. 3—6. Sonntags nach Anmeldung.
Solide Preise.

:: Grand :: Reichshof, Restaurant
vornehmes und grösstes Restaurant am Platze
(ohne Konzerte).
Donnerstag den 2. März 1911

Grosses Schlachtefest.
Früh von 9 Uhr ab Wellfleisch. Abends div. frische Wurst und Suppe,
wozu erg. einladet A. Bönsch.

Saalschlossbrauerei.

Mittwoch den 1. März nachm. ½4 Uhr
XXI. grosses Streich-Konzert
der Kapelle des Füs.-Reg. General Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36) Leitung:
Kgl. Obermusikmeister R. Fister.
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stck. 2 Mk. F. Winkler.

Gasthaus Stadt Bremen,

Martinstraße Nr. 18.

Mittwoch den 1. März
Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet Paul Becker.

Patentanwaltsbüro Sack
Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. **LEIPZIG.**

Hotel Continental.

Mittwoch den 1. März
Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet Carl Kranibans.

Restaurant u. Café **„Gerichtslaube",**
am Kaiserdenkmal und Amtsgericht.
Sehenswert! **Heute** und noch einige Tage **Interessant!**
Venedig bei Nacht.
Italienische Künstler-Kapelle.

B. Bernhardt's Konzerthaus
Der grösste Schlager der Saison. **Oberpollinger.** War noch nie in Halle.
Im Reiche der Hölle.
Grossartige künstlerische Dekoration. Preisgekrönte höllische Schönheiten.
Dalmatia.
Internationales Tamburitza-Ensemble. Prämiiert Paris, Mailand, München.
Die Dekoration ist von dem berühmten Maler Mons. Batischiale, Wien-Paris hergestellt
Anfang nachm. 5 Uhr. Entree frei. Abends 8—12. Sonntags v. 11½ Uhr Matinee.

Vogelfutter
Zoologische Handlung,
Geiststraße 26.

Fahrräder,
sowie sämtl. Ersatzteile liefert, repariert, emailliert u. vernick.
Otto Hänisch,
Turmstr. 156.
Kein Laden, daher billige Bezugsquelle

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend zur gefälligen Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die frühere
Ellemann'sche Konditorei u. Café
übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste durch gute Ware und aufmerksame Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen.
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll **Wilh. Hartmann.**

Saal zu Festlichkeiten noch frei.
Schultheiss, Merseburgerstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0019

Für Schwache, Nervöse Frauen!

Lesen Sie meine Gratis-Offerte.

Ich will Ihnen dies Paket „Bokolin" vollständig GRATIS schicken.

Wundervolle Entdeckung für schwache, kränkliche Frauen.

Liebe Schwester — ich bin eine Frau, welche wie Sie gelitten hat und ich möchte Ihnen gern sagen, wie ich kräftig und gesund geworden bin, ohne den Gebrauch einer Medizin, in meinem eigenen Hause, durch die Anwendung eines einfachen, jedoch wundervollen Mittels. Ich bin so glücklich über meine vollständige Wiederherstellung, dass ich ein Probepaket dieses Kraft- und Nervenmittels an jede Frau, welche diese Zeitung liest, vollständig gratis schicken will. Tausende von Frauen haben es versucht, und haben an mich geschrieben, um mir zu sagen, dass sie es niemals für möglich gehalten hätten, ihre Gesundheit und Kraft in so kurzer Zeit zurückzugewinnen. Sie alle sagen, dass Bokolin das wundervollste und beste kraftbildende Mittel ist, das sie je versucht haben. Ich besitze hunderte von Briefen, welche dies beweisen.

Beweis: Wenn ich Ihnen das Gratispaket Bokolin sende, so werde ich Ihnen gleichzeitig Abschriften einer Anzahl dieser Dankschreiben mitschicken, ebenfalls ein neues Buch, genannt: „Das Geheimnis der Gesundheit". Dies Buch ist angefüllt mit nützlichen Winken und Belehrungen, die jede Frau wissen sollte; ein Buch, welches ein Segen und ein Führer für Sie ist, wenn sich auch bei Ihnen Beschwerden einstellen, unter denen fast alle Frauen zu leiden haben. Dies Gratis-Paket Bokolin und das Buch wird eine grosse Hilfe für alle jene Frauen sein, welche an Nervosität leiden, an Schwäche, Kreuzschmerzen, Neuralgie, Herzklopfen, Melancholie, Neigung zum Weinen, Gedächtnisschwäche, Neurasthenie, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, Magerkeit, Angstgefühl, Reizbarkeit, Schlaflosigkeit, Ueberanstrengung, Mangel an Appetit, schlechten Träumen, Hysterie, Bleichsucht, oder irgend einer anderen Schwäche oder Beschwerde.

Zögern Sie nicht. Versäumen Sie nicht die Gelegenheit, ein Probe-Packet und das nützliche Buch gratis zu erhalten. Diese Annonce wird vielleicht nie wieder erscheinen. Verzögerungen sind gefährlich und Sie mögen es bereuen, wenn Sie sich jetzt nicht das Probe-Paket Bokolin und das Buch schicken lassen. Bokolin ist keine Medizin oder ein Reizmittel. Es ist eine neue Entdeckung — ein reines, ganz konzentriertes Nährpräparat, welches Ihnen Kraft, Stärke, Mut und Zufriedenheit giebt. Es verscheucht Ihre Sorgen und giebt Ihnen Ehrgeiz; Sie fühlen sich und sehen um Jahre jünger aus und macht Sie tauglich für Ihre Pflichten sowohl im Hause wie in der Gesellschaft, welche wahrscheinlich die Ursachen Ihres Zusammenbruchs gewesen sind.

Sie werden entzückt sein.

Schneiden Sie diesen Coupon aus und senden Sie mir denselben sofort. Sie werden mir für das, was ich für Sie tue, dankbar sein, so lange Sie leben. Das Einzige, um was ich Sie bitte, ist, zugleich mit diesem Coupon 20 Pfg. in Marken zu senden, für Porto und Verpackung. Falls Sie den Coupon nicht schicken können, so genügt eine Postkarte. Schicken Sie den Namen, die Adresse, den Coupon und die 20 Pfg. an

Frau Dorothee Bock,
Berlin—Schöneberg. 627.

= **Schneiden Sie diesen Coupon aus.** =
Er ist gut für ein Probe-Paket Bokolin.
Schneiden Sie dies. Coupon aus, senden Sie mir denselben mit Ihrem Namen u. Ihrer Adresse u. ich werde Ihnen ein Probepaket Bokolin und mein neues Buch für Frauen gratis schicken. Schicken Sie freundl. vier 5 Pf. Marken mit, um die Kosten der Verpackung, des Portos und der Lieferung zu decken. Wenn mein Bokolin u. das Buch Sie befriedigt, so erzählen Sie Ihr. Freundinnen davon. Adressieren Sie: **Frau Dorothee Bock**, Berlin—Schöneberg. 627.

Achtung!!

Nur Poststr. 9, am Denkmal. Kronen-Bazar, vorm. Violetta-Parfümerie. Nur Poststr. 9, am Denkmal.

Um die großen Warenläger zu verkleinern, sehe ich mich veranlaßt, einen

Besonders billigen Gross-Verkauf

einzuführen, dessen Preise für

Toilette-Seifen, Parfümerien, Toilette- und Bürstenwaren ganz enorm billig gestellt sind.

Nur 12 Schlager führe mit Preisen an. Ueberzeugen Sie sich selbst bei mir von den billigen sonstigen Angeboten im Schaufenster.

3 Stck. vorz. Mandelseife	nur	14 Pf.
3 „ herrl. Veilchenseife	„	22 Pf.
3 „ vorz. Oelrasierseife	„	22 Pf.
3 „ gr. feinst. Blumenfettseife	„	40 Pf.
3 „ sehr milde Lilienmilchseife	„	34 Pf.
3 „ ganz grossart. Lanolinfettseife	n.	49 Pf.
1 Fl. feinste Blumenbrillantine	nur	25 Pf.
1 Fl. bestes Bartwasser m. Kamm	„	40 Pf.
1 Fl. herrl. Parfüm 45 35 25		15 Pf.
1 Fl. pa. Kopfwasser, versch. Sort.	nur	52 Pf.
1 Post. Zahnbürsten, Ia. Fabr. 35 25		10 Pf.
3 Pack Shampoo-Kopfwaschpulver	nur	22 Pf.

Kopf- u. Kleiderbürsten, Celluloidwaren, Kamm-Garnituren, Schwämme, sonstige Artikel zur Zahn- und Mundpflege, sowie alle Waren **ganz besonders billig.**

Jedem Einkauf von 1 Mark an füge eine **kleine Fl. Eau de Cologne gratis bei.**

Dieses Angebot gilt nur diese Woche.

!! Bitte die hervorragend billigen Preise in meinem Schaufenster zu beachten !!

Achtung!

Besonders empfohlen: Konfirmanden-Wäsche!

Der billige Verkauf des

Albert Hammerschen Warenlagers

Geiststrasse 52, bestehend in:

Weiss- und Wollwaren, Wäsche aller Art, Betten und Bettfedern etc.

bietet **ausserordentlich günstige Gelegenheit, gute, dauerhafte Waren zu**

fabelhaft billigen Preisen

einzukaufen. Geöffnet: Früh von 8—12½ Uhr, nachmittags von 2—7 Uhr.

Achtung!

Besonders empfohlen: Braut-Ausstattungen!

Wäscherollen Wernicke, Zinksgartenstraße 14.

Ia. Fabrikat seit 40 Jahren in ganz Halle u. Umg. am meisten beliebt. **Bedeut. billigere Preise, stabiler Bau, kostenlose Aufstell., 2 Jahre Garantie. Teilzahl. gestattet. Beste Dankschr.**

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich **ohne Agenten**, die ersparten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute.

Stelle meine Maschinen gern neben die amerikan. Singer-Maschine zur Ansicht und Probe.

Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.

H. Schöning, Große Steinstraße 69.

— Gegründet 1887 —

Alleinverkauf der weltberühmten **Naumann- u. Phönix-Nähmaschinen.**

Apfelsinen, Zitronen, Almeria-Weintrauben, Feigen, Datteln, Kokosnüsse, Johannisbrot, Deutsche, Amerikanische und Oesterreichische Tafel- und große grüne Kochäpfel

empfiehlt für Wiederverkäufer zu billigsten Engros-Preisen. Prompter Versand nach auswärts. Man verlange Spezial-Offerte.

Hermann Schmuhl,

Obst- und Südfruchtgrosshandlung,
Halle a. S., Rannischestrasse 3, Eingang Hof.
Fernsprecher 1557.

Zur Erlangung eines üppigen Busens.

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen bildet, für die Damen kein Geheimniss mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der Pilules Orientales bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern.

Die Pilules Orientales bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da gänzlich frei von Arsenik, der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der Pilules Orientales bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen und festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flakon „Pilules Orientales" ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünfmarkschein und 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, 5, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens", welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch enthältlich bei: Berlin, Handra-Apotheke, Spandauerstr. 77. Munich, Emmel, Apoth. Sendlingerstrasse 13, Breslau, Adler-Apoth., Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth., Gr. Friedbergerstr. 46.

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant.

Flügel Pianos Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig, unübertroffen preiswert, tonschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

Extra billig

200	Männer-Stoffhosen	**Serie I** nur 1.65 Mk. in vielen Mustern.
200	Männer-Stoffhosen	**Serie II** nur 2.20 Mk. in eleganten Farben.
200	Männer-Stoffhosen	**Serie III** nur 2.65 Mk. in dunkeln modernen Mustern.
200	Männer-Stoffhosen	**Serie IV** nur 3.80 Mk. in braunen, hellgestreift. u. karierten Modefarben.

Von der Tatsache dieser Angebote bitte sich im Schaufenster zu überzeugen.
Auch für starke Herren in allen Preislagen vorrätig.
Trotz der Ausnahme-Preise 5% Rabatt.

Ernst Renner, 14 Marktplatz 14.

Söffner's

Masken-Garderobe-Geschäft

Gegr. 1868 befindet sich Gegr. 1868

Bölbergasse 3, II.

Hält sich bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

: Nur drei Worte! :

Lorenz billige Schuhwaren!

Schuhwarenhaus Lorenz, Leipzigerstrasse 64

Emil Korn, Halle a. S., Brüderstr. 13.

En gros. Fernsprecher 3763. En detail.

Fabrikation für Sarg-Ausstattungen als:

Wäsche, Decken und Kissen etc. in vielfach. Ausführung und Preislage.
Grosses Lager in Verzierungen, Griffen, Holz- u. Eisenfüssen, Fransen, Quasten, weissen und bunten Spitzen, Stoffen, Bändern etc.

Spezial-Abteilung für Tischlerei-Artikel.

Aufsätze altdeutsch und modern. Konsole, komplette Bettgarnituren mit und ohne Stecherei, kompl. Vertikow- und Schrankgarnituren, alle gedrehten Füße und Säulen, Kehlleisten, gangbarste Profile, Möbelbeschläge-Neuheiten, Schlösser, allgemeine Eisenwaren.

Hobelbänke, Holz-Trocken-Oefen, Leimkoch-Apparate, Intarsien-Imitationen schnellstens lieferbar.

Rakow-Schmidts Unterrichts-Anstalt Leipzig, Thomasring 18/18a. | Rackows Handels-Akademie Magdeburg, Kaiserstraße 98/99.

Schwesteranstalten in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln und Stettin.

Unterricht in einfacher sowie doppelter italienischer und amerikanischer Buchführung für alle Geschäftszweige, Korrespondenz, Rechnen, Wechsel- und Schecklehre, Handels- und Formularkunde, Schönschnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch usw. usw.

Ausführliche Prospekte kostenlos.

Professor-Diplom — Ehren-Diplom. — Silberne Medaille.

Kurse für Herren und Damen.

Eintritt jederzeit.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191103013/fragment/page=0020